

Archiv-Exemplar

Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

Bestell-Nr. E 20 2 9100

Heft 688

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1990 und 1991**

Herausgeber:
Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW
Bibliothek**



00102022006

Heft 688

**Bauwirtschaft
und
Bautätigkeit
in
Nordrhein-
Westfalen
1990 und 1991**

Veröffentlicht im April
1993
11,00 DM

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Postfach 101105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 9449-01

Erschienen im April 1993

Preis dieser Ausgabe 11,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

VORWORT

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1990 und 1991 zusammengefaßt veröffentlicht. Aufgrund geänderter Rechtsvorschriften liegen Ergebnisse der Wohngeldstatistik für diesen Zeitraum nicht vor. Voraussichtlich können sie im Beitrag *Bauwirtschaft und Bautätigkeit 1991/92* wieder publiziert werden.

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Benker

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	9
 Bauwirtschaft	
Rechtliche Grundlagen	9
Erhebungseinheit und systematische Zuordnung	9
Ergebnisse der Bauwirtschaft	10
 Bautätigkeit	
Rechtliche Grundlagen	14
Ergebnisse der Bautätigkeit	14
 Wohnungsbestand	
Rechtliche Grundlagen	24
Methodische Hinweise	24
Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	24
 Begriffsbestimmungen	 27
 Tabellenteil	
Übersichtstabelle	
Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit und Gebäude- und Wohnungsbestand 1981 – 1991	34
 Bauwirtschaft	
Bauhauptgewerbe	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen	38
2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1982 – 1991	39
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1982 – 1991 nach Bauarten	40
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1982 – 1991 nach Bauarten	41
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1982 – 1991	42
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1982 – 1991	46

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1990 und 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen	50
8. Beschäftigte am 30. Juni 1990 und 1991 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen	53
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1990 und 1991 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten bzw. nach Auftraggebern und Betriebsgrößenklassen	54
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1991 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen	55
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 nach Verwaltungsbezirken	56
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 nach Verwaltungsbezirken	58
13. Unternehmen, Beschäftigte, Brutto-lohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1990 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen	60

Ausbaugewerbe

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen	62
15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1982–1991	63
16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe im Juni 1990 und 1991 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen	64
17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1990 und 1991 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Betriebsgrößenklassen	65
18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1991 sowie Umsätze 1990 nach Verwaltungsbezirken	66
19. Unternehmen, Beschäftigte, Brutto-lohn- und -gehaltsumme, Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1990 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen	68

Bautätigkeit

Baugenehmigungen

20. Baugenehmigungen 1986–1991	72
21. Genehmigte Wohngebäude 1986–1991 nach Haustypen	73
22. Genehmigte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren	74
23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren	76
24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Verwaltungsbezirken	78

Baufertigstellungen

25. Baufertigstellungen 1986–1991	85
26. Fertiggestellte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren	86
27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren	88
28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Verwaltungsbezirken	90

Bauüberhang

29. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1990 und 1991 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen	96
--	----

Wohnungsbestand

30. Wohnungsbestand am 31. 12. 1991 nach Verwaltungsbezirken	102
--	-----

Vorbemerkung

Im Rahmen der in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnisse der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit und das Wohnungswesen können nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

Bauwirtschaft*)

Rechtliche Grundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

Erhebungseinheit und systematische Zuordnung

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Zur jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe, die im Juni eines jeden Jahres durchgeführt wird, sind alle bauhauptgewerblichen Betriebe von Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht. Ab Berichtsjahr 1989 enthalten die dargestellten Ergebnisse auch die Daten der Betriebe, die aufgrund der Arbeitsstättenzählung von 1987 (erstmalig) zur Totalerhebung im Bauhauptgewerbe herangezogen worden sind und neu in diesen Berichtskreis aufgenommen wurden.

Monatsbericht und Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe

Die monatliche Bauberichterstattung ist eine Teilerhebung; es melden bauhauptgewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Hochgerechneter Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Aufgrund der Totalerhebung und der Junimeldung des Monatsberichtsgebietes werden Hochrechnungsfaktoren gebildet, mit deren Hilfe die Ergebnisse der Monatsmelder auf alle Betriebe aufgeschätzt werden.

Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten und Arbeitsgemeinschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe liegt.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Die jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe (Stichtag 30. Juni) ist eine Teilerhebung; meldepflichtig sind ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten und die Arbeitsgemeinschaften, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht. Ab Berichtsjahr 1989 enthalten die dargestellten Ergebnisse auch die Daten der Betriebe, die aufgrund der Arbeitsstättenzählung von 1987 (erstmalig) zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe herangezogen worden sind und neu in diesen Berichtskreis aufgenommen wurden.

*) Begriffsbestimmungen S. 27ff.

Monatsbericht im Ausbaugewerbe

Zur monatlichen Erhebung im Ausbaugewerbe melden ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, soweit deren Tätigkeit sich auf das Inland erstreckt. Ebenfalls auskunftspflichtig sind die Arbeitsgemeinschaften.

Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten und Arbeitsgemeinschaften, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Ausbaugewerbe liegt, soweit deren Tätigkeit sich auf das Inland bezieht.

Systematik

Ab Berichtsjahr 1976 liegt den Erhebungen im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe die Systematik der Wirtschaftszweige in der Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) zugrunde. Die Zuordnung der Erhebungseinheiten zu den einzelnen Wirtschaftszweigen der Bauwirtschaft erfolgt nach dem Schwerpunkt der baugewerblichen Tätigkeit.

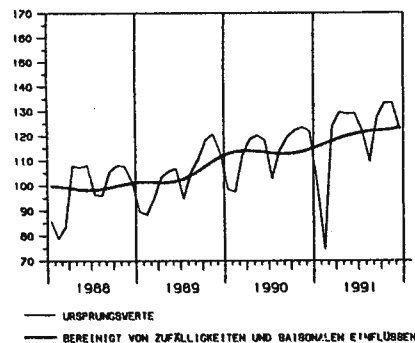
Ergebnisse der Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

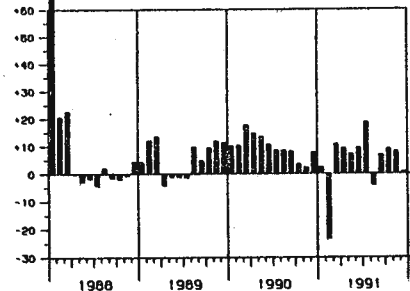
Die nordrhein-westfälische Baunachfrage hat 1991 an Dynamik verloren. Nach den hohen Zuwachsraten in den vorangegangenen drei Jahren (1988: +10,5 %; 1989: +14,0 %; 1990: +9,7 %) stiegen die Auftragseingänge im vergangenen Jahr nur noch um 1,9 % gegenüber 1990 an. Hierbei ist jedoch das sehr hohe Niveau der Ordertätigkeit in einzelnen Bauarten zu berücksichtigen. Weiterhin bleibt festzustellen, daß das gesamte preisbereinigte Auftragsvolumen um fast 7 % höher liegt als 1980.

NETTOPRODUKTION DES BAUHAUPTGEWERBES

BETRIEBE VON UNTERNEHMEN MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN
INDEX 1980=100



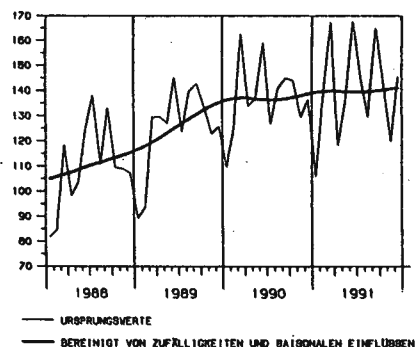
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



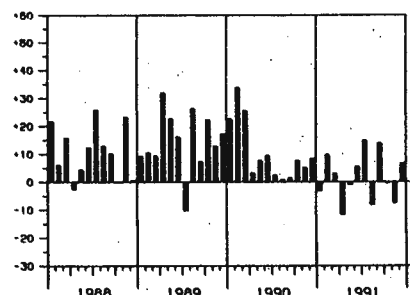
GRAFIK: LDB NRW

AUFTRAGSEINGANG IM BAUHAUPTGEWERBE

BETRIEBE VON UNTERNEHMEN MIT 20 UND MEHR BESCHÄFTIGTEN
INDEX 1980=100



VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



GRAFIK: LDB NRW

Im nordrhein-westfälischen Hochbau lagen die Auftragseingänge knapp unter dem Vorjahresniveau (-0,6 %). Hier konnte der Rückgang im gewerblichen und industriellen Hochbau (-5,0 %) durch die gestiegene Baunachfrage im öffentlichen Hochbau (+4,9 %) und im Wohnungsbau (+6,8 %) nahezu kompensiert werden. Obwohl sich im Wohnungsbau infolge des hohen Zinsniveaus, der gestiegenen Baulandpreise und sicherlich auch in Anbetracht des gestiegenen Baupreisniveaus eine deutliche Abschwächung der Nachfrage zeigt (1990: +18,8 %), geht von dieser Bauart nach wie vor eine nachfragestabilisierende Wirkung für den gesamten Hochbau aus.

Im nordrhein-westfälischen Tiefbau zeichnete sich eine differenzierte Lage ab. Im Straßenbau gingen die Auftragseingänge um 14,7 % zurück und liegen damit geringfügig unter dem Niveau des Jahres 1989. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Auftragslage im Jahre 1990 durch mehrere Großprojekte im Großraum Düsseldorf überzeichnet war. Im gewerblichen und industriellen Tiefbau ist nach dem Verharren der Ordertätigkeit im Jahre 1990 nunmehr ein Anstieg um 5,9 % vorhanden. Mehrere Großaufträge im sonstigen öffentlichen Tiefbau, wie der Ausbau von S-Bahn- und U-Bahn-Strecken, ließen die Aufträge in dieser Bauart um 23,7 % ansteigen. Durch diese Sonderentwicklung konnte der Nachfrageausfall im Straßenbau ausgeglichen werden, so daß sich für den gesamten Tiefbau ein Plus von 5,3 % errechnete.

Infolge der guten Auftragslage aus dem Vorjahr hat sich die Produktion des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes 1991 um 4,9 % erhöht. Dabei wurden die witterungsbedingten Produktionsausfälle im Februar (-23,4 %) im späteren Jahresverlauf zwar voll ausgeglichen, jedoch ist der Anstieg deutlich hinter dem des Jahres 1990 (+9,4 %) zurückgeblieben.

Im Hochbau stieg die Bauleistung um insgesamt 8,3 %. Wesentlich getragen wurde der Produktionsanstieg durch die deutliche Erhöhung im Wohnungsbau (+11,1 %) sowie die weitere Ausweitung im gewerblichen und industriellen Hochbau (+8,3 %). Der öffentliche Hochbau erzielte ein Plus von 2,0 % gegenüber 1990.

Während innerhalb des nordrhein-westfälischen Tiefbaus der Straßenbau sein Vorjaheresgebnis knapp verfehlte (-0,6 %), konnten sowohl der gewerbliche und industrielle Tiefbau als auch der sonstige öffentliche Tiefbau ihre Produktion um 3,0 % bzw. 1,7 % ausweiten. Diese Steigerungen bewirkten eine Zunahme für den Tiefbau insgesamt in Höhe von 1,5 %.

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes

Die gedämpfte Nachfrage im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe schlägt sich auch auf die Ergebnisse der Auftragsbestandsstatistik nieder. Gegenüber den Vorjahren mit hohen Zuwachsraten (1989 zu 1988: +27,8 %; 1990 zu 1989: +17,6 %) wurde das Auftragspolster im IV. Quartal 1991 zum Vergleichsquartal um 11,9 % auf insgesamt 11,1 Mrd. DM erhöht. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate bedeutet dies eine Zunahme des Auftragsbestandes von rd. 5,0 %. Innerhalb der einzelnen Bauarten zeigen sich unter-

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes*) IV. Quartal 1990 bis IV. Quartal 1991 nach Art der Bauten 1 000 DM					
Art der Bauten	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
	1990	1991			
Bauhauptgewerbe insgesamt	9 941 461	11 331 138	11 503 457	11 432 202	11 124 149
davon Hochbau zusammen	5 906 356	6 561 328	6 466 159	6 456 289	6 515 733
davon Wohnungsbau	1 577 314	1 713 460	1 659 678	1 660 011	1 880 582
gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾	3 442 539	3 885 511	3 762 734	3 751 615	3 612 117
öffentlicher Hochbau	886 503	962 357	1 043 747	1 044 663	1 023 034
Tiefbau zusammen	4 035 105	4 769 810	5 037 298	4 975 913	4 608 416
davon Straßenbau	1 356 416	1 368 641	1 329 901	1 292 976	1 083 989
gewerblicher und industrieller Tiefbau	755 247	864 525	989 451	1 006 484	887 492
sonstiger öffentlicher Tiefbau	1 923 442	2 536 644	2 717 946	2 676 453	2 636 935

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

schiedliche Entwicklungen: So standen einem gesunkenen Bestand im Straßenbau (-20,1 %) und einem geringen Anstieg im gewerblichen und industriellen Hochbau (+4,9 % bei jedoch hohem Niveau) deutliche Steigerungen in den anderen Bauarten gegenüber (von 15,4 % im öffentlichen Hochbau bis 37,1 % im sonstigen öffentlichen Tiefbau). Es muß allerdings darauf hingewiesen werden, daß die Baunachfrage in einzelnen Sparten durch mehrere Großprojekte gekennzeichnet war.

Der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten stieg im IV. Quartal 1991 um rd. 6 200 DM auf gut 69 400 DM gegenüber dem Vorjahresergebnis an.

Ergebnisse der Bautotalerhebung

Zur Totalerhebung im Bauhauptgewerbe am 30. Juni 1991 meldeten 15 682 Betriebe, 32 weniger als ein Jahr zuvor. Trotz dieses geringen Rückgangs erhöhte sich die Beschäftigtenzahl um rd. 2 300 bzw. 1,0 % auf insgesamt 241 746; damit wird das Niveau von 1985 (235 562) deutlich übertroffen. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige und Größenklassen verlief diese Entwicklung jedoch wieder sehr uneinheitlich.

Bruttolöhne und Bruttogehälter je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe im Juni 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen DM					
SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Bruttolohn je Arbeiter ¹⁾		Bruttogehalt je Angestellten	
		Juni 1990	Juni 1991	Juni 1990	Juni 1991
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 434	3 548	5 081	5 427
72	Hoch- und Tiefbau	3 481	3 599	5 516	5 912
73	Spezialbau	3 633	3 777	4 290	4 655
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3 272	3 372	3 147	3 122
75	Zimmerei und Dachdeckerei	3 096	3 166	3 316	3 539

1) einschl. angestelltenversicherungsspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Im Juni 1991 betrug der durchschnittliche Lohn je Arbeiter 3 548 DM (+3,3 % gegenüber Juni 1990). Der gegenüber der 7 %igen Lohn-/Gehalterhöhung ab 1.4.1991 niedrigere Prozentsatz ergibt sich aus verstärkten Urlaubsgeldzahlungen im Vergleichsmonat des Vorjahres. Der Lohn je Arbeiter schwankte zwischen knapp 3 200 DM bei den überwiegend kleinstrukturierten Betrieben der Zimmerei und Dachdeckerei und knapp 4 300 DM bei denen des feuerungstechnischen Gewerbes, die zur Wirtschaftsgruppe des Spezialbaus gehören. Das Gehalt je Angestellten lag im Juni 1991 durchschnittlich bei über 5 400 DM (+6,8 %). Auch bei dieser Kennziffer liegen die Betriebe des Stukkateurgewerbes, Gipserei und Verputzerei sowie die der Zimmerei und Dachdeckerei weit unter dem Durchschnitt, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, daß sich die niedrigeren Durchschnittsgehälter durch den verstärkten Einsatz von Teilzeit-Angestellten ergeben können.

Baugewerblicher Umsatz im Kalenderjahr 1990 je Beschäftigten*) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM					
SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten			
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 - 99	100 und mehr
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	132 588	109 717	139 285	149 521
72	Hoch- und Tiefbau	137 200	114 759	138 571	148 727
73	Spezialbau	124 910	98 316	146 585	147 401
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	89 420	81 370	118 342	139 312
75	Zimmerei, Dachdeckerei	123 473	113 981	147 750	645 993

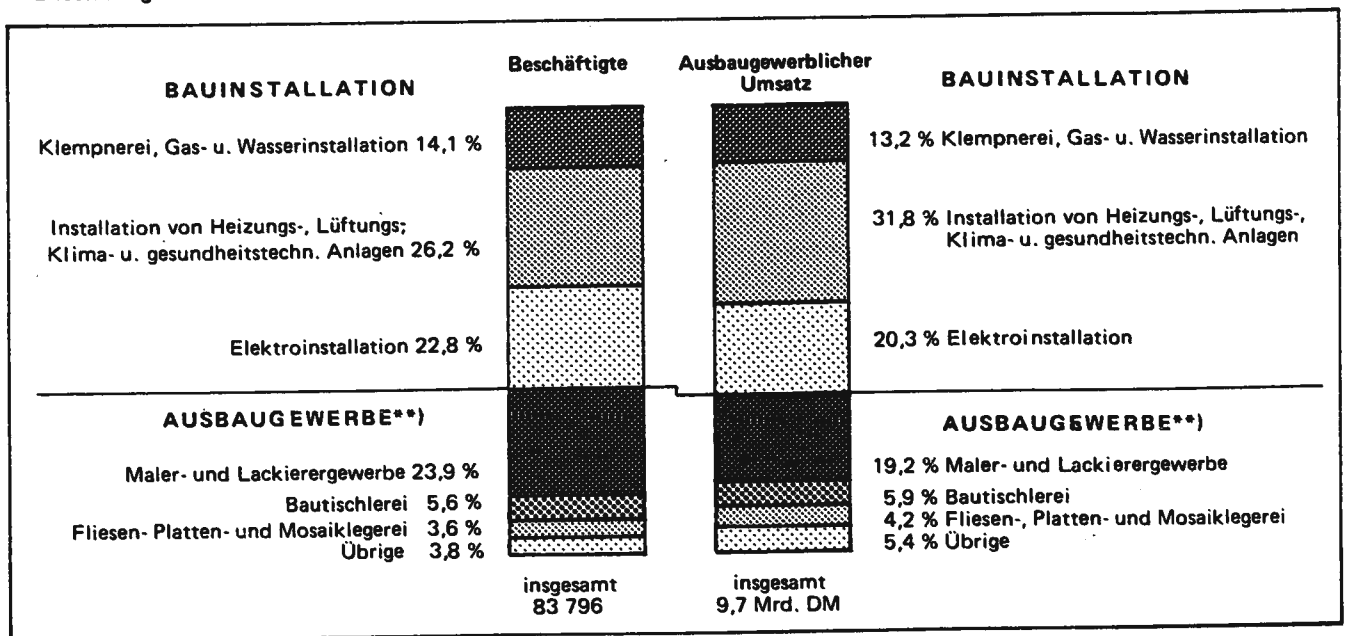
*) Stand: 30. 6. 1990

1990 erwirtschafteten alle Betriebe einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 32,1 Mrd. DM (+11,1 % gegenüber 1989). Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate errechnet sich dabei eine Umsatzsteigerung von real 4,6 %. Bezogen auf die Beschäftigten (Stand 30. Juni 1991) ergibt sich ein durchschnittlicher Umsatz von rd. 132 600 DM je tätiger Person. Den höchsten Pro-Kopf-Umsatz hatten wieder die überwiegend großbetrieblich strukturierten, kapitalintensiven Betriebe des Hoch-, Tief- und Spezialbaus.

Ausbaugewerbe

Im Jahre 1991 war die wirtschaftliche Entwicklung im Ausbaugewerbe in Nordrhein-Westfalen wieder deutlich günstiger als im Bauhauptgewerbe. Durch den deutlichen Nachfrageanstieg im Wohnungsneubau wurden die einzelnen Bereiche des Ausbaugewerbes stark beeinflusst. Diese Entwicklung und die sich weiterhin fortsetzenden Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden führten zu deutlichen Produktionssteigerungen im Ausbaugewerbe.

Beschäftigte am 30. Juni 1991 und ausbaugewerblicher Umsatz 1990 im Ausbaugewerbe*) nach Wirtschaftszweigen



*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten —**) ohne Bauinstallation

Am 30. Juni 1991 wurden 3 640 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten ermittelt. Gegenüber dem Vorjahresstichtag bedeutet dies einen weiteren Anstieg um 51 Betriebe (+1,4 %).

Die Beschäftigtenentwicklung zeigte ein ebenso freundliches Bild. Gegenüber dem 30. Juni 1990 erhöhte sich die Zahl der tätigen Personen um rd. 2 000 auf 83 796 (+2,4 %).

Bruttolohn je Arbeiter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1991 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM				
Wirtschaftszweig	Bruttolohn je Arbeiter ¹⁾			
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
Ausbaugewerbe insgesamt	3 252	3 045	3 279	3 791
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	3 060	2 930	3 186	3 277
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	3 349	3 084	3 271	3 983
Elektroinstallation	3 084	2 848	3 177	3 379
Maler- und Lackierergewerbe	3 240	2 958	3 189	3 909
Bautischlerei	3 224	3 042	3 486	–
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	4 145	4 138	4 154	–

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

Innerhalb der Betriebsgrößenklassen verzeichneten die Betriebe mit 100 bis 199 Beschäftigten sowohl in ihrer Anzahl selbst als auch in der Zahl der dort Beschäftigten die größten Zuwächse. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige ergeben sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen.

Im Juni 1991 wurden im Ausbaugewerbe Nordrhein-Westfalens rd. 3 250 DM Bruttolohn je Arbeiter gezahlt. Dabei schwanken die Angaben innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige und Größenklassen zwischen rd. 2 950 DM und 4 150 DM. Die niedrigsten Durchschnittslöhne ergaben sich für die Arbeiter der Bauinstallationsbetriebe, hier insbesondere bei den Klempnerei-, Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsfirmen. Dagegen waren die Löhne – wie bereits in den Vorjahren – bei den Betrieben der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (4 150 DM) am höchsten; hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß ein großer Anteil der Beschäftigten im Akkordlohn steht. Des weiteren ist ein allgemeines Lohngefälle innerhalb der Betriebsgrößenklassen zu verzeichnen; das bedeutet, daß mit steigender Beschäftigtenzahl in der Regel auch ein höherer Durchschnittslohn je Arbeiter ermittelt wurde.

Im nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbe wurde im Jahr 1990 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 9,7 Mrd. DM erwirtschaftet; bezogen auf den Beschäftigtenstand zum 30. Juni 1991 bedeutet dies einen durchschnittlichen Jahresumsatz von fast 116 000 DM je tätiger Person (gegenüber 1989: +7,1 %). Diese Kennziffer variiert ebenfalls wieder in den einzelnen Wirtschaftszweigen sowie den Betriebsgrößenklassen.

Den niedrigsten Umsatz je Beschäftigten verzeichneten wiederum die Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes, wobei sich je nach Größe des Betriebes eine Schwankungsbreite zwischen gut 80 000 DM und rd. 112 500 DM ergab. Die Pro-Kopf-Umsätze lagen dagegen bei den Installationsbetrieben für Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und gesundheitstechnische Anlagen (140 157 DM) sowie den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (132 524 DM) erheblich höher. Als Ursachen für diese Niveauunterschiede müssen u. a. der unterschiedliche Einsatz von Vorleistungen sowie unterschiedliche Kapitalintensitäten in den einzelnen Branchen gesehen werden.

Ausbaugewerblicher Umsatz*) im Kalenderjahr 1990 je Beschäftigten**) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM				
Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten			
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
Ausbaugewerbe insgesamt	115 675	104 162	115 639	148 704
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	108 350	106 105	109 518	118 780
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	140 157	120 469	128 130	188 938
Elektroinstallation	103 013	94 484	105 120	122 560
Maler- und Lackierergewerbe	92 655	80 832	94 684	112 501
Bautischlerei	123 026	117 439	131 301	–
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	132 524	122 762	144 408	–

*) der Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – **)Stand: 30. 06. 1991

Bautätigkeit*)

Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Ergebnisse der Bautätigkeit

Baugenehmigungen 1991

Im Jahr 1991 genehmigten die nordrhein-westfälischen Bauämter insgesamt 48 003 Baumaßnahmen, für die reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) in Höhe von 22,2 Mrd. DM veranschlagt wurden, das war

*) Begriffsbestimmungen S. 27ff.

nur geringfügig (+365 Mill. DM) mehr als 1990. Der leichte Anstieg des Kostenvolumens betraf lediglich den Wohnbau (+405 Mill. DM), während im Nichtwohnbau das Niveau des Vorjahres nur annähernd erreicht wurde (-40 Mill. DM). 62,3 % der Kosten sollen damit für Bauvorhaben im Wohnungsbau und 37,7 % für Nichtwohngebäude investiert werden. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieses Verhältnis leicht zugunsten des Wohnungsbaus verschoben (61,5 % zu 38,5 %).

Wohnungsbau

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 40 339 Bauvorhaben (Vorjahr: 42 822) einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit zusammen 76 941 Wohnungen genehmigt. Gegenüber 1990 erhöhte sich diese Zahl nochmals um 3 807 Einheiten. Obwohl bereits 1989 ein Anstieg von 45,6 % und 1990 ein weiterer von 26,4 % verzeichnet werden konnte, erfolgte im Berichtsjahr eine nochmalige Steigerung um 5,2 %, die jedoch überwiegend aus der starken Zunahme im Geschößwohnungsbau resultierte. Zu diesem Ergebnis trugen auch 7 278 Wohnungen bei, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um- oder Ausbauten) geschaffen werden sollen. Die Quote dieser Einheiten gemessen an allen Wohnungen lag bei 9,5 % (1989: 5,4 %; 1990: 9,0 %).

Im Wohnungsneubau waren bei den einzelnen Gebäudearten unterschiedliche Tendenzen festzustellen. Die Anzahl der Einfamilienhäuser reduzierte sich gegenüber 1990 um 3 119 auf 22 077 Einheiten; das bedeutet einen Rückgang um 12,4 %. Der Zinsanstieg für Baudarlehen dürfte insbesondere zu dieser Entwicklung beigetragen haben. Zu 65,3 % traten private Haushalte als Bauherren in dieser Gebäudeart auf, die zu 90 % die Absicht haben, das Gebäude nach Fertigstellung selbst zu nutzen. Im Durchschnitt wurde ein Einfamilienhaus mit einer mittleren Wohnfläche von 127 m² geplant, 1 m² über dem Vorjahreswert, die zugehörige durchschnittliche Grundstücksfläche betrug 478 m².

Ebenfalls rückläufig war die Anzahl der genehmigten Zweifamilienhäuser. Sie sank von 4 244 im Vorjahr auf 3 951 (-6,9 %). Der Anteil der privaten Bauherren betrug 84,7 %. Von den im Zweifamilienhausbau geplanten 7 902 Wohnungen beabsichtigen die Bauherren 3 689 (46,7 %) selbst zu bewohnen. Die mittlere

Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1990 und 1991 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Darin Wohnungen						mit Wohnfläche	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf						
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl	%						1 000 m ²	1 000 DM	
1990									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	25 196	25 196	100	0,3	35,9	63,6	0,1	3 164,1	6 675 239
2	4 244	8 488	100	1,0	12,2	86,5	0,3	817,0	1 581 737
3 und mehr	4 313	31 971	100	0,6	54,6	43,6	1,1	2 325,2	4 017 468
Wohnheime	155	923	100	38,4	43,3	2,1	16,3	43,6	170 739
Insgesamt	33 908	66 578	100	1,1	42,0	56,1	0,8	6 349,9	12 445 183
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 150	7 697	100	0	76,1	23,7	0,2	591,4	992 598
1991									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	22 077	22 077	100	0,4	34,2	65,3	0,1	2 807,9	5 898 993
2	3 951	7 902	100	0,6	14,6	84,7	0,2	771,1	1 560 995
3 und mehr	4 724	37 960	100	2,0	60,6	36,2	1,1	2 691,3	4 957 261
Wohnheime	172	1 724	100	6,3	66,1	0,4	27,2	77,4	287 625
Insgesamt	30 924	69 663	100	1,4	47,2	50,1	1,3	6 348,0	12 704 874
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 658	11 388	100	0,1	75,0	24,9	-	860,6	1 542 498

Wohnfläche je Wohnung soll 98 m² betragen, 2 m² mehr als 1990. Zweifamilienhäuser werden auf einer durchschnittlichen Grundstücksfläche von 660 m² errichtet.

1991 wurden 4 724 Genehmigungen (+9,5 %) für den Bau von Mehrfamilienhäusern, in denen zusammen 37 960 Wohnungen (+18,7 %) entstehen sollen, erteilt. Größte Bauherrengruppen waren die Wohnungsunternehmen mit einem Anteil von 52,0 %. Private Haushalte investierten zu 34,7 % in den Mietwohnungsbau. Eine Wohnung in dieser Gebäudeart soll im Mittel 70,9 m² aufweisen, 2 m² weniger als 1990. Auf jede Wohnung entfällt ein Grundstücksanteil von rd. 125 m². In einem Gebäude werden durchschnittlich 8 Wohnungen entstehen; damit hält der Trend zu größeren Einheiten an (1988: 6,6/1989: 7,4/1990: 7,4). Insgesamt werden 50,1 % aller Wohnungen mit 58,2 % der veranschlagten Kosten im Wohnungsbau von privaten Bauherren errichtet. Damit hat sich ihr Anteil (Vorjahr: 58,5 % bzw. 65,1 %) merklich zugunsten der Unternehmen (Vorjahr: 47,2 % bzw. 39,0 %) reduziert. Dies lag hauptsächlich daran, daß sich der Anteil des Geschoßwohnungsbaus auf Kosten des geplanten Baus von Eigenheimen ausgeweitet hat. Die öffentliche Hand sowie die Organisationen ohne Erwerbszweck spielten im Wohnungsbau weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Der Fertigteilbau hatte wie bereits in den Vorjahren nur eine geringe Bedeutung. Von den 1991 genehmigten Bauvorhaben sollen nur 4,3 % in Fertigteilbauweise entstehen. Überwiegend handelt es sich dabei um Ein- und Zweifamilienhäuser.

Neben den geplanten Neuvorhaben wurden im Berichtszeitraum 9 415 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden (Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen) mit zusätzlichen 7 278 Wohnungen (+11,0 %) genehmigt. Je Baumaßnahme errechnet sich ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 114 000 DM.

Bei einem regionalen Vergleich auf Regierungsbezirksebene werden, wie bereits 1990, deutliche Unterschiede bei den Zuwachsraten, bezogen auf die Anzahl der genehmigten neuen Wohnungen, sichtbar. So wurde die höchste Steigerung mit 10,9 % im Regierungsbezirk Köln erzielt. Auch im Regierungsbezirk Düsseldorf lag der Anstieg mit 7,1 % noch über dem Landesmittel von 4,6 %. Die Regierungsbezirke Münster (+4,5 %) und Arnsberg (+3,8 %) wiesen ein positives Ergebnis auf, während der Regierungsbezirk Detmold, der im Vorjahr noch den höchsten Zuwachs verzeichnen konnte, nunmehr ein Minus von 10,7 % aufwies.

Nichtwohngebäude

Im vergangenen Jahr wurde von den nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsbehörden der Neubau von 5 320 Nichtwohngebäuden genehmigt, 10 Gebäude weniger als im Vorjahr. Der Rauminhalt dieser Bauvorhaben umfaßte 37 342 Mill. m³ (-5,2 %), und sie sollen mit einem Kostenaufwand von 7,118 Mrd. DM (-4,3 %) errichtet werden. Der sich in den letzten Jahren abzeichnende Anstieg im Nichtwohnbau hat sich demnach im Berichtszeitraum nicht fortgesetzt.

Über den Neubau hinaus wurden 2 344 (+14,4 %) Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 1,257 Mrd. DM (+28,3 %) genehmigt. Der Anteil der Um- und Ausbauten lag bei 30,6 % bei der Anzahl der Baumaßnahmen insgesamt und bei 15,0 % bei den veranschlagten Baukosten. Die einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus wiesen unterschiedliche Ergebnisse auf. Der geplante Neubau von Anstaltsgebäuden ist hinsichtlich der Nutzfläche (-32,4 %), des Rauminhalts (-36,3 %) sowie der veranschlagten Baukosten (-35,3 %) gegenüber 1990 gefallen. Bezogen auf die veranschlagten Baukosten erreichten die öffentlichen Bauherren mit 42,6 % den höchsten Anteil.

1991 wurde der Bau von 640 neuen Büro- und Verwaltungsgebäuden genehmigt, 58 mehr als im Vorjahr. Trotz der gestiegenen Anzahl, verminderte sich die darin geplante Nutzfläche um 13,6 %, der Rauminhalt um 16,0 % und die veranschlagten Baukosten um 12,9 %. Offensichtlich werden die geplanten Neubauvorhaben in der Tendenz kleiner. Die durchschnittlichen reinen Baukosten für einen m² Nutzfläche sollen 1 900 DM betragen. Einschließlich der

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten der Bauwerke 1990 und 1991 nach Gebäudearten und Bauherren								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt		davon entfielen auf			
					öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck
Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	%					
1990								
Anstaltsgebäude	81	137,4	355 421	100	45,0	16,9	0,9	37,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	582	1 098,4	2 070 061	100	12,7	82,2	3,0	2,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 134	446,9	217 225	100	0,2	98,6	0,9	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 128	4 197,7	4 021 399	100	2,3	92,4	4,9	0,4
Sonstige Nichtwohngebäude	405	377,0	771 047	100	55,3	24,8	3,1	16,7
Nichtwohngebäude insgesamt	5 330	6 257,4	7 435 153	100	12,7	79,1	3,9	4,3
1991								
Anstaltsgebäude	52	92,9	230 296	100	42,5	28,9	1,9	26,4
Büro- und Verwaltungsgebäude	640	949,0	1 803 302	100	8,7	83,1	5,7	44,3
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	974	478,9	230 444	100	0,8	96,9	0,9	1,4
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 150	3 934,9	3 943 519	100	3,9	90,1	5,3	0,7
Sonstige Nichtwohngebäude	504	416,0	910 020	100	51,7	21,7	4,0	22,7
Nichtwohngebäude insgesamt	5 320	5 871,8	7 117 581	100	12,4	77,8	5,0	4,8

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollen insgesamt 1,984 Mrd. DM aufgewendet werden, wobei die 359 Um- oder Ausbaumaßnahmen 9,1 % des insgesamt anfallenden Kostenvolumens ausmachten. Die Planung der neuen Büro- und Verwaltungsgebäude wurde überwiegend von Unternehmen in Auftrag gegeben, auf die annähernd 83,0 % der veranschlagten Baukosten entfielen.

Weiterhin wurde der Neubau von 974 Landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (-14,1 %) mit einer Nutzfläche von 0,479 Mill. m² (+7,2 %) und veranschlagten Baukosten von 230 Mill. DM (+6,0 %) genehmigt. Die durchschnittlichen Kosten je m² Nutzfläche betragen 481 DM und lagen damit wesentlich unter denen anderer Nichtwohnbauten.

Eine leichte Zunahme war bei der Anzahl der Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäude festzustellen. Im Berichtszeitraum wurde der Bau von 3 150 neuen Objekten, 22 mehr als im Vorjahr, genehmigt. Die geplante Nutzfläche sank jedoch um 6,3 %, die veranschlagten Baukosten um 1,9 %.

Im einzelnen wurden 1 277 Fabrik- und Werkstattgebäude (49 weniger als im Vorjahr) mit einer Nutzfläche von 1,577 Mill. m² (-8,0 %) und einem veranschlagten Kostenvolumen von 1,527 Mrd. DM (+0,5 %) sowie 1 560 Handels- und Lagergebäude (21 mehr als 1990) mit einer Nutzfläche von 2,128 Mill. m² (-5,4 %) und Baukosten von 2,161 Mrd. DM (-4,8 %) genehmigt. Darüber hinaus wurden 1 439 Baumaßnahmen an bestehenden Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden genehmigt, deutlich mehr als im Vorjahr. Damit erhöhte sich auch die geplante Nutzfläche um 29,3 % sowie die veranschlagten Baukosten um 12,1 %.

Eine positive Entwicklung zeigte sich bei den Sonstigen Nichtwohngebäuden (darunter sind u. a. Schulen, Hochschulen, Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich zu verstehen). Im abgelaufenen Jahr wurden 504 neue Gebäude mit einer Nutzfläche von 0,416 Mill. m² (+10,3 %) genehmigt; die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 910 Mill. DM (+37,0 %). Schließlich wurden 265 (+3,5 %) Um- und Ausbaugenehmigungen mit einem Kostenaufwand von 197 Mill. DM (+36,8 %) erteilt.

Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1990 und 1991					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt		1 000 DM	%
	Anzahl	1 000 m ³	%		
1990					
Wohngebäude zusammen	33 908	36 967	100	12 445 183	100
darunter im Fertigteilbau	1 339	1 093	3,0	362 215	2,9
Nichtwohngebäude zusammen	5 330	39 403	100	7 435 153	100
darunter im Fertigteilbau	1 853	18 253	46,3	2 353 501	31,7
Gebäude insgesamt	39 238	76 370	100	19 880 336	100
darunter im Fertigteilbau	3 192	19 346	25,3	2 715 716	13,7
1991					
Wohngebäude zusammen	30 924	36 623	100	12 704 874	100
darunter im Fertigteilbau	1 344	1 156	3,2	405 296	3,2
Nichtwohngebäude zusammen	5 320	37 342	100	7 117 581	100
darunter im Fertigteilbau	1 958	17 728	47,5	2 270 801	31,9
Gebäude insgesamt	36 244	73 965	100	19 822 428	100
darunter im Fertigteilbau	3 302	18 884	25,5	2 676 097	13,5

Baufertigstellungen und Bauabgänge 1991

Wohnbau

Im Laufe des Jahres 1991 wurde dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen die Fertigstellung von 29 443 neuen Wohngebäuden mit zusammen 57 068 Wohnungen gemeldet. Weiterhin wurden 7 990 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden abgeschlossen. Dadurch sind zusätzlich 5 716 Wohneinheiten geschaffen worden, so daß insgesamt 62 784 Wohnungen bezugsfertig wurden, 12 218 Einheiten (24,2 %) mehr als

Baufertigstellungen im Wohnbau*) 1990 und 1991 nach Bauherren								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1990								
Wohngebäude insgesamt	33 981	100	50 566	100	5 074	100	9 454 027	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	192	0,6	464	0,9	34	0,7	82 784	0,9
Unternehmen	10 348	30,5	19 638	38,8	1 780	35,1	3 105 368	32,8
darunter								
Wohnungsunternehmen ¹⁾	7 607	22,4	13 099	25,9	1 220	24,0	2 107 657	22,3
private Haushalte	23 336	68,7	29 690	58,7	3 216	63,4	6 134 366	64,9
Organisationen ohne Erwerbszweck	105	0,3	774	1,5	45	0,9	131 509	1,4
1991								
Wohngebäude insgesamt	37 433	100	62 784	100	6 049	100	11 317 918	100
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	349	0,9	935	1,5	65	1,1	144 725	1,3
Unternehmen	10 642	28,4	24 540	39,1	2 117	35,0	3 732 230	33,0
darunter								
Wohnungsunternehmen ¹⁾	7 749	20,7	16 766	26,7	1 461	24,2	2 554 797	22,6
private Haushalte	26 359	70,4	36 913	58,8	3 840	63,5	7 369 123	33,3
Organisationen ohne Erwerbszweck	83	0,2	396	0,6	26	0,4	71 840	0,6

*) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 1) ohne gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen sowie Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

1990. Dies war das beste Ergebnis seit 1985, als insgesamt 72 884 Einheiten fertiggestellt wurden. Für alle fertiggestellten Bauvorhaben sind insgesamt rd. 11,3 Mrd. DM (+18,9 %) reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) veranschlagt worden.

38,6 % aller neuen Wohnungen wurden in Einfamilienhäusern errichtet. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil der Wohngebäude mit nur einer Wohnung um 1,7 % zurück. In den 22 035 neu gebauten Einheiten wurde eine Wohnfläche von 2,77 Mill. m² neu geschaffen. Die veranschlagten Kosten betragen 5,574 Mrd. DM. Damit entfielen im Landesdurchschnitt 253 000 DM (rd. 14 000 DM und 3 m² mehr als 1990) auf ein Einfamilienhaus mit einer mittleren Wohnfläche von 126 m². Gut 64 % der Gebäude wurden von privaten Bauherren errichtet, während die übrigen fast ausschließlich im Auftrag von Unternehmen gebaut wurden.

3 608 Wohngebäude mit 2 Wohnungen (+27,5 %) und einer Wohnfläche von 0,691 Mill. m² wurden im abgelaufenen Jahr bezugsfertig. Die dadurch veranschlagten Baukosten betragen 1,343 Mrd. DM. Somit errechnen sich für eine Wohnung, die über eine durchschnittliche Wohnfläche von 96 m² verfügt, Kosten in Höhe von rd. 186 000 DM (1 m² und 7 000 DM mehr als im Vorjahr). Je Quadratmeter Wohnfläche wurden im Landesmittel 1 944 DM aufgewendet und damit 65 DM weniger als im Einfamilienhaus. Größte Bauherrngruppe waren auch hier die privaten Haushalte mit einem Anteil von 87,5 %.

Baufertigstellungen im Wohnbau (neue Gebäude) 1990 und 1991 nach Gebäudearten						
Merkmal	Einheit	Wohngebäude				
		mit ... Wohnung(en)			insgesamt ¹⁾	darunter in Fertigteilbauweise
		1	2	3 und mehr		
1990						
Gebäude	Anzahl	22 422	2 830	2 498	27 849	1 196
	%	80,5	10,2	9,0	100	4,3
Wohnungen	Anzahl	22 422	5 660	18 120	47 186	1 490
	%	47,5	12,0	38,4	100	3,2
Wohnfläche	1 000 m ²	2 753	540	1 318	4 661	147
	%	59,1	11,6	28,3	100	3,2
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 348 585	1 026 324	2 238 028	8 789 070	290 581
	%	60,9	11,7	25,5	100	3,3
1991						
Gebäude	Anzahl	22 035	3 608	3 661	29 443	1 144
	%	74,8	12,3	12,4	100	3,9
Wohnungen	Anzahl	22 035	7 216	27 057	57 068	1 641
	%	38,6	12,6	47,4	100	2,9
Wohnfläche	1 000 m ²	2 774	691	1 956	5 456	156
	%	50,8	12,7	35,9	100	2,9
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 573 939	1 343 294	3 355 135	10 428 598	323 161
	%	53,4	12,9	32,2	100	3,1

1) einschl. Wohnheimen

In 3 661 Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen wurden 27 057 Wohneinheiten neu errichtet, das waren 49,3 % mehr als 1990. Insgesamt wurden in dieser Gebäudeart 1,96 Mill. m² Wohnfläche mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 3,355 Mrd. DM geschaffen. Daraus errechnen sich durchschnittliche Kosten von 1 712 DM je m² Wohnfläche. 712 Mehrfamilienhäuser (19,4 %) wiesen 3 Wohnungen auf, in 1 887 Gebäuden (46,0 %) wurden 4 bis 6 Wohnungen, in 958 Häusern (26,2 %) 7 bis 12 und in weiteren 304 Gebäuden (8,3 %) 13 und mehr Wohneinheiten errichtet. Im Durchschnitt verfügt ein 1991 fertiggestelltes Mehrfamilienhaus über 7,2 Wohnungen, wobei die mittlere Wohnfläche 73 m² je Wohnung beträgt. Circa die Hälfte der Gebäude (45,6 % mit 54,4 % der Wohnungen) wurden von Unternehmen als Bauherren errichtet, während die privaten Haushalte 52,6 % Mehrfamilienhäuser mit nur 43,4 % der Wohnungen bauten.

48,2 % der Einfamilienhäuser wurden als freistehendes Einzelhaus errichtet; während bereits 70,3 % der 1991 fertiggestellten Zweifamilienhäuser diesem Haustyp zuzuordnen waren. 21,6 % der Wohngebäude mit 21,2 % aller Wohneinheiten wurden als Reihenhauser gebaut; 82,4 % der Reihenhauser wurden wiederum als Einfamilienhaus errichtet. Die 7 354 fertiggestellten Doppelhäuser verfügten über 11 023 Wohnungen. Der sonstige Haustyp war mit 535 von 747 Gebäuden hauptsächlich im Mehrfamilienhaus vertreten. Daraus resultiert auch die relativ hohe Anzahl von Wohnungen (5 743), die in diesem Haustyp bezugsfertig wurden. Die veranschlagten Baukosten je m² Wohnfläche variierten beträchtlich innerhalb der einzelnen Haustypen in Abhängigkeit von der Gebäudeart. Die mit 2 125 DM höchsten Durchschnittskosten wurden für das freistehende Einfamilienhaus ermittelt; nur 1 810 DM je m² mußten durchschnittlich im Mehrfamilienhaus, das als Doppelhaus errichtet wurde, veranschlagt werden. Bezogen auf alle drei Gebäudearten erwies sich das Reihenhauser als der kostengünstigste Haustyp. Mit 1 796 DM lagen die Baukosten je m² Wohnfläche um 190 DM unter denen des Einzelhauses.

Fertiggestellte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudearten und Haustypen						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m ² Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl		DM	m ²	DM
1990						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	10 105	1,0	2 064	134,4	277 399
	Doppelhaus	6 039	1,0	1 891	114,3	216 163
	Reihenhaus	6 128	1,0	1 758	112,0	196 915
	sonstiger Haustyp	150	1,0	1 864	119,3	222 433
2	Einzelhaus	1 943	2,0	1 940	95,6	370 848
	Doppelhaus	621	2,0	1 813	97,2	352 448
	Reihenhaus	221	2,0	1 785	88,7	316 566
	sonstiger Haustyp	45	2,0	2 016	93,3	376 356
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	1 249	6,4	1 746	73,1	814 232
	Doppelhaus	392	6,4	1 676	73,3	787 158
	Reihenhaus	566	7,4	1 725	73,8	945 942
	sonstiger Haustyp	390	11,4	1 897	65,8	1 418 503
1991						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	10 623	1,0	2 125	137,5	292 212
	Doppelhaus	6 027	1,0	1 931	116,1	224 253
	Reihenhaus	5 231	1,0	1 820	113,8	207 142
	sonstiger Haustyp	154	1,0	1 914	117,5	224 955
2	Einzelhaus	2 538	2,0	1 986	96,2	382 294
	Doppelhaus	747	2,0	1 851	97,3	360 363
	Reihenhaus	287	2,0	1 811	86,6	313 564
	sonstiger Haustyp	36	2,0	1 978	97,2	384 694
3 und mehr ¹⁾	Einzelhaus	1 834	6,5	1 752	72,3	829 336
	Doppelhaus	580	6,0	1 814	74,1	811 907
	Reihenhaus	829	7,6	1 763	71,7	956 204
	sonstiger Haustyp	557	10,8	1 758	68,5	1 304 781

1) einschl. Wohnheimen

Bei einem regionalen Vergleich auf Regierungsbezirksebene zeigten sich deutliche Unterschiede, wenn man die Ergebnisse des Berichtsjahres den Fertigstellungen von 1990 gegenüberstellt. Die höchste Steigerungsrate bei den Wohnungen insgesamt wurde mit 31,9 % im Regierungsbezirk Detmold ermittelt. Der Regierungsbezirk Düsseldorf (+23,7 %) lag über dem Landesdurchschnitt von 20,9 %. Die Regierungsbezirke Münster (+19,1 %) und Köln (+18,2 %) sowie Arnsberg (+14,4 %) lagen unter dem Landesdurchschnitt.

Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen 1990 und 1991 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	a = 1990 b = 1991 c = Veränderung 1991 gegenüber 1990 in %	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)			Wohnungen insgesamt	
		1	2	3 und mehr ¹⁾		
				Gebäude		Wohnungen
Regierungsbezirke						
Düsseldorf	a	6 669	628	691	5 528	13 453
	b	6 460	743	1 037	8 689	16 635
	c	- 3,1	+18,3	+50,1	+57,2	+23,7
Köln	a	5 769	616	596	5 100	12 091
	b	5 527	859	865	7 049	14 294
	c	- 4,2	+39,4	+45,1	+38,2	+18,2
Münster	a	4 061	500	386	2 425	7 486
	b	3 827	631	586	3 825	8 914
	c	- 5,8	+26,2	+51,8	+57,7	+19,1
Detmold	a	2 579	477	392	2 337	5 870
	b	2 844	624	603	3 650	7 742
	c	+10,3	+30,8	+53,8	+56,2	+31,9
Arnsberg	a	3 354	609	532	3 714	8 286
	b	3 377	751	709	4 604	9 483
	c	+ 0,7	+23,3	+33,3	+24,0	+14,4
Nordrhein-Westfalen	a	22 422	2 830	2 597	19 104	47 186
	b	22 035	3 608	3 800	27 817	57 068
	c	- 1,7	+27,5	+46,3	+45,6	+20,9

1) einschl. Wohnheimen

Nichtwohnbau

1991 wurden 4 882 neue Nichtwohngebäude mit einem Rauminhalt von 35,0 Mill. m³, einer Nutzfläche von 5,6 Mill. m² sowie veranschlagten Kosten in Höhe von 6,6 Mrd. DM fertiggestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 18,2 % beim Rauminhalt, 19,1 % bei der Nutzfläche und 29,4 % bei den veranschlagten Baukosten. Bei den einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen.

Im Berichtszeitraum konnten 49 neue Anstaltsgebäude (-21) mit einer Nutzfläche von 0,088 Mill. m² (-33,8 %) sowie veranschlagten Baukosten von 198 Mill. DM (-32,2 %) ihrer Bestimmung übergeben werden. Bauherren dieser Gebäudeart waren überwiegend (bei 37 Gebäuden mit einem Anteil von 82,7 % an den Baukosten) die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1990 und 1991 nach Bauherren						
Bauherr	Baumaßnahmen ¹⁾		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%
1990						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 237	100	5 405,5	100	5 975 889	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	383	6,1	365,8	6,8	703 781	11,8
Unternehmen	5 114	82,0	4 712,6	87,2	4 785 664	80,1
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 940	31,1	2 113,0	39,1	1 810 384	30,3
private Haushalte	438	7,0	173,4	3,2	184 759	3,1
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	302	4,8	153,8	2,8	301 685	5,0
1991						
Nichtwohngebäude insgesamt	6 876	100	6 356,0	100	7 722 951	100
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	366	5,3	363,7	5,7	946 390	12,3
Unternehmen	5 630	81,9	5 577,9	87,8	6 149 787	79,6
darunter						
Produzierendes Gewerbe	2 209	32,1	2 478,6	39,0	2 348 125	30,4
private Haushalte	533	7,8	230,9	3,6	276 060	3,6
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	347	5,0	183,5	2,9	350 714	4,5

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1991 wurden weiterhin 536 (+60 %) Büro- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt. Das veranschlagte Kostenvolumen lag mit 1,921 Mrd. DM (+75,6 %) deutlich über dem des Vorjahres; gleichzeitig stieg die Nutzfläche um 69,9 %. Die Büro- und Verwaltungsgebäude wurden zum größten Teil im Auftrag von Unternehmen errichtet (449 Gebäude mit 84,6 % der Baukosten).

Mit 1 001 fertiggestellten Landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden wurde das Vorjahresergebnis um 22,2 % überschritten. Die geschaffene Nutzfläche lag um 29,4 %, die veranschlagten Baukosten um 31,1 % über dem Niveau von 1990.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1990 und 1991 nach Gebäudearten							
Merkmal	Einheit	Nichtwohngebäude					
		insgesamt	davon				
			Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohngebäude
1990							
Gebäude	Anzahl	4 464	70	476	819	2 733	366
	%	100	1,6	10,7	18,3	61,2	8,2
Nutzfläche	1 000 m ²	4 689	133	575	339	3 359	283
	%	100	2,8	12,3	7,2	71,6	6,0
Rauminhalt	1 000 m ³	29 598	666	3 072	1 906	22 269	1 684
	%	100	2,3	10,4	6,4	75,2	5,7
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 120 398	292 421	1 093 373	154 732	3 111 007	468 865
	%	100	5,7	21,4	3,0	60,8	9,2
1991							
Gebäude	Anzahl	4 882	49	536	1 001	2 903	393
	%	100	1,0	11,0	20,5	59,5	8,0
Nutzfläche	1 000 m ²	5 585	88	978	439	3 713	367
	%	100	1,6	17,5	7,9	66,5	6,6
Rauminhalt	1 000 m ³	34 950	435	5 163	2 439	24 985	1 927
	%	100	1,2	14,8	7,0	71,5	5,5
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	6 642 916	197 913	1 920 979	204 375	3 742 337	577 312
	%	100	3,0	28,9	3,1	56,3	8,7

Weiterhin wurden insgesamt 2 903 Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude – darunter fallen in der Hauptsache die Gruppe der Fabrik- und Werkstattgebäude sowie die der Handels- und Lagergebäude – als fertiggestellt gemeldet. Beide Hauptgruppen wiesen eine günstige Entwicklung auf. Während in den Bau von Fabrikgebäuden 16,5 % mehr investiert wurde als im Vorjahr, stiegen die veranschlagten Baukosten für die neu errichteten Handels- und Lagergebäude um 22,2 %. Bei den Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden insgesamt war ein Anstieg bei der Nutzfläche (10,5 %), bei umbautem Raum (12,2 %) und bei den veranschlagten Baukosten (20,3 %) zu verzeichnen.

Im Jahr 1991 wurden 393 Sonstige Nichtwohngebäude – das sind u. a. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Gebäude im kulturellen Bereich – ihrer Bestimmung übergeben (27 mehr als im Vorjahr). Die veranschlagte Kostensumme erhöhte sich um 23,1 %, und die Nutzfläche stieg um 29,7 %.

Bei 1 994 der insgesamt 6 876 fertiggestellten Nichtwohngebäude handelte es sich um Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten und sonstige bauliche Veränderungen). Bei der Anzahl der Gebäude, an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, gab es eine Zunahme von 12,5 %, die zugewonnene Nutzfläche stieg um 7,7 % und die veranschlagten Baukosten um 26,2 %. Es wurden 1,080 Mrd. DM für Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden aufgewendet; das waren 14,0 % aller veranschlagten Baukosten im Nichtwohnbau.

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1990 und 1991 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m ² Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
	Anzahl	%	1 000 m ³	%	1 000 m ²	%	1 000 DM	%	DM	
1990										
Anstaltsgebäude	7	10,0	41	6,2	7,5	5,7	12 673	4,3	1 690	2 238
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	17,9	673	21,9	125,3	21,8	244 089	22,3	1 948	1 887
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	238	29,1	690	36,2	129,1	38,0	44 089	28,5	342	526
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 098	40,2	11 455	51,4	1 560,7	46,5	1 235 118	39,7	791	1 043
darunter										
Fabrik- und Werkstattgebäude	482	44,2	5 059	54,6	722,2	51,4	585 903	48,2	811	924
Handelsgebäude										
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	521	38,5	5 933	50,8	769,0	45,9	588 534	36,8	765	1 114
Sonstige Nichtwohngebäude	63	17,2	390	23,2	57,3	20,3	102 761	21,9	1 793	1 624
Nichtwohngebäude insgesamt	1 491	33,4	13 248	44,8	1 879,9	40,1	1 638 730	32,0	872	1 239
1991										
Anstaltsgebäude	2	4,1	36	8,3	3,7	4,2	10 079	5,1	2 724	2 249
Büro- und Verwaltungsgebäude	113	21,1	1 126	21,8	225,0	23,0	399 678	20,8	1 776	1 964
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	322	32,2	846	34,7	161,8	36,9	57 522	28,1	356	466
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 257	43,3	13 501	54,0	1 897,2	51,1	1 641 604	43,9	865	1 008
darunter										
Fabrik- und Werkstattgebäude	507	42,0	5 722	54,2	786,2	50,9	660 101	46,6	840	917
Handelsgebäude										
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	666	46,5	7 407	57,0	1 017,3	54,1	920 195	47,1	905	1 039
Sonstige Nichtwohngebäude	58	14,8	675	35,0	152,2	41,5	168 287	29,2	1 106	1 573
Nichtwohngebäude insgesamt	1 752	35,9	16 184	46,3	2 439,9	43,7	2 277 170	34,3	933	1 189

Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Berichtszeitraum wurde der Abgang von 2 915 Gebäuden und Gebäudeteilen (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt) ermittelt. Durch diesen Verlust an Bausubstanz bzw. durch Nutzungsänderungen waren auch 2 335 Wohnungen mit 9 653 Räumen betroffen. Überwiegend wurde der Abgang ganzer Gebäude (97,0 %) festgestellt, dabei handelte es sich um 903 Wohngebäude und 1 926 Nichtwohngebäude.

Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen im Wohn- und Nichtwohnbau 1990 und 1991				
Merkmal	1990		1991	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gebäude und Gebäudeteile insgesamt	2 913	100	2 915	100
darin befindliche Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2 937	100	2 335	100
Räume in Wohnungen	11 387	x	9 653	x
darunter ganze Gebäude	2 796	96,0	2 829	97,0
davon Wohngebäude	1 038	35,6	903	31,9
darin befindliche Wohnungen	2 484	84,6	1 947	82,5
Nichtwohngebäude	1 758	60,4	1 926	68,1
darin befindliche Wohnungen	420	14,3	368	15,7

Häufigste Abgangsursache war bei den Wohngebäuden sowohl 1991 als auch im Vorjahr die Errichtung eines neuen Wohngebäudes (52,4 bzw. 51,4 %). In 13,9 % der Fälle sollen öffentliche Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen werden.

Bei 22,8 % der Nichtwohngebäude, die abgebrochen werden sollen, war auch der Wiederaufbau eines derartigen Gebäudes vorgesehen; in 13,2 % der Fälle soll ein neues Wohngebäude entstehen. Abgangsursache bei 14,5 % der Gebäude war die Schaffung von öffentlichen Verkehrs- oder Freiflächen. Hauptursache, mit einem Anteil von 38,1 %, war jedoch die Umwandlung in ein Wohngebäude durch Nutzungsänderung.

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1990 und 1991 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache a = 1990 b = 1991		Wohngebäude						Nichtwohngebäude			
		insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 m ²	%
Abgang ganzer Gebäude insgesamt	a	1 038	100	2 884	100	181	100	1 750	100	1 100	100
	b	903	100	1 947	100	163	100	1 926	100	1 163	100
darunter											
zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	a	50	4,8	144	5,8	11	6,1	28	1,6	13	1,2
	b	41	4,5	110	5,6	8	4,9	29	1,5	12	1,0
Schaffung von Freiflächen	a	139	13,4	285	11,5	22	12,2	295	16,8	225	20,5
	b	85	9,4	145	7,4	12	7,4	250	13,0	176	15,1
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	a	534	51,4	1 209	48,7	83	45,9	302	17,2	143	13,0
	b	473	52,4	970	49,8	85	52,1	255	13,2	164	14,1
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	a	97	9,3	196	7,9	18	9,9	422	24,0	418	38,0
	b	91	10,1	243	12,5	19	11,7	439	22,8	413	35,5
wegen bauverordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	a	11	1,1	135	5,4	3	1,7	13	0,7	5	0,5
	b	10	1,1	16	0,8	1	0,6	8	0,4	8	0,7
wegen Nutzungsänderung	a	65	6,3	140	5,6	12	6,6	490	27,9	123	11,2
	b	85	9,4	190	9,8	18	11,0	733	38,1	164	14,1

Wohnungsbestand*)

Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

Methodische Hinweise

Für die Ermittlung des fortgeschriebenen Wohnungsbestandes werden zum jeweiligen Stichtag (31. 12.) ab 1987 die aus der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. 5. 1987 gewonnenen Basisdaten zugrunde gelegt.

In der Basisauswertung nicht enthalten sind:

- Gebäude mit dem Baualter 1987
- Gebäude und Wohnungen in Gebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden
- Wohngebäude, die keine Wohnungen, sondern nur sonstige Wohneinheiten enthalten

Die Fortschreibung erfolgt nach folgendem Schema:

- Bestand am 31. 12. 1986
- + Zugang durch Neubau
- + Zugang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- + sonstiger Zugang
- Totalabgang
- Abgang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
- sonstiger Abgang
- = Bestand am 31. 12. 1987

*) Begriffsbestimmungen S. 27ff.

Diese Methode ist gegenüber dem bisherigen Verfahren lediglich um zwei Komponenten – sonstiger Zugang und sonstiger Abgang – erweitert worden. Hier sollen insbesondere die durch ausländische Streitkräfte in Anspruch genommenen bzw. freigegebenen Wohnungen und Wohngebäude verrechnet werden. Im Hinblick auf die politische Entwicklung ist in Zukunft mit einer verstärkten Veränderung des Wohnungsbestandes auf regionaler Ebene infolge von Freigaben zu rechnen. Des weiteren wird die Möglichkeit von Korrekturen eröffnet, sofern Unplausibilitäten im Laufe der Fortschreibung auftreten.

Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes

Zum 31. 12. 1991 wurde für Nordrhein-Westfalen ein Bestand von insgesamt 7 370 337 Wohnungen (ohne Wohnungen in Gebäuden mit ganzer oder teilweiser Wohnheimnutzung) ermittelt. Damit hat sich der Wohnungsbestand gegenüber dem Vorjahr um 62 005 Einheiten oder um 0,85 % erhöht. Dies war absolut und bezogen auf den Bestand die größte jährliche Zuwachsrate der letzten vier Jahre.

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1986 – 1991 nach Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	1986 (Basis)	1989	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1990	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1991	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung 1991 gegenüber 1986
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	2 269 450	2 303 441	0,58	2 316 421	0,56	2 333 470	0,74	2,82
Köln	1 675 756	1 704 599	0,62	1 716 866	0,72	1 732 513	0,91	3,39
Münster	931 977	951 879	0,86	959 855	0,84	969 891	1,05	4,07
Detmold	729 244	741 088	0,73	747 371	0,85	755 864	1,14	3,65
Arnsberg	1 540 788	1 559 221	0,48	1 567 819	0,55	1 578 599	0,69	2,45
Nordrhein-Westfalen	7 147 215	7 260 228	0,62	7 308 332	0,66	7 370 337	0,85	3,12
davon								
kreisfreie Städte	3 436 961	3 471 286	0,39	3 485 254	0,40	3 503 222	0,52	1,93
Kreise	3 710 254	3 788 942	0,84	3 823 078	0,90	3 867 115	1,15	4,23

*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Die Ergebnisse in den einzelnen Regierungsbezirken des Landes gestalteten sich unterschiedlich. Mit 1,14 % wies der Regierungsbezirk Detmold die höchste Zunahme auf, während im Regierungsbezirk Arnsberg lediglich 0,69 % Zuwachs zu verzeichnen war.

Wohnungsbestand am 31. 12. 1991 nach Verwaltungsbezirken							
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude ¹⁾	Wohnungen ²⁾ in Wohn- und Nichtwohngebäuden					
		Wohnungen	darin Räume ³⁾	Räume je Wohnung	Einwohner ⁴⁾ je Wohnung	Wohnfläche	Wohnfläche je Einwohner ⁴⁾
						100 m ²	m ²
Regierungsbezirke							
Düsseldorf	838 087	2 333 470	9 446 457	4,05	2,24	1 801 920	34,4
Köln	789 943	1 732 513	7 403 437	4,27	2,33	1 445 876	35,8
Münster	458 847	969 891	4 412 615	4,55	2,56	847 288	34,1
Detmold	390 115	755 864	3 560 319	4,71	2,53	690 873	36,2
Arnsberg	626 288	1 578 599	6 748 217	4,27	2,37	1 272 472	34,0
Nordrhein-Westfalen	3 103 280	7 370 337	31 571 045	4,28	2,36	6 058 429	34,8
davon							
kreisfreie Städte	1 033 316	3 503 222	13 597 989	3,88	2,15	2 552 025	33,9
Kreise	2 069 964	3 867 115	17 973 056	4,65	2,55	3 506 404	35,5

1) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 3) einschl. Küchen – 4) am 30. 6. 1991

Die neu dem Wohnungsbestand zugeführten Wohnungen verteilten sich auf 19 739 Einheiten in Einfamilienhäusern, 10 216 in Zweifamilienhäusern, 30 541 im Geschößwohnungsbau und 1 514 auf sog. Nichtwohngebäude (Hausmeisterwohnungen usw.).

In einem Zeitraum von einem Jahr hat sich die Zahl der Wohnräume um 278 794 erhöht; das bedeutet 4,50 Räume je neu hinzugekommene Wohnung. Damit waren die 1991 fertiggestellten Wohnungen im Durchschnitt größer als die Wohnungen des Gesamtbestandes (4,28 Räume).

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1991 nach Anzahl der Räume und Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
	insgesamt	davon mit ... Raum/Räumen ¹⁾						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Regierungsbezirke								
Düsseldorf	100	2,32	7,25	27,20	32,89	17,19	7,33	5,82
Köln	100	3,08	6,81	22,71	29,01	19,11	10,35	8,92
Münster	100	1,71	4,72	19,99	30,38	20,03	10,63	12,54
Detmold	100	1,39	4,12	17,79	28,54	21,43	12,35	14,39
Arnsberg	100	1,58	5,52	24,84	33,00	17,71	8,59	8,76
Nordrhein-Westfalen	100	2,16	6,12	23,72	31,23	18,56	9,26	8,94
davon								
kreisfreie Städte	100	3,15	8,13	29,42	33,78	15,27	5,86	4,39
Kreise	100	1,27	4,30	18,56	28,91	21,55	12,34	13,06

*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger und teilweiser Wohnheimnutzung – 1) einschl. Küchen

Zum 31. 12. 1991 standen jedem Einwohner NRW im Mittel 34,8 m² Wohnfläche (Vorjahr 34,8 m²) zur Verfügung; eine Wohnung teilten sich 2,36 Einwohner (Vorjahr: 2,36). Somit wird deutlich, daß der gestiegenen Einwohnerzahl auch eine entsprechende Bautätigkeit gegenüberstand.

Die Struktur der Wohnungen nach Anzahl der Räume hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der jeweilige Anteil der Wohnungen mit 5 und 6 Räumen hat sich geringfügig erhöht, während der Anteil der kleineren Wohnungen entsprechend abnahm.

Im Durchschnitt verfügte eine Wohnung über annähernd 82 m² Wohnfläche. Abhängig von der Gebäudeart variierte die Fläche jedoch beträchtlich. So wurden für ein Einfamilienhaus 118 m², für ein Zweifamilienhaus rd. 84 m² und im Mehrfamilienhaus 66,5 m² je Wohnung ermittelt.

Bestand an Wohngebäuden*) am 31. 12. 1991 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken																	
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude																
	insgesamt				davon												
					mit 1 Wohnung				mit 2 Wohnungen				mit 3 und mehr Wohnungen				
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Wohn- fläche je Gebäude
	%	m ²		m ²	%	m ²		m ²	%	m ²		m ²	%	m ²		m ²	Anzahl
Regierungsbezirke																	
Düsseldorf	100	100	100	77,14	52,07	28,14	18,97	114,47	17,96	13,81	13,09	81,42	29,97	58,04	67,94	65,90	6,22
Köln	100	100	100	83,45	64,10	40,94	29,65	115,23	17,59	16,27	16,27	83,43	18,31	42,79	54,08	66,03	6,38
Münster	100	100	100	87,17	59,90	40,65	28,83	122,88	20,97	19,90	20,19	85,91	19,13	39,45	50,97	67,47	5,54
Detmold	100	100	100	91,18	57,04	41,38	30,19	124,96	28,21	28,11	29,87	85,81	14,75	30,51	39,94	69,66	5,12
Arnsberg	100	100	100	80,52	48,89	29,12	19,70	119,01	25,16	21,22	20,28	84,27	25,96	49,65	60,02	66,61	5,74
Nordrhein-Westfalen	100	100	100	82,10	56,27	34,65	24,08	118,15	21,05	18,42	18,02	83,94	22,68	46,93	57,90	66,53	5,97
davon																	
kreisfreie Städte	100	100	100	72,80	41,92	19,53	12,53	113,48	17,96	11,96	10,74	81,13	40,12	68,51	76,74	64,99	6,40
Kreise	100	100	100	90,57	63,44	45,73	34,60	119,69	22,60	23,15	24,65	85,05	13,97	31,12	40,74	69,18	5,35

*) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Begriffsbestimmungen

Abgang von Gebäuden

In der Abgangsstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfaßt, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfaßt:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangsstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt) erfaßt. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern, und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personengruppen zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen

Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen (z. B. für Baugeräte, Datenverarbeitungsanlagen, Fahrzeuge, Lager- und Geschäftsräume) einschl. Kosten für Leasing, soweit aktiviert.

Ausbaugewerbe

Zum Ausbaugewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbauarbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Baugewerblicher Umsatz

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz (UStG 1980) sind einbezogen.

Bauhauptgewerbe

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Entrümmern.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baukosten, veranschlagte

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN 276 Teil 2, Abs. 3 in der Fassung vom April 1981 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5 aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht einbezogen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

Bauüberhang

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

Bauzustand

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“

Beschäftigte

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschl. Polieren, Schachtmeistern usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschl. Umschülern, Anlernlingen und Praktikanten.

Bruttoanlageinvestitionen

Als Investitionen gelten alle im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen für Unternehmenszwecke, d. h. alle erworbenen oder auch selbsterstellten Anlagen sowie Bauten, bebaute und unbebaute Grundstücke, Baugeräte, Maschinen und maschinelle Anlagen.

Indexberechnungen

Die Indizes wurden auf der Basis der monatlichen Berichterstattung berechnet. Ihr Nachweis erfolgt nach den Bauarten des Bauhauptgewerbes bzw. nach den Wirtschaftszweig-Gruppen des Ausbaugewerbes. Der Index der Nettoproduktion dient unter Bereinigung von Kalenderunregelmäßigkeiten sowie unter Berücksichtigung der Produktivität der laufenden Fortschreibung der Nettoleistung. Der Index des Auftragseingangs ist unter Ausschaltung von Preisveränderungen ein Frühindikator zur Analyse der Konjunktorentwicklung.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Fertigteilbauten

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

Geleistete Arbeitsstunden

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich

auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

Gesamtumsatz

Der Gesamtumsatz enthält außer dem baugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze; zu den Handels- und sonstigen Umsätzen zählen alle Erlöse aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Erlöse aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Jahresbauleistung

Die Jahresbauleistung ist die Summe aller von Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen einschließlich der Leistungen aus eigener Nachunternehmertätigkeit sowie der Leistungen von Fremd- und Nachunternehmern. Sie umfaßt auch abgerechnete sowie angefangene und noch nicht abgerechnete Bauleistungen für Dritte, Bauleistungen an Gebäuden, die noch keinen Käufer gefunden haben, sowie Bauleistungen für eigene Zwecke des Unternehmens (selbsterstellte Anlagen). Die Jahresbauleistung ist von daher nicht identisch mit dem steuerbaren baugewerblichen Umsatz, wie er für Betriebe im Monatsbericht und in der Totalerhebung gemeldet ist.

Küchen, Kochnischen

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschränke.

Löhne und Gehälter

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich:

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet.

Mehrfamilienhäuser

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

Nichtwohngebäude

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m³ umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

Sonstige Nichtwohngebäude

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

Nutzfläche

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

Wohneinheit

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

Wohnung, sonstige Wohneinheit

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen, abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten.

Wohnfläche

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrund-

buch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 7. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

Wohnheim

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 401)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabellenteil

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1981	1982	1983
Bauhauptgewerbe					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	17 110	17 891	14 169
2	Beschäftigte (MD)	Anzahl	289 283	273 657	257 403
3	Gehälter (MD)	1 000 DM	144 371	146 141	144 114
4	Löhne (MD)	1 000 DM	620 063	607 478	594 478
5	Geleistete Arbeitsstunden (MD)	1 000	32 004	29 865	28 274
6	Baugewerblicher Umsatz (MD)	1 000 DM	2 197 019	2 018 450	2 038 498
Bautätigkeit					
Baugenehmigungen					
7	Wohngebäude	Anzahl	34 820	28 348	37 358
8	Rauminhalt	1 000 m ³	42 485	37 721	48 254
9	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m ³ Rauminhalt	DM	287	303	312
10	Nichtwohngebäude	Anzahl	5 605	5 500	6 514
11	Rauminhalt	1 000 m ³	31 068	29 375	35 638
12	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	83 575	79 983	104 223
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau ²⁾	DM	156 624	154 500	155 666
Baufertigstellungen					
14	Wohngebäude	Anzahl	43 689	35 419	31 175
15	Rauminhalt	1 000 m ³	48 443	43 066	40 193
16	Wohnungen im Wohnbau ²⁾	Anzahl	86 041	81 718	80 702
17	Nichtwohngebäude	Anzahl	6 217	6 120	5 752
18	Rauminhalt	1 000 m ³	35 656	34 926	31 154
19	Wohnungen im Nichtwohnbau ²⁾	Anzahl	2 980	3 339	1 979
Bauüberhang					
20	Wohngebäude ²⁾	Anzahl	60 777 ²⁾	50 909 ²⁾	55 341 ²⁾
21	Nichtwohngebäude ²⁾	Anzahl	9 103 ²⁾	8 160 ²⁾	8 498 ²⁾
22	Wohnungen ¹⁾	Anzahl	123 518	114 224	130 833
Gebäude- und Wohnungsbestand³⁾					
23	Gebäudebestand am 31. 12.	Anzahl	2 772 776	2 806 415	2 835 926
24	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	6 933 570	7 013 441	7 091 431
Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)					
Arbeitszeit männliche Arbeiter					
25	bezahlte Wochenstunden	Anzahl	41,3	40,9	40,2
Verdienste männliche Arbeiter					
26	Bruttostundenverdienst	DM	15,09	15,61	16,30
27	Bruttowochenverdienst	DM	625	638	657
28	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	4 049	4 150	4 352
29	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 498	2 586	2 669
30	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	4 121	4 208	4 398
Baulandpreise für					
31	baureifes Land	DM/m ²	122,11	136,04	147,35
32	Rohbauland	"	36,96	39,28	35,41
33	Industrieland	"	27,38	30,84	31,57
34	Land für Verkehrszwecke	"	27,30	41,52	30,92
35	Freifläche	"	24,84	35,56	30,53
Preisindex für					
36	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1985 = 100	92,4	95,3	97,2
37	Straßenbau	1985 = 100	100,4	98,0	97,3

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987

Gebäude- und Wohnungsbestand 1981 – 1991

1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	Lfd. Nr.
14 461	14 146	13 989	14 094	13 964	15 544	15 714	15 682	1
251 343	234 019	227 477	222 091	231 180	231 217	238 692	241 850	2
140 253	136 338	143 402	146 409	159 285	165 126	181 959	197 252	3
605 817	540 531	528 209	519 100	580 198	603 462	673 394	719 338	4
27 973	24 256	23 824	22 799	25 116	25 311	26 119	25 167	5
2 076 688	1 858 830	1 902 184	1 920 373	2 213 054	2 380 456	2 698 106	2 879 585	6
33 133	27 504	25 829	23 543	26 742	33 020	33 908	30 924	7
38 316	27 850	24 051	20 910	23 988	32 579	36 967	36 623	8
318	312	312	316	314	319	337	347	9
5 164	4 878	4 595	4 604	4 699	5 280	5 330	5 320	10
26 175	25 519	25 744	27 091	30 484	35 513	39 403	37 342	11
82 776	56 409	44 784	36 312	40 841	59 448	75 205	78 909	12
158 894	170 630	187 418	204 712	206 267	192 515	183 800	179 973	13
36 663	30 774	26 637	25 085	24 774	30 254	27 849	29 443	14
47 254	35 861	27 606	24 316	22 473	27 705	27 481	31 915	15
98 985	72 884	53 273	44 654	38 650	46 875	50 566	62 784	16
5 916	4 951	4 573	4 512	4 613	4 777	4 464	4 882	17
32 603	27 331	27 606	25 655	28 980	30 403	29 598	34 950	18
2 469	1 767	1 377	1 166	1 364	1 334	1 326	1 670	19
49 273	44 012	40 756	37 557	38 681	40 649	48 377	38 763	20
7 369	7 143	7 109	7 061	7 248	7 655	8 594	6 582	21
107 319	83 832	68 807	55 205	52 983	62 142	83 595	96 558	22
2 870 971	2 900 505	2 925 957	2 994 477	3 017 927	3 047 160	3 074 135	3 103 280	23
7 188 152	7 259 269	7 310 263	7 066 917	7 101 250	7 144 961	7 191 982	7 252 473	24
39,8	40,1	40,6	40,8	40,8	41,2	40,9	40,9	25
16,75	16,89	17,42	17,89	18,42	18,98	20,37	21,86	26
669	681	709	733	756	787	833	896	27
4 494	4 603	4 755	4 912	5 077	5 327	5 619	5 925	28
2 778	2 803	2 908	3 048	3 082	3 215	3 401	3 634	29
4 543	4 687	4 828	5 010	5 144	5 390	5 678	5 961	30
152,39	149,77	140,00	148,03	141,63	135,92	134,49	134,58	31
48,04	50,71	43,53	46,32	56,20	53,44	55,47	57,43	32
31,52	33,76	35,41	35,05	36,53	34,71	45,38	37,27	33
29,43	27,13	23,55	32,25	23,99	24,17	37,28	32,22	34
31,72	50,01	69,00	22,52	29,65	34,76	35,74	40,39	35
99,7	100	100,8	102,5	104,6	108,0	114,1	121,5	36
98,5	100	101,4	101,9	102,3	104,6	110,8	117,4	37

Gebäuden – 3) Für den Zeitraum 1981 – 1986: Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968; für den Zeitraum ab 1987:

Bauwirtschaft

Bauhauptgewerbe

Ausbaugewerbe

1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe*) 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1990						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 893	136 357	173 258	6 574 167	20 312 421
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	130	18 313	20 542	933 616	2 242 593
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	859	48 730	62 209	2 251 386	7 864 660
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	28	2 672	3 270	136 724	599 251
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	834	64 428	83 853	3 126 341	9 291 622
	darunter					
7243	Straßenbau	243	16 621	22 111	787 113	2 661 908
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	517	31 868	44 650	1 538 245	4 668 923
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	42	2 214	3 384	126 100	314 295
73	Spezialbau zusammen	131	8 769	12 610	464 020	1 387 462
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24	970	1 327	51 169	194 616
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	72	5 622	7 932	289 224	850 453
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	50	1 990	2 709	94 727	259 237
75	Zimmerei, Dachdeckerei	180	5 909	7 878	241 778	951 711
7550	darunter Dachdeckerei	160	5 255	6 930	214 497	866 433
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 255	153 026	196 454	7 374 692	22 910 831
1991						
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	1 969	141 295	173 592	7 186 835	22 745 445
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	123	19 378	20 593	1 067 443	2 825 395
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	925	52 277	63 776	2 551 056	9 050 312
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	35	2 969	3 599	160 674	716 819
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	840	64 321	82 054	3 267 558	9 796 510
	darunter					
7243	Straßenbau	240	16 729	21 608	832 262	2 989 688
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	529	32 046	43 967	1 629 132	4 854 383
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	46	2 350	3 570	140 104	356 409
73	Spezialbau zusammen	136	8 609	11 882	483 070	1 396 457
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24	1 060	1 443	59 002	208 247
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	73	5 344	7 363	292 129	861 823
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	54	2 054	2 635	101 073	282 862
75	Zimmerei, Dachdeckerei	211	6 409	8 470	278 441	1 014 694
7550	darunter Dachdeckerei	186	5 601	7 324	243 097	904 893
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 368	158 362	196 581	8 049 414	25 439 455

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt – 3) anderweitig nicht genannt

**2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz
im Bauhauptgewerbe*) 1982 - 1991**

Jahr Monat	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾					Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Gesamt- umsatz	
		insgesamt	davon							
			tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	kauf- männische und tech- nische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter, Poliere, Meister	Fachwerker und Werker				ge- werblich Auszubil- dende und Umschüler
Anzahl								1 000 DM		
1982	3 209	194 871	2 847	30 449	108 851	41 623	11 101	5 666 822	1 546 791	18 875 288
1983	2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	19 123 411
1984	2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	19 105 371
1985	2 629	162 444	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 023	16 976 647
1986	2 363	154 758	1 726	24 350	95 137	25 080	8 465	4 682 147	1 422 423	17 021 331
1987	2 246	149 091	1 568	23 810	92 135	24 371	7 207	4 528 159	1 439 656	17 040 287
1988	2 092	144 469	1 383	23 712	89 501	23 413	6 461	4 722 235	1 493 030	18 163 842
1989	2 096	144 213	1 296	23 912	89 307	23 475	6 223	4 925 341	1 546 769	19 836 087
1990	2 255	153 026	1 313	25 371	94 767	25 091	6 484	5 620 584	1 754 109	22 910 831
1991	2 368	158 362	1 332	26 327	98 123	25 909	6 667	6 133 380	1 916 033	25 439 455
1990 Januar	2 224	150 133	1 341	24 868	93 173	24 240	6 511	419 778	130 685	1 354 050
Februar	2 221	149 707	1 336	24 942	92 892	24 171	6 366	366 756	127 609	1 392 232
März	2 210	149 666	1 289	24 962	92 677	24 475	6 263	422 571	131 550	1 741 015
April	2 209	150 200	1 283	25 009	92 979	24 721	6 208	431 255	134 991	1 713 021
Mai	2 206	150 417	1 277	25 012	93 279	24 689	6 160	476 356	139 006	1 852 369
Juni	2 207	151 631	1 273	25 041	94 633	24 978	5 706	445 401	153 489	1 902 997
Juli	2 199	152 448	1 267	25 088	94 768	25 753	5 572	474 722	140 970	1 868 569
August	2 197	154 480	1 268	25 468	95 092	25 662	6 990	489 828	143 970	2 066 672
September	2 197	153 915	1 268	25 534	94 862	25 358	6 893	440 807	139 273	2 012 895
Oktober	2 389	158 475	1 380	26 106	97 869	26 014	7 106	537 978	146 260	2 229 500
November	2 401	157 943	1 389	26 224	97 692	25 631	7 007	670 670	214 584	2 234 840
Dezember	2 400	157 294	1 389	26 203	97 283	25 399	7 020	444 462	151 722	2 542 671
1991 Januar	2 388	156 441	1 364	26 222	97 349	24 649	6 857	451 606	141 071	1 428 236
Februar	2 374	155 334	1 355	26 134	96 515	24 645	6 685	315 301	140 778	1 322 470
März	2 365	156 035	1 353	25 884	96 888	25 276	6 634	470 541	143 120	1 763 534
April	2 363	156 735	1 346	25 910	97 299	25 630	6 550	503 115	147 547	1 988 304
Mai	2 355	156 851	1 342	26 003	97 463	25 582	6 461	519 457	152 499	2 017 923
Juni	2 350	157 279	1 328	26 066	97 657	25 828	6 400	472 413	167 745	2 293 843
Juli	2 341	159 010	1 320	26 100	98 917	26 622	6 051	541 141	153 047	2 514 852
August	2 336	159 859	1 317	26 330	99 018	26 688	6 506	525 559	151 878	2 167 835
September	2 320	159 569	1 305	26 386	98 387	26 514	6 977	506 997	152 463	2 375 500
Oktober	2 389	161 860	1 326	26 963	99 784	26 771	7 016	587 956	159 000	2 454 105
November	2 391	161 097	1 319	26 984	99 280	26 540	6 974	741 599	239 620	2 405 956
Dezember	2 390	160 220	1 308	26 939	98 914	26 165	6 894	497 695	167 265	2 706 893

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe*) 1982 – 1991 nach Bauarten

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden im									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000										
1982	259 589	150 850	70 324	58 205	22 320	108 739	31 549	36 157	41 033	
1983	242 173	147 375	71 099	57 022	19 254	94 798	27 149	30 312	37 337	
1984	233 999	140 921	69 513	53 814	17 594	93 078	26 665	29 571	36 842	
1985	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524	
1986	196 387	102 634	36 674	50 222	15 738	93 753	24 353	33 946	35 454	
1987	182 402	93 094	29 077	49 174	14 843	89 308	22 775	32 691	33 842	
1988	185 965	94 175	27 451	52 585	14 137	91 790	24 068	33 889	33 833	
1989	188 678	95 943	27 700	54 059	14 184	92 735	24 802	33 996	33 937	
1990	196 454	101 424	30 568	56 963	13 893	95 032	24 702	34 301	36 029	
1991	196 581	103 490	32 007	58 162	13 321	93 092	23 677	34 111	35 304	
1990	Januar	15 567	8 304	2 424	4 690	1 190	7 263	1 718	2 909	2 636
	Februar	13 997	7 378	2 111	4 228	1 039	6 619	1 526	2 619	2 474
	März	17 550	8 997	2 723	5 046	1 228	8 553	2 132	3 199	3 222
	April	16 003	8 228	2 587	4 524	1 117	7 775	2 038	2 714	3 023
	Mai	17 840	9 107	2 824	4 997	1 286	8 733	2 345	3 005	3 383
	Juni	15 766	8 020	2 450	4 479	1 091	7 746	2 104	2 725	2 917
	Juli	15 825	8 113	2 315	4 685	1 113	7 712	2 031	2 870	2 811
	August	18 306	9 247	2 740	5 238	1 269	9 059	2 507	3 123	3 429
	September	16 616	8 405	2 462	4 775	1 168	8 211	2 243	2 776	3 192
	Oktober	19 465	10 166	3 144	5 643	1 379	9 299	2 535	3 145	3 619
	November	16 983	8 875	2 791	4 903	1 181	8 108	2 082	2 889	3 137
	Dezember	12 538	6 584	1 997	3 755	832	5 954	1 441	2 327	2 186
1991	Januar	15 276	8 321	2 493	4 781	1 047	6 955	1 532	2 761	2 662
	Februar	10 235	5 662	1 456	3 479	727	4 573	886	2 069	1 618
	März	16 854	8 845	2 832	4 873	1 140	8 009	2 104	2 853	3 052
	April	18 492	9 671	3 056	5 323	1 292	8 821	2 369	3 047	3 405
	Mai	16 574	8 722	2 803	4 781	1 138	7 852	2 042	2 839	2 971
	Juni	17 410	9 147	2 906	5 059	1 182	8 263	2 237	2 809	3 217
	Juli	18 781	9 807	3 051	5 539	1 217	8 974	2 370	3 227	3 377
	August	16 058	8 383	2 468	4 800	1 115	7 675	2 006	2 839	2 830
	September	17 832	9 218	2 889	5 112	1 217	8 614	2 253	3 105	3 256
	Oktober	19 414	10 146	3 213	5 655	1 278	9 268	2 429	3 304	3 535
	November	16 721	8 779	2 775	4 900	1 104	7 942	1 989	2 924	3 029
	Dezember	12 935	6 789	2 065	3 860	864	6 146	1 460	2 334	2 352

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) 1982 – 1991 nach Bauarten

Jahr Monat	Baugewerblicher Umsatz im									
	Bauhaupt- gewerbe ins- gesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau ¹⁾	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000 DM										
1982	18 604 302	11 300 483	5 001 554	4 585 011	1 713 921	7 303 820	2 194 670	2 330 362	2 778 788	
1983	18 834 980	11 954 858	5 553 918	4 784 816	1 616 124	6 880 122	2 045 016	2 153 008	2 682 098	
1984	18 835 468	11 888 843	5 719 728	4 750 139	1 418 976	6 946 625	2 118 669	2 198 118	2 629 838	
1985	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163	
1986	16 797 199	8 832 696	2 948 269	4 570 474	1 313 953	7 964 503	2 202 855	2 756 808	3 004 840	
1987	16 779 624	8 714 406	2 474 721	4 799 208	1 440 477	8 065 218	2 205 696	2 841 797	3 017 725	
1988	17 915 105	9 459 720	2 429 668	5 663 117	1 366 936	8 455 385	2 358 500	2 963 689	3 133 196	
1989	19 572 420	10 594 724	2 759 713	6 298 295	1 536 716	8 977 696	2 540 094	3 187 429	3 250 173	
1990	22 554 936	12 394 731	3 409 117	7 394 383	1 591 231	10 160 205	2 874 837	3 459 746	3 825 622	
1991	25 125 481	14 169 594	3 988 242	8 494 783	1 686 569	10 955 887	3 155 967	3 728 776	4 071 144	
1990	Januar	1 340 219	749 737	190 600	451 044	108 093	590 482	133 227	236 402	220 853
	Februar	1 372 878	753 659	190 490	463 088	100 081	619 219	127 019	244 531	247 669
	März	1 710 014	933 933	246 702	573 483	113 748	776 081	195 844	279 484	300 753
	April	1 688 804	912 496	251 292	536 025	125 179	776 308	210 110	263 977	302 221
	Mai	1 830 144	968 790	280 325	554 378	134 087	861 354	234 316	292 861	334 177
	Juni	1 875 958	999 320	260 218	608 301	130 801	876 638	245 176	285 489	345 973
	Juli	1 839 774	995 647	265 479	593 455	136 713	844 127	253 872	292 412	297 843
	August	2 028 087	1 091 940	278 836	673 712	139 392	936 147	283 094	314 393	338 660
	September	1 975 769	1 062 898	272 675	650 315	139 908	912 871	266 084	293 985	352 802
	Oktober	2 189 576	1 208 020	341 945	712 776	153 299	981 556	304 083	318 834	358 639
	November	2 194 551	1 208 484	330 321	729 863	148 300	986 067	306 870	326 311	392 886
	Dezember	2 509 162	1 509 807	500 234	847 943	161 630	999 355	315 142	311 067	373 146
1991	Januar	1 403 996	806 534	228 151	483 804	94 579	597 462	134 792	237 603	225 067
	Februar	1 301 968	751 118	177 413	467 886	105 819	550 850	125 460	226 798	198 592
	März	1 744 915	997 916	265 400	616 604	115 912	746 999	211 205	267 944	267 850
	April	1 965 396	1 098 964	297 703	666 627	134 634	866 432	244 906	293 817	327 709
	Mai	1 994 189	1 125 165	320 818	665 044	139 303	869 024	244 811	298 460	325 753
	Juni	2 259 500	1 252 369	359 500	737 903	154 966	1 007 131	302 846	329 327	374 958
	Juli	2 482 334	1 385 222	404 870	836 222	144 130	1 097 112	322 964	362 723	411 425
	August	2 146 167	1 232 798	337 504	757 870	137 424	913 369	246 507	314 045	352 817
	September	2 343 593	1 312 942	340 011	822 147	150 784	1 030 651	309 298	352 409	368 944
	Oktober	2 424 769	1 327 611	365 448	794 080	168 083	1 097 158	327 633	361 659	407 866
	November	2 380 870	1 323 874	387 337	777 327	159 210	1 056 996	326 655	346 938	383 403
	Dezember	2 677 784	1 555 081	504 087	869 269	181 725	1 122 703	358 890	337 053	426 760

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

5. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index des realen Auftragseingangs im								
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau
1985 = 100										
1	1982	103,2	118,4	156,1	92,8	117,5	85,2	90,8	77,9	86,8
2	1983	108,2	128,6	186,3	93,6	113,3	83,9	88,2	75,3	88,3
3	1984	102,9	109,7	139,2	89,8	108,9	94,6	99,4	86,1	98,5
4	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	1986	101,9	97,0	88,0	98,0	112,6	107,9	102,3	102,0	119,3
6	1987	99,4	95,4	75,3	106,7	101,5	104,3	104,4	93,8	116,1
7	1988	109,8	107,4	84,9	124,8	98,6	112,8	114,5	108,0	117,0
8	1989	125,2	125,0	97,9	141,6	128,9	125,4	129,8	112,3	136,5
9	1990	137,4	143,1	116,4	170,6	110,6	130,4	151,3	112,5	132,9
10	1991	140,0	142,3	124,2	162,1	116,0	137,3	129,0	119,2	164,5
11	1990 Januar	109,5	115,4	101,5	131,8	91,5	102,2	72,3	107,5	121,2
12	Februar	125,0	123,6	98,0	156,5	70,6	126,6	178,0	102,8	110,6
13	März	162,4	167,5	122,3	204,6	143,2	156,1	165,0	136,8	170,3
14	April	133,7	134,8	103,9	170,1	85,5	132,4	194,2	100,9	116,3
15	Mai	136,9	141,9	120,7	165,7	109,8	130,8	159,0	115,7	124,2
16	Juni	158,9	147,3	117,3	169,7	138,0	173,0	285,7	113,0	146,5
17	Juli	126,7	125,5	98,2	141,2	132,7	128,2	135,9	110,7	141,4
18	August	140,9	148,4	129,8	179,1	87,8	131,8	133,7	117,5	146,4
19	September	144,9	150,1	109,8	185,3	121,5	138,5	168,0	117,0	138,0
20	Oktober	144,0	155,4	130,8	183,0	118,0	130,1	129,1	120,7	141,6
21	November	129,4	148,0	124,2	179,8	94,9	106,7	99,6	112,1	106,5
22	Dezember	136,2	159,5	139,9	180,2	133,5	107,8	94,8	95,7	132,2
23	1991 Januar	106,0	113,8	88,8	142,1	74,9	96,4	90,1	105,4	91,4
24	Februar	137,3	122,8	96,9	147,7	97,1	155,1	66,9	94,8	296,6
25	März	167,2	160,9	143,1	188,0	110,5	175,0	109,9	141,6	266,8
26	April	118,2	114,1	107,7	125,5	90,7	123,2	127,2	126,5	116,3
27	Mai	135,5	141,0	121,6	156,6	131,4	128,7	129,7	101,5	158,3
28	Juni	167,6	163,5	139,7	181,9	154,3	172,7	170,1	153,3	196,6
29	Juli	145,5	155,8	110,1	178,6	179,4	132,9	138,2	112,7	151,2
30	August	129,5	134,2	124,7	155,4	85,4	123,8	131,0	113,3	129,7
31	September	164,9	169,2	154,0	189,8	134,1	159,7	172,6	151,8	157,9
32	Oktober	143,4	151,6	118,6	178,2	135,6	133,4	151,0	119,0	134,9
33	November	119,7	132,5	144,6	143,1	72,2	104,0	95,0	99,7	116,3
34	Dezember	145,3	147,6	140,8	158,4	126,7	142,5	166,4	111,0	157,9

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

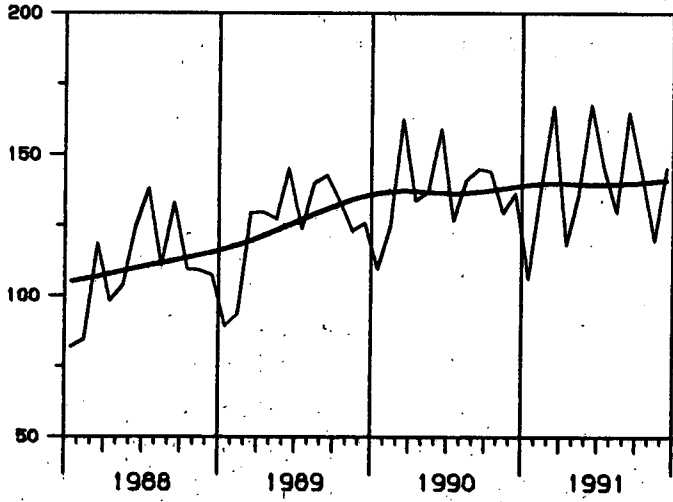
im Bauhauptgewerbe*) 1982 - 1991

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im									
Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				Lfd. Nr.
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indu- strieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
- 3,5	- 6,9	- 2,1	- 7,6	-17,3	+ 2,5	+ 10,4	+ 7,2	- 6,5	1
+ 4,8	+ 8,6	+19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8	2
- 4,9	-14,6	-25,3	- 4,0	- 4,0	+12,8	+ 12,7	+14,4	+ 11,6	3
- 2,8	- 8,8	-28,2	+11,4	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+16,1	+ 1,5	4
+ 1,9	- 3,0	-12,0	- 2,0	+12,6	+ 7,9	+ 2,3	+ 2,0	+ 19,3	5
- 2,5	- 1,6	-14,5	+ 8,9	- 9,9	- 3,4	+ 2,0	- 8,0	- 2,7	6
+10,5	+12,5	+12,7	+16,9	- 2,9	+ 8,2	+ 9,7	+15,1	+ 0,8	7
+14,0	+16,5	+15,4	+13,5	+30,8	+11,2	+ 13,4	+ 4,0	+ 16,7	8
+ 9,7	+14,5	+18,8	+20,5	-14,2	+ 3,9	+ 16,5	+ 0,2	- 2,6	9
+ 1,9	- 0,6	+ 6,8	- 5,0	+ 4,9	+ 5,3	- 14,7	+ 6,0	+ 23,7	10
+22,6	+30,7	+36,1	+34,6	+ 6,3	+12,8	+ 13,0	- 0,6	+ 30,3	11
+33,8	+20,9	+19,4	+30,9	-20,1	+53,1	+167,7	- 1,8	+ 54,5	12
+25,5	+32,6	+21,7	+46,0	+ 5,1	+17,3	+ 43,1	+10,6	+ 7,4	13
+ 3,2	+ 7,3	+18,9	+16,1	-38,6	- 1,6	+ 5,3	- 3,7	+ 7,9	14
+ 7,7	+ 8,0	+21,7	+10,0	-20,0	+ 7,3	+ 27,7	+ 8,5	- 9,3	15
+ 9,5	- 2,5	+10,2	- 7,5	- 2,0	+25,5	+ 61,1	- 3,6	+ 14,2	16
+ 2,4	+ 5,1	+17,3	- 3,0	+20,1	- 0,6	- 8,6	- 4,0	+ 10,6	17
+ 0,9	+ 9,7	+21,8	+19,2	-40,6	- 9,2	- 8,7	- 2,7	- 14,5	18
+ 1,5	+ 1,1	+ 1,7	+16,8	-39,6	+ 2,1	+ 15,2	+ 0,8	- 7,6	19
+ 7,7	+22,4	+27,1	+25,2	+ 1,7	- 8,3	+ 7,0	+ 1,3	- 23,5	20
+ 5,2	+32,5	+24,1	+48,2	- 9,9	-22,0	- 36,2	+ 5,4	- 31,1	21
+ 8,4	+19,4	+13,2	+29,7	- 3,0	- 7,1	- 12,1	- 8,9	- 2,2	22
- 3,2	- 1,4	-12,5	+ 7,8	-18,1	- 5,7	+ 24,6	- 2,0	- 24,6	23
+ 9,8	- 0,7	- 1,1	- 5,6	+37,5	+22,5	- 62,4	- 7,8	+168,2	24
+ 3,0	- 3,9	+17,0	- 8,1	-22,8	+12,1	- 33,4	+ 3,5	+ 56,7	25
-11,6	-15,4	+ 3,7	-26,2	+ 6,1	- 7,0	- 34,5	+25,4	-	26
- 1,0	- 0,6	+ 0,8	- 5,5	+19,7	- 1,6	- 18,4	-12,3	+ 27,5	27
+ 5,5	+11,0	+19,1	+ 7,2	+11,8	- 0,2	- 40,5	+35,7	+ 34,2	28
+14,8	+24,1	+12,1	+26,5	+35,2	+ 3,7	+ 1,7	+ 1,8	+ 6,9	29
- 8,1	- 9,6	- 3,9	-13,2	- 2,7	- 6,1	- 2,0	- 3,6	- 11,4	30
+13,8	+12,7	+40,3	+ 2,4	+10,4	+15,3	+ 2,7	+29,7	+ 14,4	31
- 0,4	- 2,5	- 9,3	- 2,6	+14,9	+ 2,5	+ 17,0	- 1,4	- 4,7	32
- 7,5	-10,5	+16,4	-20,4	-23,9	- 2,5	- 4,6	-11,1	+ 9,2	33
+ 6,7	- 7,5	+ 0,6	-12,1	- 5,1	+32,2	+ 75,5	+16,0	+ 19,4	34

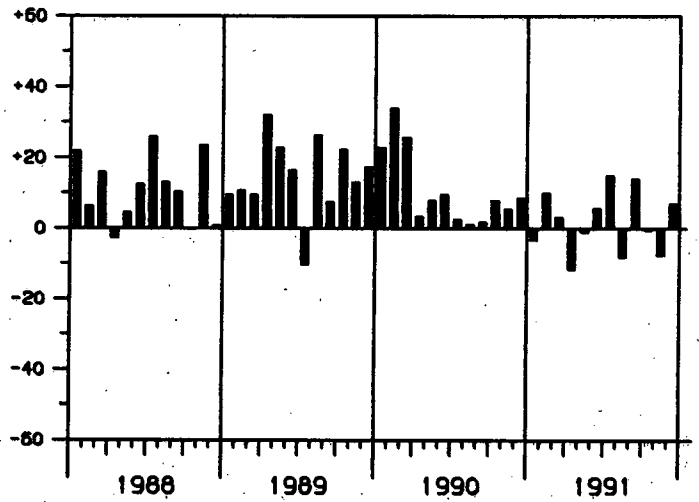
INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

BAUHAUPTGWERBE

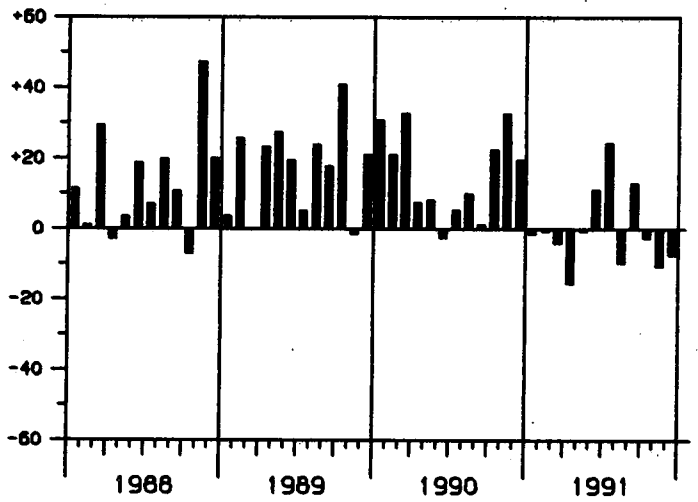
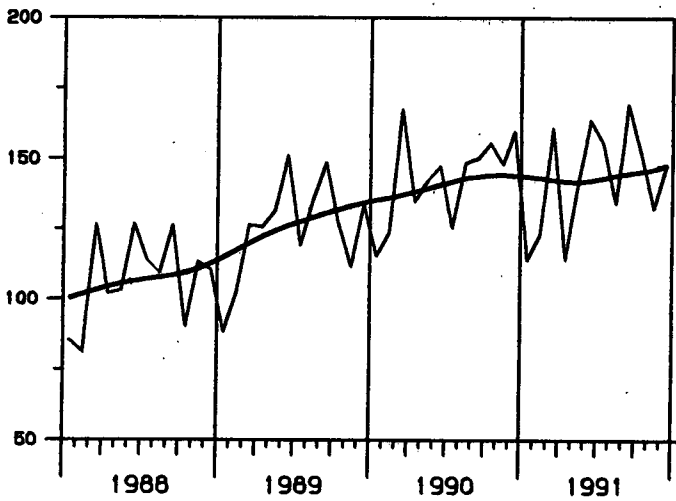
INDEX 1985 = 100



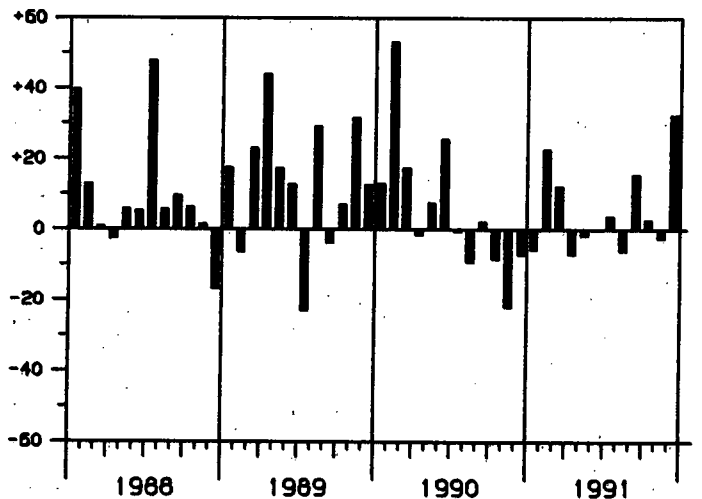
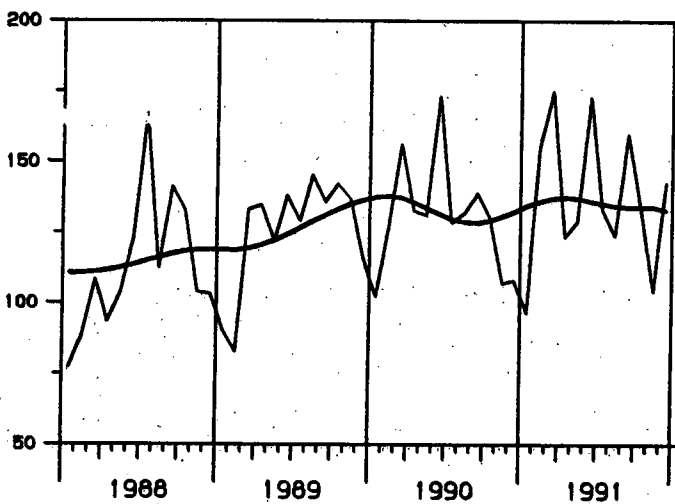
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAMT



TIEFBAU INSGESAMT

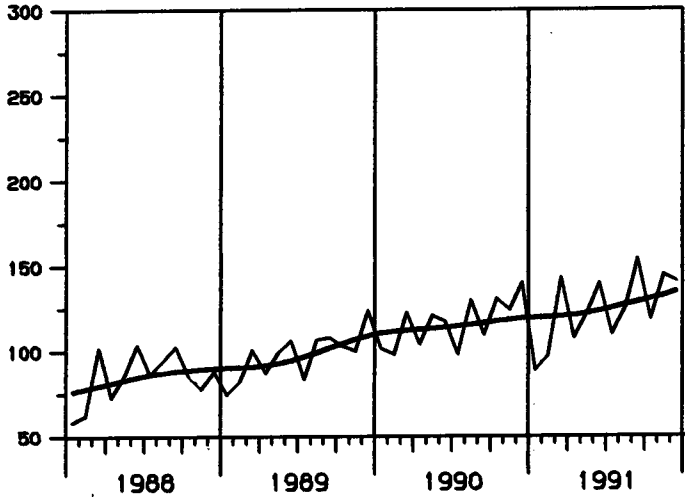


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

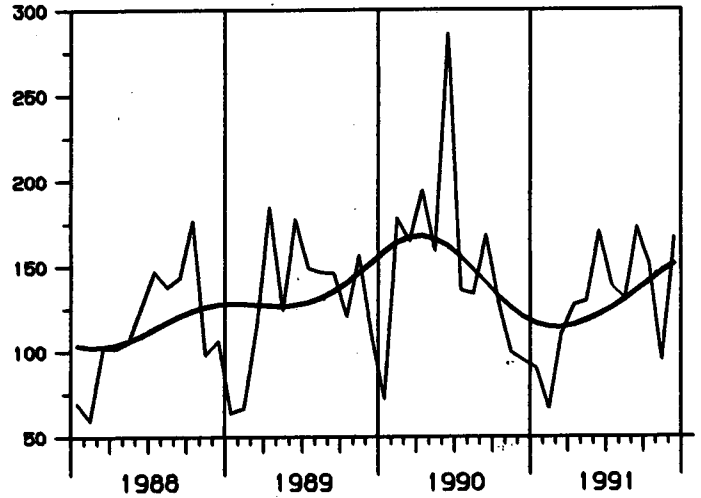
WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

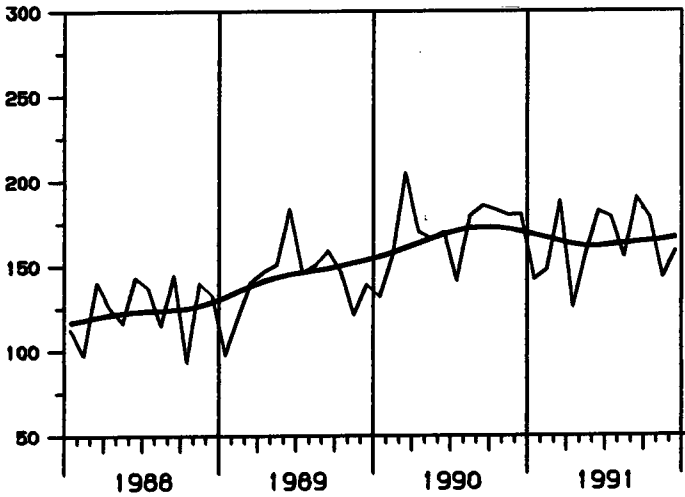


STRASSENBAU

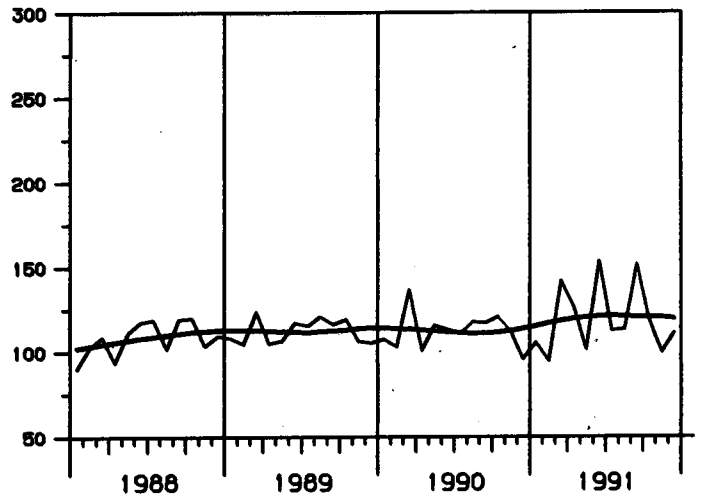
INDEX 1985 = 100



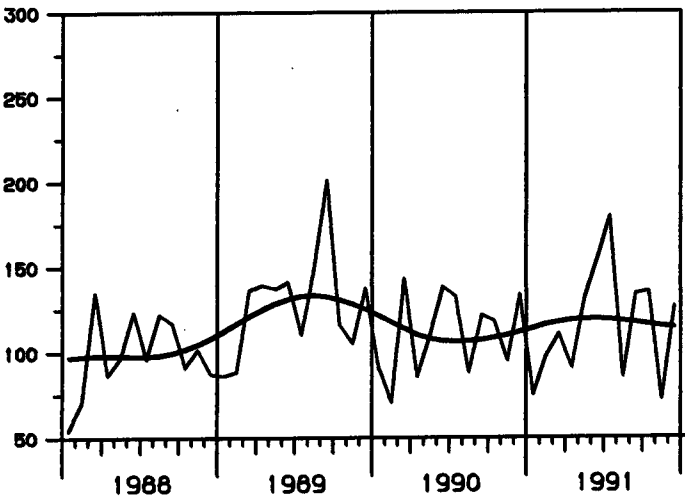
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU (EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



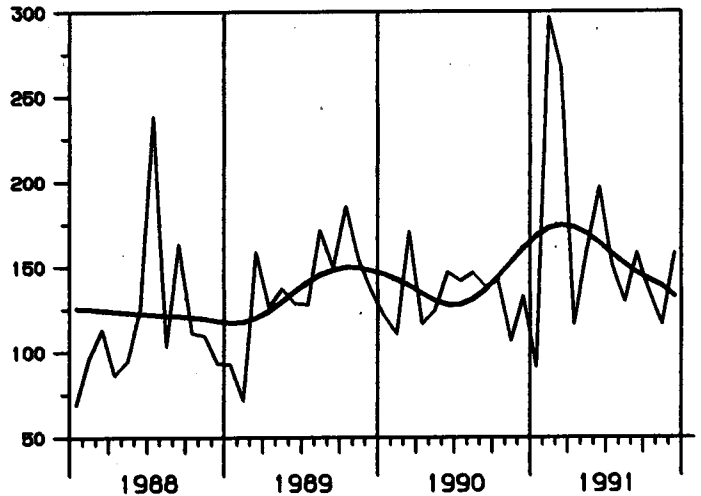
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau
1985 = 100										
1	1982	117,7	124,3	141,8	104,4	124,6	108,4	117,0	102,6	107,2
2	1983	114,7	126,5	148,4	106,1	111,5	97,8	104,3	89,1	100,8
3	1984	115,7	126,0	150,5	103,9	106,1	100,7	107,5	90,9	104,3
4	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	1986	97,7	93,3	82,5	100,7	98,3	102,5	104,8	96,6	107,2
6	1987	94,0	87,4	67,4	101,4	95,4	101,2	103,0	94,1	107,6
7	1988	98,9	91,0	65,3	111,3	93,4	107,6	112,7	100,9	111,0
8	1989	104,3	96,7	68,6	119,3	97,5	112,7	120,0	104,9	115,6
9	1990	114,1	108,5	80,4	133,4	101,2	120,1	124,5	110,2	127,6
10	1991	119,6	117,5	89,3	144,4	103,2	122,0	123,8	113,5	129,8
11	1990 Januar	98,5	96,6	69,3	119,5	94,5	100,5	95,1	102,4	102,5
12	Februar	97,5	94,6	66,5	118,4	90,9	100,7	93,0	101,4	105,8
13	März	111,7	105,1	78,1	129,1	97,9	118,9	118,6	112,9	125,7
14	April	118,6	111,8	86,4	134,7	103,6	126,0	131,8	111,6	137,3
15	Mai	120,3	112,8	86,0	135,6	108,9	128,5	137,6	112,1	139,5
16	Juni	118,1	110,4	82,9	135,0	102,6	126,6	137,2	112,9	133,5
17	Juli	102,8	97,0	67,9	122,5	90,7	109,2	114,8	103,1	111,5
18	August	114,2	106,2	77,3	131,5	99,5	122,9	135,7	107,3	130,2
19	September	119,6	111,4	80,1	138,4	105,6	128,6	140,1	110,1	139,9
20	Oktober	122,3	118,0	89,7	143,4	109,4	127,1	138,3	108,9	138,5
21	November	123,4	119,4	92,3	144,5	108,6	127,8	131,1	115,6	138,5
22	Dezember	121,8	118,9	88,5	148,2	102,3	124,9	121,0	124,0	128,8
23	1991 Januar	100,9	102,4	75,3	128,5	87,9	99,3	87,7	100,4	106,9
24	Februar	74,7	77,3	48,6	103,3	67,5	71,9	56,1	83,1	71,8
25	März	123,7	120,5	94,9	145,4	106,1	127,3	133,5	115,0	136,0
26	April	129,5	125,9	97,9	151,8	115,0	133,5	143,1	116,8	144,4
27	Mai	128,9	126,1	99,8	151,4	112,4	131,9	137,0	120,9	140,0
28	Juni	129,2	126,1	98,5	152,7	111,3	132,5	143,1	114,1	144,4
29	Juli	122,0	118,8	90,8	146,7	100,4	125,6	132,4	114,5	132,4
30	August	109,5	107,0	77,3	133,9	97,0	112,2	117,1	105,2	116,0
31	September	127,7	123,5	95,2	150,0	111,3	132,4	138,3	121,1	140,3
32	Oktober	133,3	130,3	101,4	159,0	112,0	136,5	142,9	123,4	146,0
33	November	133,4	131,1	101,8	160,1	112,6	135,9	136,1	127,1	145,4
34	Dezember	122,7	120,9	90,3	150,3	105,0	124,6	118,5	120,3	134,1

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

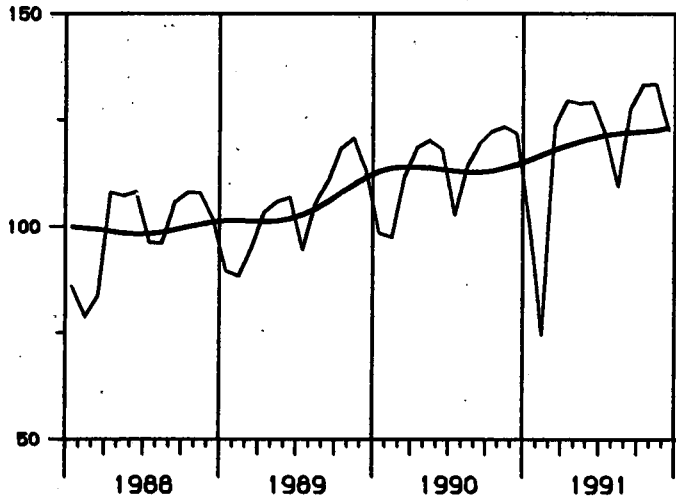
im Bauhauptgewerbe*) 1982 – 1991

Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im								Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indu- strieller Bau ¹⁾	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
- 6,0	- 5,3	- 6,1	- 2,8	- 9,1	- 7,0	- 7,2	- 1,7	-10,9	1
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	-10,5	- 9,8	-10,8	-13,3	- 5,8	2
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5	3
-13,6	-20,6	-33,6	- 3,8	- 5,7	- 0,7	- 7,0	+10,0	- 4,1	4
- 2,3	- 6,7	-17,5	+ 0,7	- 1,7	+ 2,4	+ 4,8	- 3,5	+ 7,1	5
- 3,8	- 6,3	-18,3	+ 0,7	- 3,0	- 1,3	- 1,7	- 2,6	+ 0,4	6
+ 5,2	+ 4,1	- 3,1	+ 9,8	- 2,1	+ 6,3	+ 9,4	+ 7,2	+ 3,2	7
+ 5,5	+ 6,3	+ 5,1	+ 7,2	+ 4,4	+ 4,7	+ 6,5	+ 4,0	+ 4,1	8
+ 9,4	+12,2	+17,2	+11,8	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 5,1	+10,4	9
+ 4,8	+ 8,3	+11,1	+ 8,2	+ 2,0	+ 1,6	- 0,6	+ 3,0	+ 1,7	10
+10,1	+13,4	+17,1	+12,4	+10,3	+ 6,7	+ 0,6	+ 8,8	+ 8,8	11
+10,3	+14,9	+16,9	+15,7	+ 7,7	+ 5,9	+ 0,2	+ 4,6	+11,4	12
+17,7	+19,4	+27,0	+18,9	+ 6,6	+16,1	+17,9	+11,3	+19,7	13
+14,7	+16,7	+25,8	+15,5	+ 3,4	+12,7	+10,2	+ 9,0	+18,4	14
+13,6	+15,7	+18,9	+14,3	+14,6	+11,5	+ 9,6	+10,3	+14,3	15
+10,6	+13,2	+15,6	+13,7	+ 5,7	+ 8,3	+ 2,6	+11,0	+10,8	16
+ 8,6	+11,2	+18,1	+ 9,5	+ 6,6	+ 6,1	+ 2,6	+ 4,8	+10,4	17
+ 8,3	+ 9,5	+ 9,8	+11,5	+ 0,1	+ 7,1	+ 4,1	+ 4,8	+12,0	18
+ 8,0	+10,8	+12,7	+12,6	- 0,2	+ 5,5	+ 2,6	- 0,7	+14,0	19
+ 3,5	+ 7,4	+13,4	+ 6,2	- 0,3	- 0,2	- 1,4	- 3,0	+ 3,3	20
+ 2,2	+ 6,5	+14,2	+ 5,1	- 3,0	- 1,8	- 4,9	- 2,6	+ 1,3	21
+ 7,7	+10,9	+19,9	+ 9,5	- 1,3	+ 4,4	+ 3,4	+ 5,3	+ 4,3	22
+ 2,4	+ 6,0	+ 8,7	+ 7,5	- 7,0	- 1,2	- 7,8	- 2,0	+ 4,3	23
-23,4	-18,3	-26,9	-12,8	-25,7	-28,6	-39,7	-18,0	-32,1	24
+10,7	+14,7	+21,5	+12,6	+ 8,4	+ 7,1	+12,6	+ 1,9	+ 8,2	25
+ 9,2	+12,6	+13,3	+12,7	+11,0	+ 6,0	+ 8,6	+ 4,7	+ 5,2	26
+ 7,1	+11,8	+16,0	+11,7	+ 3,2	+ 2,6	- 0,4	+ 7,9	+ 0,4	27
+ 9,4	+14,2	+18,8	+13,1	+ 8,5	+ 4,7	+ 4,3	+ 1,1	+ 8,2	28
+18,7	+22,5	+33,7	+19,8	+10,7	+15,0	+15,3	+11,1	+18,7	29
- 4,1	+ 0,8	-	+ 1,8	- 2,5	- 8,7	-13,7	- 2,0	-10,9	30
+ 6,8	+10,9	+18,9	+ 8,4	+ 5,4	+ 3,0	- 1,3	+10,0	+ 0,3	31
+ 9,0	+10,4	+13,0	+10,9	+ 2,4	+ 7,4	+ 3,3	+13,3	+ 5,4	32
+ 8,1	+ 9,8	+10,3	+10,8	+ 3,7	+ 6,3	+ 3,8	+ 9,9	+ 5,0	33
+ 0,7	+ 1,7	+ 2,0	+ 1,4	+ 2,6	- 0,2	- 2,1	- 3,0	+ 4,1	34

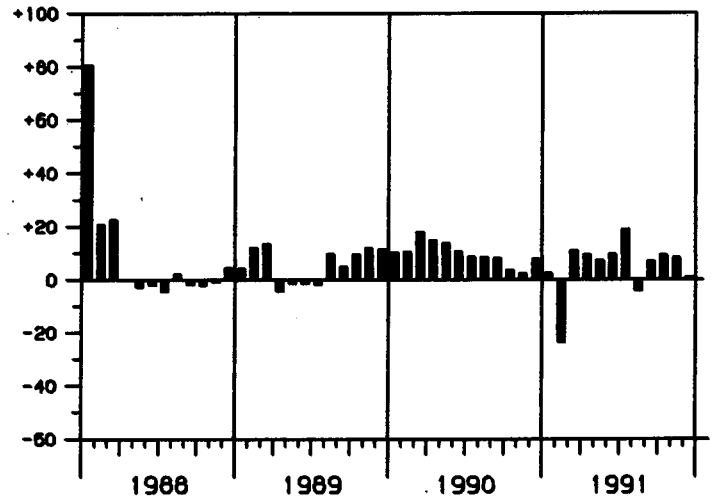
INDEX DER NETTOPRODUKTION

BAUHAUPTGWERBE

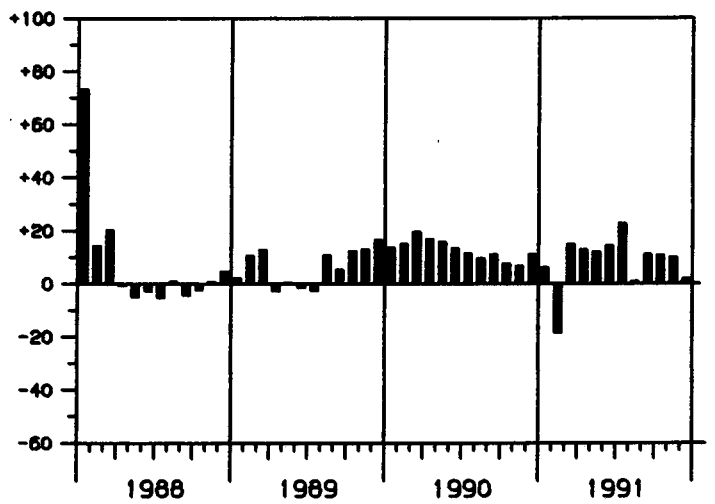
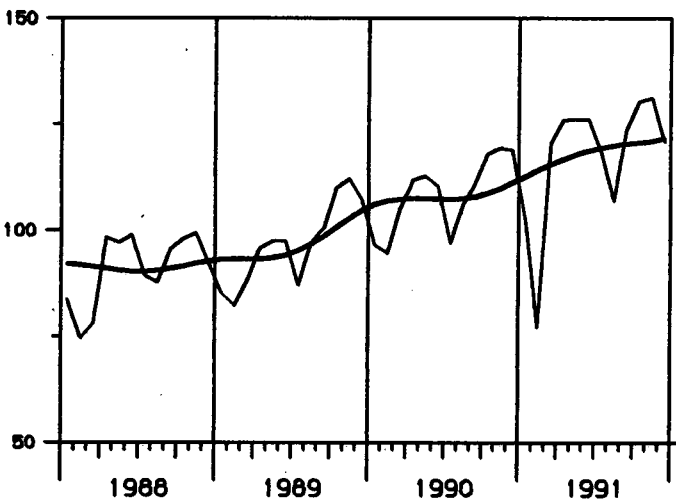
INDEX 1985 = 100



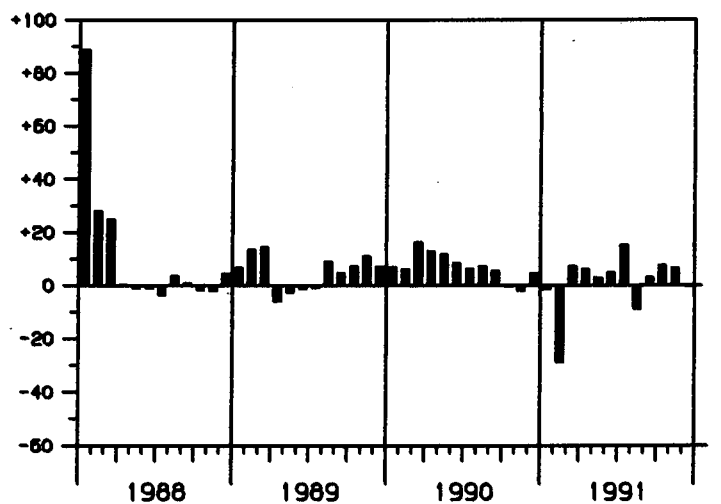
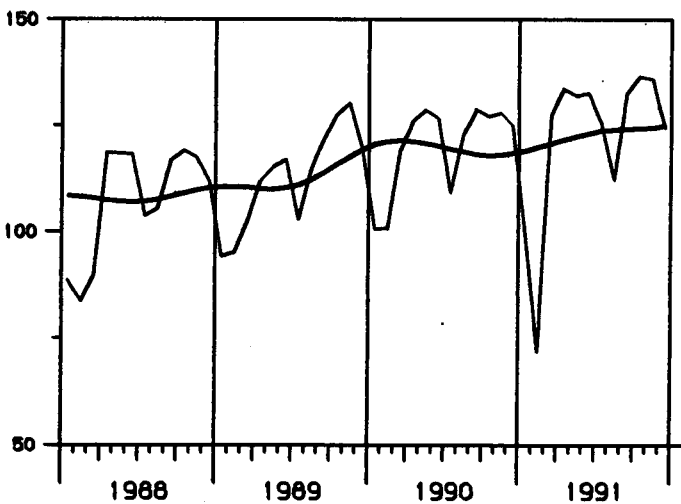
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



HOCHBAU INSGESAM



TIEFBAU INSGESAM

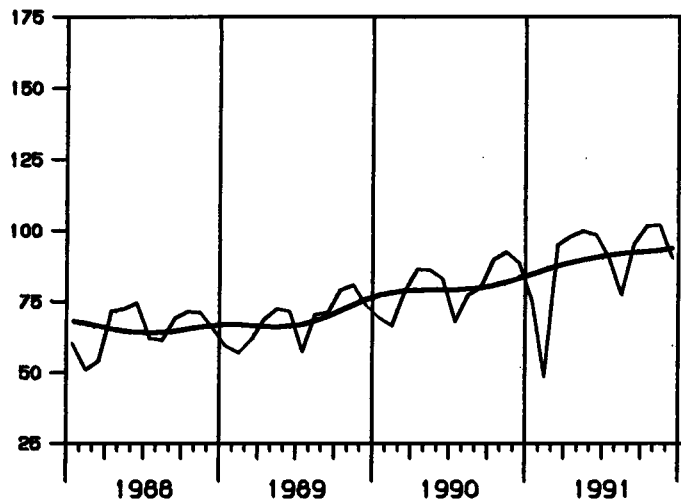


— URSPRUNGSWERTE
 — BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

INDEX DER NETTOPRODUKTION

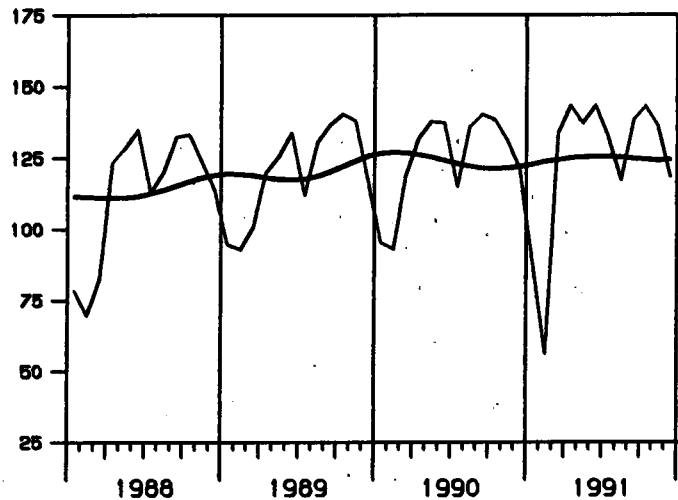
WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

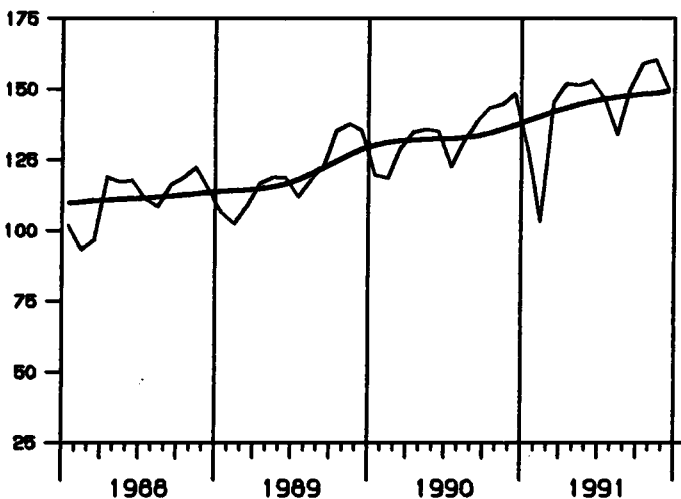


STRASSENBAU

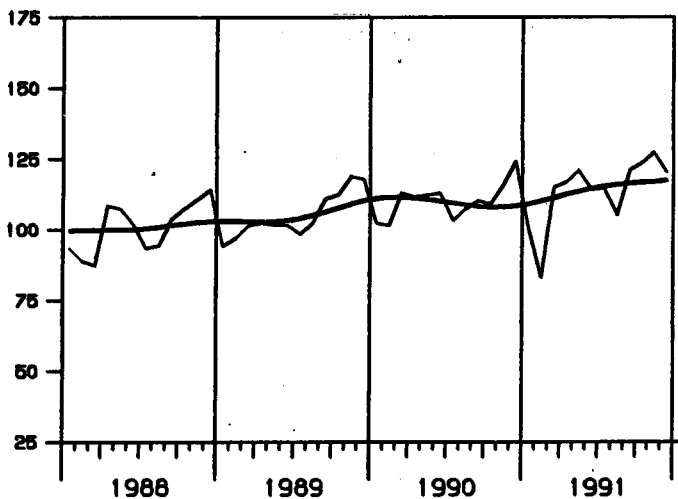
INDEX 1985 = 100



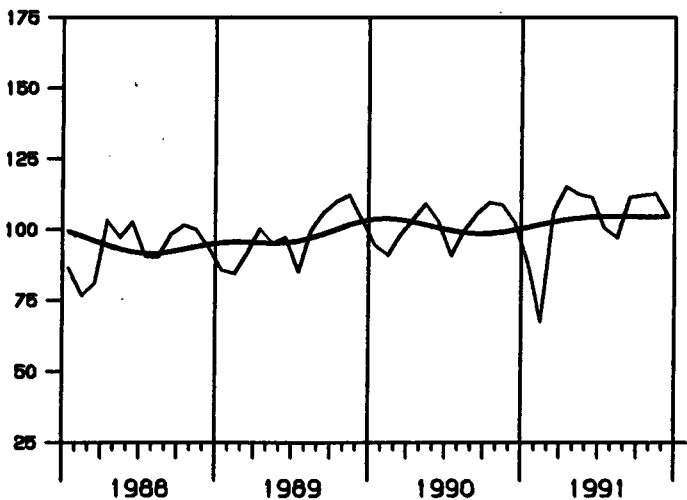
**GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)**



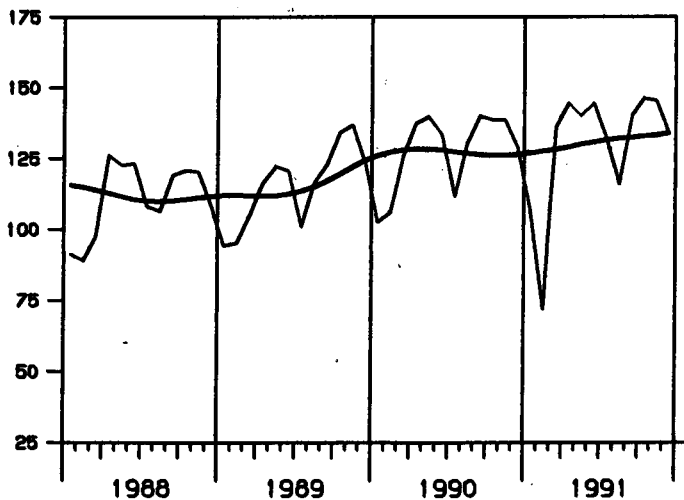
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜßEN

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bau

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter ¹⁾	Angestellte
Anzahl					
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 914	182 901	147 889	29 001
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	415	21 133	15 741	5 082
7220	Hochbau (ohne Fertigteilmbau)	4 681	78 226	63 206	11 402
7231 – 7237	Fertigteilmbau im Hochbau	165	3 478	2 531	815
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 339	75 853	63 116	11 037
	darunter				
7243	Straßenbau	559	19 536	16 287	2 874
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	1 215	37 902	32 094	4 979
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	314	4 211	3 295	665
73	Spezialbau zusammen	2 221	15 705	10 947	2 685
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 453	4 663	2 445	745
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	474	7 631	5 933	1 352
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 287	10 197	6 683	1 296
75	Zimmerei, Dachdeckerei	3 292	30 664	23 603	4 520
7550	darunter Dachdeckerei	2 516	24 860	19 286	3 779
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	15 714	239 467	189 122	37 502
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	7 744	184 393	149 069	29 567
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	344	20 982	15 736	5 008
7220	Hochbau (ohne Fertigteilmbau)	4 621	79 486	64 078	11 898
7231 – 7237	Fertigteilmbau im Hochbau	169	3 682	2 694	851
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 305	76 051	63 282	11 145
	darunter				
7243	Straßenbau	562	19 909	16 553	3 001
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	1 177	38 084	32 305	5 015
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	305	4 192	3 279	665
73	Spezialbau zusammen	2 299	16 231	11 238	2 837
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 537	4 804	2 488	759
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	474	8 029	6 222	1 466
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	2 306	10 306	6 721	1 367
75	Zimmerei, Dachdeckerei	3 333	30 816	23 539	4 766
7550	darunter Dachdeckerei	2 550	24 686	18 947	3 971
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	15 682	241 746	190 567	38 537

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt –

hauptgewerbe*) im Juni 1990 und 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					SYPRO-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM			1 000		%		
1990							
514 746	159 965	19 477	10 442	9 035	53,6	46,4	72
55 932	35 770	1 939	1 049	889	54,1	45,8	7210
213 606	54 736	8 453	8 250	204	97,6	2,4	7220
9 669	4 241	373	373	-	100,0	-	7231 - 7237
222 841	62 053	8 211	278	7 932	3,4	96,6	7241 - 7249
57 258	16 387	2 207	33	2 173	1,5	98,5	7243
115 527	27 084	4 416	141	4 277	3,2	96,9	7249
12 698	3 165	501	491	9	98,0	1,8	7251, 7255
39 772	11 518	1 772	1 662	111	93,8	6,3	73
8 012	2 421	507	478	30	94,3	5,9	7303
21 440	6 154	849	848	1	99,9	0,1	7304
21 869	4 078	1 112	1 111	0	99,9	0,0	74
73 086	14 987	3 517	3 511	6	99,8	0,2	75
59 618	12 948	2 872	2 867	4	99,8	0,1	7550
649 473	190 548	25 877	16 725	9 153	64,6	35,4	72 - 75
1991							
536 472	174 786	20 565	10 976	9 590	53,4	46,6	72
59 093	34 278	2 065	1 133	932	54,9	45,1	7210
223 044	63 508	8 848	8 623	225	97,5	2,5	7220
10 190	4 668	401	401	-	100,0	-	7231 - 7237
230 940	68 878	8 735	312	8 424	3,6	96,4	7241 - 7249
60 034	21 112	2 390	37	2 354	1,5	98,5	7243
121 774	29 189	4 754	182	4 571	3,8	96,2	7249
13 206	3 454	516	507	9	98,3	1,7	7251, 7255
42 448	13 206	1 828	1 732	96	94,7	5,3	73
8 002	2 479	527	492	34	93,4	6,5	7303
24 135	7 362	911	896	13	98,4	1,4	7304
22 660	4 268	1 142	1 139	1	99,7	0,1	74
74 524	16 867	3 497	3 493	4	99,9	0,1	75
59 995	14 713	2 810	2 805	5	99,8	0,2	7550
676 104	209 127	27 031	17 339	9 692	64,1	35,9	72 - 75

3) anderweitig nicht genannt

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1990 und 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni					Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr 1 000 DM
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM		%		1 000 DM	
1990							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 110 446	1 129 863	980 583	53,5	46,5	22 866 649
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	206 642	114 617	92 024	55,5	44,5	2 619 499
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	913 558	889 439	24 119	97,4	2,6	9 735 218
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	54 462	54 463	–	100,0	–	650 302
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	892 949	29 504	863 445	3,3	96,7	9 384 524
	darunter						
7243	Straßenbau	249 179	3 194	245 985	1,3	98,7	2 632 742
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	468 708	15 515	453 194	3,3	96,7	4 752 464
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	42 835	41 841	994	97,7	2,3	477 106
73	Spezialbau zusammen	176 186	164 596	11 589	93,4	6,6	1 893 130
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	43 039	37 767	5 271	87,8	12,2	432 723
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	96 997	96 943	53	99,9	0,1	1 026 130
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	78 828	78 760	67	99,9	0,1	834 883
75	Zimmerei, Dachdeckerei	330 359	329 725	635	99,8	0,2	3 248 090
7550	darunter Dachdeckerei	273 219	272 719	499	99,8	0,2	2 677 458
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	2 695 820	1 702 946	992 873	63,2	36,8	28 842 752
1991							
72	Hoch- und Tiefbau zusammen	2 487 512	1 355 470	1 132 043	54,5	45,5	25 298 683
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ²⁾	282 143	165 576	116 566	58,7	41,3	2 716 459
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 075 280	1 045 043	30 237	97,2	2,8	11 079 944
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	66 681	66 681	–	100,0	–	674 103
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	1 017 918	33 898	984 020	3,3	96,7	10 331 938
	darunter						
7243	Straßenbau	311 298	2 895	308 402	0,9	99,1	2 908 915
7249	Tiefbau a. n. g. ³⁾	514 023	22 087	491 936	4,3	95,7	5 200 540
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	45 491	44 272	1 220	97,3	2,7	496 238
73	Spezialbau zusammen	190 846	179 525	11 320	94,1	5,9	2 027 413
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	43 699	37 592	6 107	86,0	14,0	431 968
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	106 518	105 380	1 138	98,9	1,1	1 148 574
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	90 644	90 495	148	99,8	0,2	921 567
75	Zimmerei, Dachdeckerei	332 535	332 264	271	99,9	0,1	3 804 951
7550	darunter Dachdeckerei	269 289	269 018	271	99,9	0,1	3 138 807
72 – 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 101 537	1 957 756	1 143 782	63,1	36,9	32 052 614

8. Beschäftigte am 30. Juni 1990 und 1991 im Bauhauptgewerbe*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen

Stellung im Betrieb a = 30. Juni 1990 b = 30. Juni 1991		Beschäftigte					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	a	10 452	891	420	51	11 815	8 166
	b	10 374	856	415	52	11 697	7 847
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	a	992	31	5	-	1 028	685
	b	912	30	2	1	945	596
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender	a	8 365	3 614	4 208	3 952	20 139	13 686
	b	8 472	3 712	4 224	4 248	20 656	14 046
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	a	3 527	2 131	4 492	7 213	17 363	8 372
	b	3 766	2 204	4 610	7 301	17 881	8 922
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	a	1 212	1 422	2 738	2 068	7 440	4 294
	b	1 247	1 358	2 758	2 241	7 604	4 430
Werkpoliere, Vorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	a	2 497	3 487	5 622	5 194	16 800	9 223
	b	2 430	3 546	5 674	5 504	17 154	9 636
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	a	41 389	24 489	29 279	23 317	118 474	83 545
	b	40 305	23 960	30 012	24 193	118 470	83 939
davon							
Maurer	a	14 269	9 497	7 707	2 748	34 221	30 522
	b	13 801	9 472	7 803	2 887	33 963	30 344
Betonbauer	a	815	1 223	2 724	2 225	6 987	3 729
	b	734	1 316	2 859	2 402	7 311	4 107
Zimmerer	a	3 134	1 505	2 306	2 157	9 102	6 055
	b	3 011	1 359	2 119	2 152	8 641	5 761
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipser, Dachdecker usw.)	a	20 321	8 134	9 414	13 063	50 932	32 558
	b	20 055	7 778	9 854	13 314	51 001	32 739
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 850	4 130	7 128	3 124	17 232	10 681
	b	2 704	4 035	7 377	3 438	17 554	10 988
Fachwerker, Werker, Baumaschi- nisten und Arbeiter mit angelern- ten Spezialtätigkeiten	a	11 075	9 370	12 451	4 320	37 216	25 131
	b	11 420	9 565	12 149	4 465	37 599	25 569
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	a	3 262	1 977	2 322	1 631	9 192	7 196
	b	3 200	2 092	2 465	1 983	9 740	7 558
Beschäftigte insgesamt	a	82 771	47 412	61 537	47 747	239 467	160 298
	b	82 126	47 323	62 309	49 988	241 746	162 543
darunter							
Lohnempfänger ¹⁾	a	59 435	40 745	52 412	36 530	189 122	129 389
	b	58 602	40 521	53 058	38 386	190 567	131 132
Gehaltsempfänger	a	11 892	5 745	8 700	11 165	37 502	22 058
	b	12 238	5 916	8 834	11 549	38 537	22 968

*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1990 und 1991 im Bauhauptgewerbe*) nach Art der Bauten
bzw. nach Auftraggebern und Betriebsgrößenklassen
1 000**

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Juni 1990						
Wohnungsbau	6 090	1 812	929	156	8 987	8 181
Landwirtschaftlicher Bau	99	41	10	0	150	111
Gewerblicher und industrieller Bau	2 087	1 759	2 765	2 813	9 424	5 094
davon						
Hochbau	1 496	1 282	1 909	1 402	6 090	3 912
Tiefbau	591	477	856	1 411	3 334	1 181
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 151	1 863	3 146	1 156	7 317	4 752
davon						
Hochbau	384	461	480	173	1 498	1 161
davon						
für Organisationen ohne						
Erwerbszweck	111	128	147	18	404	339
für Gebietskörperschaften						
und Sozialversicherung	251	292	302	133	977	752
für Deutsche Bundesbahn						
und Deutsche Bundespost	21	41	32	21	116	70
Tiefbau	766	1 402	2 666	984	5 819	3 591
davon						
Straßenbau	373	474	1 135	493	2 476	1 620
sonstiger Tiefbau	394	928	1 531	491	3 343	1 971
davon						
für Gebietskörperschaften						
und Sozialversicherung	253	679	1 276	437	2 645	1 506
für Deutsche Bundesbahn						
und Deutsche Bundespost	140	249	255	55	698	465
Bauhauptgewerbe insgesamt	9 427	5 475	6 850	4 126	25 877	18 137
darunter						
im Handwerk	7 895	4 526	4 564	1 152	18 137	×
Juni 1991						
Wohnungsbau	6 015	1 816	974	240	9 045	8 177
Landwirtschaftlicher Bau	91	32	27	57	206	105
Gewerblicher und industrieller Bau	2 105	1 879	3 058	2 998	10 040	5 524
davon						
Hochbau	1 521	1 379	2 108	1 547	6 555	4 179
Tiefbau	584	500	950	1 451	3 485	1 345
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 166	1 847	3 286	1 441	7 739	5 029
davon						
Hochbau	367	416	504	246	1 533	1 174
davon						
für Organisationen ohne						
Erwerbszweck	114	138	157	36	445	380
für Gebietskörperschaften						
und Sozialversicherung	233	237	286	188	945	714
für Deutsche Bundesbahn						
und Deutsche Bundespost	21	41	59	22	143	80
Tiefbau	799	1 431	2 782	1 195	6 207	3 855
davon						
Straßenbau	382	455	1 165	621	2 622	1 710
sonstiger Tiefbau	418	976	1 617	573	3 584	2 145
davon						
für Gebietskörperschaften						
und Sozialversicherung	278	712	1 415	492	2 897	1 723
für Deutsche Bundesbahn						
und Deutsche Bundespost	140	264	203	81	687	422
Bauhauptgewerbe insgesamt	9 377	5 574	7 344	4 736	27 031	18 835
darunter						
im Handwerk	7 817	4 632	4 795	1 591	18 835	×

*) Ergebnisse der Totalerhebung

**10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1991 im Bauhauptgewerbe*)
nach Betriebsgrößenklassen
Anzahl**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1990
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer	11 962	4 344	3 217	1 432	20 955	21 211
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	10 890	3 723	2 684	1 240	18 537	18 780
Transportbetonmischer und Agitatoren	24	42	33	33	132	115
Turmdrehkrane	2 536	1 929	1 628	860	6 953	6 803
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... t m						
unter 16	882	430	279	39	1 630	1 690
16 - 40	1 574	1 391	961	300	4 226	4 058
40 - 100	75	94	326	386	881	848
100 und mehr	5	14	62	135	216	207
Mobil- und Autokrane	220	161	164	92	637	612
Förderbänder	575	266	389	283	1 513	1 548
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	109	70	88	170	437	426
Mörtelförder- und Verputzgeräte	2 012	416	286	293	3 007	3 014
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)	8 582	4 272	3 988	1 212	18 054	17 777
davon mit Nutzlast						
ca. 1,5 t bis einschl. 12 t	7 580	3 444	2 981	822	14 827	14 787
über 12 t	1 002	828	1 007	390	3 227	2 990
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	211	207	361	228	1 007	1 025
Bagger	2 773	2 490	3 549	1 377	10 189	9 793
davon						
Seilbagger auf Raupen	75	66	180	140	461	462
Seilbagger, bereift	138	115	182	142	577	578
Hydraulikbagger auf Raupen	979	797	1 162	461	3 399	3 171
Hydraulikbagger, bereift	1 581	1 512	2 025	634	5 752	5 582
Planierraupen	268	207	313	169	957	1 001
Ladegeräte	2 516	1 163	2 749	1 266	8 694	8 453
davon						
Ladegeräte auf Raupen	259	178	210	232	879	880
Ladegeräte, bereift	1 560	1 415	1 979	921	5 875	5 597
Baggerlader	697	570	560	113	1 940	1 976
Grader, Straßenhobel	40	64	146	47	297	309
Rambären aller Art (ohne Handrammen)	217	246	533	247	1 243	1 142
Verdichtungsmaschinen	5 712	5 284	7 568	3 819	22 383	22 057
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	4 787	4 198	5 919	3 030	17 934	17 522
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	857	981	1 537	747	4 122	4 113
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	95	160	299	104	658	657
Gußasphaltkocher	84	90	95	47	316	349
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	21	18	26	10	75	62
Kompressoren aller Art	5 474	3 003	3 388	1 727	13 592	13 834
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	51 404	30 011	41 067	16 018	138 501	128 735

*) Ergebnisse der Totalerhebung

11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1989
	Arbeiter ¹⁾		Angestellte						
	am 30. Juni 1990					im Juni 1990			
Anzahl					1 000	1 000 DM			
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	495	11 776	8 979	2 420	1 208	32 756	13 438	184 221	1 907 306
Duisburg	334	7 018	5 721	1 042	743	20 069	5 452	93 682	1 034 989
Essen	462	9 157	6 557	2 299	869	24 509	16 984	99 722	1 001 690
Krefeld	190	3 112	2 533	428	329	8 243	2 111	28 916	340 698
Mönchengladbach	255	2 807	2 229	358	328	7 250	1 358	31 521	317 466
Mülheim an der Ruhr	159	5 088	4 008	963	423	14 722	6 823	48 485	608 777
Oberhausen	188	3 643	2 952	545	410	10 601	2 760	36 559	415 951
Remscheid	91	1 502	1 145	269	155	3 889	1 439	18 645	187 278
Solingen	145	1 572	1 221	217	164	3 963	856	17 289	170 269
Wuppertal	303	2 896	2 224	407	331	7 365	1 563	27 076	319 316
Kreise									
Kleve	322	3 808	3 037	509	432	9 898	2 076	39 392	469 036
Mettmann	402	4 351	3 283	708	473	11 309	3 213	42 221	663 759
Neuss	370	4 435	3 534	593	497	12 115	2 737	51 376	496 065
Viersen	298	3 100	2 442	389	360	8 200	1 529	36 184	369 260
Wesel	417	6 454	5 179	923	735	18 250	4 562	66 013	734 243
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 431	70 719	55 044	12 070	7 457	193 138	66 902	821 303	9 036 104
Kreisfreie Städte									
Aachen	178	2 334	1 848	344	260	6 136	1 787	27 545	295 475
Bonn	205	2 591	2 026	392	277	7 171	2 007	44 283	368 731
Köln	883	14 112	10 350	3 049	1 438	37 070	16 913	185 444	1 800 756
Leverkusen	96	1 752	1 472	196	209	5 308	966	17 955	209 464
Kreise									
Aachen	322	3 470	2 743	466	422	9 341	1 949	36 548	364 008
Düren	270	3 635	2 952	454	435	10 317	2 094	43 561	452 780
Erftkreis	410	4 895	3 881	703	566	13 390	3 102	55 654	562 586
Euskirchen	216	2 747	2 193	343	331	7 632	1 623	27 352	295 557
Heinsberg	287	4 043	3 245	537	460	10 609	2 129	44 333	463 673
Oberbergischer Kreis	310	3 301	2 533	505	375	8 607	2 154	38 729	406 969
Rhein.-Berg. Kreis	353	2 488	1 794	398	287	5 929	1 354	25 564	248 901
Rhein-Sieg-Kreis	576	5 523	4 214	848	639	13 925	3 261	62 936	680 138
Reg.-Bez. Köln	4 106	50 891	39 251	8 235	5 700	135 435	39 339	609 902	6 149 038
Kreisfreie Städte									
Bottrop	119	1 589	1 230	268	148	3 951	1 247	12 773	175 958
Gelsenkirchen	196	4 285	3 501	651	461	11 448	2 935	43 136	513 557
Münster	165	3 996	3 158	727	415	10 943	4 859	48 600	567 106

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1989
	Arbeiter ¹⁾		Angestellte						
	am 30. Juni 1990					im Juni 1990			
Anzahl					1 000	1 000 DM			
Kreise									
Borken	489	5 745	4 563	768	659	15 814	3 208	66 336	761 655
Coesfeld	205	2 688	2 143	378	310	6 984	1 554	33 695	321 203
Recklinghausen	504	10 927	8 823	1 716	1 124	30 583	7 796	106 832	1 261 107
Steinfurt	380	5 204	4 287	617	596	13 699	2 570	52 874	587 012
Warendorf	259	3 119	2 524	366	364	8 222	1 537	38 123	357 097
Reg.-Bez. Münster	2 317	37 553	30 229	5 491	4 076	101 645	25 704	402 370	4 544 695
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	212	2 991	2 409	404	306	8 038	1 873	36 173	385 229
Kreise									
Gütersloh	352	4 342	3 355	720	483	11 277	2 938	53 737	563 301
Herford	252	2 845	2 295	357	328	7 613	1 346	31 696	328 371
Höxter	169	2 225	1 862	215	262	5 896	715	19 722	202 533
Lippe	385	4 625	3 760	547	533	12 454	2 103	50 246	525 680
Minden-Lübbecke	283	4 461	3 638	584	490	12 079	2 439	47 866	500 848
Paderborn	248	3 097	2 534	354	355	8 529	1 481	31 680	314 663
Reg.-Bez. Detmold	1 901	24 586	19 853	3 181	2 757	65 886	12 895	271 120	2 820 624
Kreisfreie Städte									
Bochum	229	4 328	3 515	647	495	12 433	3 352	43 534	580 202
Dortmund	412	14 730	11 954	2 472	1 332	40 607	14 925	151 535	1 589 237
Hagen	182	2 649	2 166	343	295	7 244	1 390	25 414	269 822
Hamm	126	1 809	1 483	216	205	5 018	917	18 953	198 193
Herne	116	5 128	3 877	1 158	421	13 860	9 197	44 327	511 908
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	269	3 320	2 647	425	384	9 147	1 775	31 464	346 110
Hochsauerlandkreis	294	4 525	3 726	546	540	12 723	2 229	49 696	518 484
Märkischer Kreis	385	4 765	3 843	575	565	13 053	2 383	51 004	503 871
Olpe	140	1 898	1 507	278	224	5 329	1 212	23 628	238 378
Siegen-Wittgenstein	249	4 670	3 700	764	527	13 014	3 490	76 049	684 843
Soest	290	3 589	2 881	467	430	9 596	1 881	37 247	384 900
Unna	267	4 307	3 446	634	469	11 346	2 956	38 274	466 344
Reg.-Bez. Arnsberg	2 959	55 718	44 745	8 525	5 887	153 370	45 708	591 124	6 292 292
Nordrhein-Westfalen	15 714	239 467	189 122	37 502	25 877	649 473	190 548	2 695 820	28 842 752

12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					im Juni 1991	1990
			Arbeiter ¹⁾	Angestellte					
		am 30. Juni 1991						im Juni 1991	
Anzahl				1 000	1 000 DM				
Kreisfreie Städte									
Düsseldorf	498	11 991	9 082	2 546	1 295	35 843	16 919	239 196	2 066 289
Duisburg	320	6 753	5 452	1 044	743	20 014	5 623	95 028	1 183 552
Essen	453	9 044	6 572	2 177	922	25 503	16 093	123 688	1 146 934
Krefeld	207	3 211	2 608	442	354	8 878	2 310	40 244	392 065
Mönchengladbach	246	2 816	2 238	372	339	7 740	1 556	32 422	371 939
Mülheim an der Ruhr	159	4 979	3 892	972	416	15 343	6 832	52 147	614 500
Oberhausen	185	4 050	3 302	610	462	11 992	3 242	43 019	449 294
Remscheid	92	1 465	1 110	270	156	3 957	1 571	18 207	203 055
Solingen	143	1 546	1 205	213	179	4 092	852	19 451	196 220
Wuppertal	312	2 939	2 251	425	331	7 658	1 842	31 807	326 552
Kreise									
Kleve	326	3 740	2 965	512	426	9 562	2 199	49 308	523 473
Mettmann	418	4 534	3 468	714	516	12 789	3 625	64 948	741 986
Neuss	366	4 383	3 459	620	507	11 996	3 323	54 675	561 208
Viersen	306	3 133	2 448	409	368	8 389	1 586	45 607	422 785
Wesel	402	6 754	5 446	973	795	19 719	5 053	70 153	791 636
Reg.-Bez. Düsseldorf	4 433	71 338	55 498	12 299	7 808	203 477	72 627	979 899	9 991 487
Kreisfreie Städte									
Aachen	175	2 326	1 825	368	267	6 252	1 907	27 814	302 435
Bonn	185	2 422	1 880	391	273	6 786	2 331	44 750	465 561
Köln	874	14 225	10 355	3 170	1 523	38 816	22 071	214 286	2 142 114
Leverkusen	98	1 766	1 480	203	220	5 584	994	20 351	217 777
Kreise									
Aachen	326	3 538	2 792	487	424	9 561	2 132	40 075	393 094
Düren	271	3 552	2 862	453	426	10 199	2 279	44 644	448 678
Erftkreis	423	5 120	4 041	759	616	14 389	3 859	64 258	630 092
Euskirchen	230	2 770	2 201	343	333	7 659	1 637	34 298	337 970
Heinsberg	275	4 205	3 395	569	499	11 478	2 544	50 937	534 586
Oberbergischer Kreis	303	3 420	2 649	527	399	9 156	2 393	42 276	449 118
Rhein.-Berg. Kreis	334	2 428	1 746	389	282	5 902	1 422	29 192	275 582
Rhein-Sieg-Kreis	576	5 781	4 425	881	671	14 847	3 684	75 701	740 443
Reg.-Bez. Köln	4 070	51 553	39 651	8 540	5 931	140 629	47 252	688 584	6 937 450
Kreisfreie Städte									
Bottrop	110	1 521	1 181	259	148	3 773	1 429	13 569	173 038
Gelsenkirchen	198	4 194	3 433	631	458	11 603	3 104	46 045	517 793
Münster	166	3 899	3 068	726	414	11 470	4 807	53 774	584 601

*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

Noch: 12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe*) im Juni 1991 sowie baugewerblicher Umsatz 1990 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1990
	Arbeiter ¹⁾		Angestellte						
	am 30. Juni 1991					im Juni 1991			
Anzahl					1 000	1 000 DM			
Kreise									
Borken	493	5 928	4 696	818	688	16 890	3 638	75 133	845 359
Coesfeld	204	2 771	2 192	413	315	7 290	1 923	35 029	366 847
Recklinghausen	481	10 815	8 765	1 699	1 183	30 363	8 248	122 147	
Steinfurt	388	5 353	4 375	662	611	14 252	3 017	59 055	630 950
Warendorf	265	3 179	2 560	389	383	8 603	1 701	43 738	389 703
Reg.-Bez. Münster	2 305	37 660	30 270	5 597	4 199	104 244	27 866	448 491	4 854 414
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	209	2 979	2 377	438	331	8 309	2 039	55 030	447 995
Kreise									
Gütersloh	357	4 162	3 339	535	503	11 642	2 513	57 762	557 382
Herford	275	3 074	2 481	382	368	8 240	1 534	38 432	379 919
Höxter	170	2 204	1 841	216	262	5 901	767	20 858	232 289
Lippe	383	4 608	3 720	569	551	12 516	2 408	52 899	584 039
Minden-Lübbecke	284	4 714	3 835	634	549	12 986	2 728	56 129	581 378
Paderborn	257	3 098	2 499	380	369	8 622	1 514	37 743	364 328
Reg.-Bez. Detmold	1 935	24 839	20 092	3 154	2 932	68 217	13 503	316 853	3 147 330
Kreisfreie Städte									
Bochum	236	3 670	2 940	552	456	11 469	3 072	54 749	487 565
Dortmund	402	14 607	11 788	2 530	1 387	41 177	15 137	175 978	1 964 826
Hagen	168	2 659	2 190	345	310	7 453	1 511	29 570	296 852
Hamm	125	1 791	1 458	233	216	4 920	1 053	19 961	228 303
Herne	116	6 181	4 684	1 414	524	17 363	9 273	57 478	606 237
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	275	3 340	2 647	445	384	9 267	1 756	34 275	378 701
Hochsauerlandkreis	283	4 604	3 812	568	565	13 371	2 500	49 825	572 858
Märkischer Kreis	377	4 659	3 745	577	569	13 086	2 697	52 948	573 515
Olpe	141	1 996	1 580	303	242	5 720	1 387	27 719	267 690
Siegen-Wittgenstein	240	4 679	3 693	787	551	13 506	3 920	60 012	744 068
Soest	304	3 819	3 049	526	460	10 340	2 264	52 300	448 762
Unna	272	4 351	3 470	667	496	11 865	3 310	52 897	552 554
Reg.-Bez. Arnsberg	2 939	56 356	45 056	8 947	6 160	159 538	47 879	667 710	7 121 932
Nordrhein-Westfalen	15 682	241 746	190 567	38 537	27 031	676 104	209 127	3 101 537	32 052 614

13. Unternehmen*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Jahresbauleistung für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1990 nach

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit Investitionen			insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl				1 000 DM	DM
1	Hoch- und Tiefbau zusammen davon	1 713	1 342	150 512	7 034 407	24 149 177	160 447
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	107	95	42 075	2 139 418	8 354 075	198 552
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	800	603	42 456	1 810 070	6 552 387	154 334
4	Fertigteilbau im Hochbau	28	22	2 489	123 583	607 304	243 995
5	Tiefbau zusammen darunter	738	592	61 383	2 850 973	8 362 196	136 230
6	Straßenbau	204	162	16 188	743 515	2 495 715	154 171
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	484	391	30 553	1 396 181	4 218 315	138 065
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	40	30	2 109	110 363	273 215	129 547
9	Spezialbau	107	84	6 993	351 950	1 061 781	151 835
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	53	39	2 244	101 890	319 577	142 414
11	Zimmerei und Dachdeckerei darunter	190	141	6 176	246 863	966 850	156 550
12	Dachdeckerei	167	124	5 429	217 803	868 325	159 942
13	Bauhauptgewerbe insgesamt davon Unternehmen mit ... Beschäftigten	2 063	1 606	165 925	7 735 110	26 497 385	159 695
14	20 – 49	1 351	1 003	42 611	1 796 958	5 701 254	133 798
15	50 – 99	452	374	30 565	1 341 498	4 442 321	145 340
16	100 – 199	171	146	23 111	1 071 611	3 685 192	159 456
17	200 – 299	48	43	11 545	546 628	1 851 696	160 389
18	300 – 399	15	14	5 014	252 414	858 884	171 297
19	400 – 499	5	5	2 233	121 358	521 029	233 331
20	500 und mehr	21	21	50 846	2 604 644	9 437 013	185 600
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	122	87	3 003	116 496	254 053	84 600
22	2 – 5	960	719	30 289	1 239 948	3 434 542	113 392
23	5 – 10	554	430	28 974	1 264 152	3 976 133	137 231
24	10 und mehr	427	370	103 659	5 114 508	18 832 665	181 679

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September

**und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

sonstige Umsätze im Inland		Bruttoanlageinvestitionen					Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Verhältnis an der Jahresbauleistung			
zusammen	darunter im Hochbau						1990	dagegen 1989
1 000 DM				DM	%		1 000 DM	
23 137 753	12 136 352	1 023 869	922 304	6 803	4,4	3,6	419 453	1
7 750 103	4 930 585	336 263	306 481	7 992	4,3	3,2	111 261	2
6 459 683	6 144 781	195 049	151 952	4 594	3,0	2,5	79 011	3
601 195	596 045	18 207	12 641	7 315	3,0	2,5	8 357	4
8 065 133	208 266	447 509	426 434	7 290	5,5	4,5	214 634	5
2 379 109	36 871	138 096	128 765	8 531	5,8	5,4	75 242	6
4 077 307	152 826	223 288	213 623	7 308	5,5	4,7	108 758	7
261 639	256 675	26 841	24 796	12 727	10,3	8,5	6 190	8
1 018 670	985 323	24 150	22 441	3 453	2,4	2,3	17 112	9
310 397	310 397	6 049	4 866	2 696	1,9	2,2	3 084	10
960 863	948 621	17 729	16 752	2 871	1,8	1,9	13 385	11
863 390	858 291	15 030	14 576	2 768	1,7	1,9	12 482	12
25 427 683	14 380 693	1 071 797	966 363	6 460	4,2	3,4	453 034	13
5 639 16	3 803 410	216 514	194 922	5 081	3,8	3,4	91 249	14
4 363 651	2 352 530	177 131	150 976	5 795	4,1	3,8	78 782	15
3 570 806	1 875 433	151 944	133 282	6 575	4,3	4,3	94 277	16
1 823 661	1 005 327	82 063	74 429	7 108	4,5	3,5	40 001	17
805 400	325 137	31 856	30 330	6 353	4,0	3,0	29 651	18
495 592	326 213	17 937	15 870	8 033	3,6	2,6	3 521	19
8 729 559	4 692 645	394 354	366 558	7 756	4,5	2,9	115 552	20
253 164	179 147	9 065	8 497	3 019	3,6	4,0	3 232	21
3 406 028	2 231 512	134 361	125 802	4 436	3,9	3,5	53 712	22
3 925 866	2 194 275	156 435	142 294	5 399	4,0	3,8	72 229	23
17 842 626	9 775 759	771 935	689 773	7 447	4,3	3,3	323 860	24

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe*) 1990 und 1991 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
1990						
76	Bauinstallation zusammen	799	32 874	44 929	1 350 916	4 236 896
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	164	5 793	8 166	216 103	646 000
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	333	15 346	19 321	687 537	2 239 201
7670	Elektroinstallation	302	11 735	17 442	447 276	1 351 696
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	425	16 254	25 245	699 751	2 014 758
	darunter					
7731	Glasergewerbe	11	277	385	12 403	55 685
7734	Maler- und Lackierergewerbe	279	11 951	19 046	499 704	1 239 730
7751	Bautischlerei	58	1 694	2 632	71 846	270 139
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	46	1 242	1 739	63 171	219 926
7774	Estrichlegerei	15	567	759	28 261	143 659
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	1 224	49 128	70 174	2 050 667	6 251 654
1991						
76	Bauinstallation zusammen	852	34 905	46 886	1 508 922	5 047 094
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	171	5 933	8 290	235 553	747 955
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	361	16 424	20 431	767 540	2 691 514
7670	Elektroinstallation	320	12 549	18 164	505 829	1 607 626
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	459	17 075	26 291	784 073	2 307 586
	darunter					
7731	Glasergewerbe	15	368	501	17 997	81 462
7734	Maler- und Lackierergewerbe	289	12 274	19 346	546 962	1 354 219
7751	Bautischlerei	67	1 899	2 946	84 964	318 184
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	52	1 403	1 978	76 022	268 554
7774	Estrichlegerei	20	696	927	36 942	203 637
76 - 77	Ausbaugewerbe insgesamt	1 311	51 980	73 177	2 292 995	7 354 680

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten - 1) Jahresdurchschnitt

15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe*) 1982 – 1991

Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum im (in der)			
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	
	1985 = 100			%			
1982	108,7	107,8	104,7	- 3,0	- 5,4	+ 0,9	
1983	104,7	105,5	103,4	- 3,7	- 2,1	- 1,2	
1984	105,1	105,7	103,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	
1985	100	100	100	- 4,9	- 5,4	- 3,8	
1986	95,0	93,8	97,0	- 5,0	- 6,2	- 3,0	
1987	95,0	93,4	97,7	-	- 0,4	+ 0,7	
1988	97,7	96,5	99,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,9	
1989	107,9	106,7	109,9	+10,4	+10,6	+10,3	
1990	130,5	131,9	128,1	+20,9	+23,6	+16,6	
1991	139,9	141,5	137,2	+ 7,2	+ 7,3	+ 7,1	
1990	Januar	118,7	122,3	112,8	+28,9	+31,4	+24,4
	Februar	120,5	125,1	113,1	+28,7	+31,7	+23,7
	März	120,9	123,3	117,0	+23,1	+26,5	+17,7
	April	131,9	132,7	130,7	+33,1	+36,4	+28,0
	Mai	128,3	127,4	129,6	+20,7	+24,2	+15,5
	Juni	129,9	129,0	131,2	+34,5	+39,3	+27,1
	Juli	117,4	117,8	116,8	+22,9	+27,5	+16,2
	August	123,2	123,2	123,0	+25,3	+29,0	+19,4
	September	130,6	131,5	129,2	+26,4	+32,0	+18,2
	Oktober	131,7	130,7	133,3	+ 6,1	+ 6,5	+ 5,5
	November	143,4	144,8	141,1	+ 6,4	+ 7,7	+ 4,1
	Dezember	169,1	175,0	159,5	+10,9	+11,4	+ 9,8
1991	Januar	128,4	132,0	122,7	+ 8,2	+ 7,9	+ 8,8
	Februar	129,1	135,1	119,5	+ 7,1	+ 8,0	+ 5,7
	März	137,3	140,1	132,7	+13,6	+13,6	+13,4
	April	137,6	137,1	138,3	+ 4,3	+ 3,3	+ 5,8
	Mai	147,4	146,5	148,8	+14,9	+15,0	+14,8
	Juni	136,1	134,9	138,1	+ 4,8	+ 4,6	+ 5,3
	Juli	128,8	128,0	130,3	+ 9,7	+ 8,7	+11,6
	August	130,1	130,1	130,2	+ 5,6	+ 5,6	+ 5,9
	September	137,2	137,2	137,1	+ 5,1	+ 4,3	+ 6,1
	Oktober	143,6	145,0	141,3	+ 9,0	+10,9	+ 6,0
	November	154,6	157,5	149,9	+ 7,7	+ 8,6	+ 6,1
	Dezember	168,4	174,9	157,8	- 0,4	- 0,1	- 1,1

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe*) im Juni 1990 und 1991 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen)**

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn- und -gehaltsumme	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000		1 000 DM
1990						
76	Bauinstallation zusammen	2 172	51 611	5 810	167 924	5 770 615
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	616	11 770	1 386	35 103	1 186 148
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	749	21 268	2 226	76 338	2 850 508
7670	Elektroinstallation	807	18 573	2 198	56 482	1 733 960
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 417	30 193	3 768	98 518	3 094 606
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. ¹⁾	4	66	8	283	11 275
7731	Glaser-gewerbe	62	983	109	3 102	129 031
7734	Maler- und Lackierergewerbe	847	20 066	2 570	63 353	1 750 087
7751	Bautischlerei	245	4 336	544	13 892	522 909
7755	Parkettlegerei	19	311	37	960	40 823
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	160	2 829	330	10 873	349 168
7774	Estrichlegerei	56	1 138	125	4 387	208 423
7777	sonstige Fußbodenlegerei	19	331	34	1 271	61 844
76 – 77	Ausbaugewerbe insgesamt	3 589	81 804	9 578	266 442	8 865 221
1991						
76	Bauinstallation zusammen	2 189	52 886	5 914	181 279	6 327 050
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	613	11 776	1 363	36 722	1 275 930
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	753	21 975	2 288	82 789	3 079 961
7670	Elektroinstallation	823	19 135	2 263	61 768	1 971 159
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 451	30 910	3 872	105 029	3 366 027
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. ¹⁾	4	66	8	287	11 126
7731	Glaser-gewerbe	63	1 000	111	3 446	151 892
7734	Maler- und Lackierergewerbe	838	20 045	2 581	65 555	1 857 269
7751	Bautischlerei	268	4 687	586	15 353	576 622
7755	Parkettlegerei	23	396	45	1 270	58 325
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	173	3 040	357	12 288	402 873
7774	Estrichlegerei	55	1 187	129	4 799	225 376
7777	sonstige Fußbodenlegerei	20	343	40	1 568	65 488
76 – 77	Ausbaugewerbe insgesamt	3 640	83 796	9 786	286 308	9 693 077

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – **) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe – 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1990 und 1991 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1989 und 1990 nach Betriebsgrößenklassen*)

Betriebsgrößenklasse	Betriebe am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1991 gegenüber 30. 6. 1990	Beschäftigte am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1991 gegenüber 30. 6. 1990
	1990	1991		1990	1991	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	2 351	2 368	+ 0,7	31 996	32 364	+ 1,2
20 – 49	1 028	1 050	+ 2,1	28 995	29 538	+ 1,9
50 – 99	160	163	+ 1,9	10 630	10 569	– 0,6
100 und mehr	50	59	+18,0	10 183	11 325	+11,2
Ausbaugewerbe insgesamt	3 589	3 640	+ 1,4	81 804	83 796	+ 2,4
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	1 306	1 344	+ 2,9	50 898	52 578	+ 3,3

Betriebsgrößenklassen	Geleistete Arbeitsstunden im Juni		Veränderung Juni 1991 gegenüber Juni 1990	Bruttolohn- und -gehaltssumme im Juni		Veränderung Juni 1991 gegenüber Juni 1990
	1990	1991		1990	1991	
	1 000		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	3 888	3 856	– 0,8	91 515	96 779	+ 5,8
20 – 49	3 407	3 516	+ 3,2	92 623	100 324	+ 8,3
50 – 99	1 186	1 229	+ 3,6	38 990	40 059	+ 2,7
100 und mehr	1 097	1 185	+ 8,0	43 314	49 145	+13,5
Ausbaugewerbe insgesamt	9 578	9 786	+ 2,2	266 442	286 308	+ 7,5
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	5 816	6 064	+ 4,3	178 645	193 525	+ 8,3

Betriebsgrößenklassen	Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni		Veränderung Juni 1991 gegenüber Juni 1990	Ausbaugewerblicher Umsatz		Veränderung 1990 gegenüber 1989
	1990	1991		1989	1990	
	1 000 DM		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	265 051	309 092	+16,6	3 076 028	3 371 088	+ 9,6
20 – 49	259 822	311 794	+20,0	3 104 479	3 365 301	+ 8,4
50 – 99	98 797	118 026	+19,5	1 303 315	1 272 617	– 2,4
100 und mehr	113 890	135 029	+18,6	1 381 399	1 684 070	+21,9
Ausbaugewerbe insgesamt	737 559	873 941	+18,5	8 865 221	9 693 077	+ 9,3
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	483 861	579 630	+19,8	5 913 241	6 472 702	+ 9,5

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsätze
im Ausbaugewerbe im Juni 1991 sowie Umsätze 1990 nach Verwaltungsbezirken*)**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz		Gesamt- umsatz	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe	1990	im Juni 1991	1990	
	am 30. Juni 1991			im Juni 1991			1990	im Juni 1991	1990	
Anzahl			1 000	1 000 DM						
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	160	4 326	3 306	470	11 033	5 004	47 959	578 394	50 000	595 932
Duisburg	113	3 021	2 462	360	8 334	2 484	26 137	335 433	26 887	345 553
Essen	156	5 088	4 243	617	15 578	3 988	54 330	579 030	55 859	604 722
Krefeld	57	1 358	1 084	152	3 535	1 241	19 455	161 529	20 034	167 854
Mönchengladbach	65	1 351	1 086	159	3 583	972	14 876	154 774	15 240	159 482
Mülheim an der Ruhr	36	1 024	863	133	3 180	762	12 792	131 161	13 178	135 392
Oberhausen	57	1 411	1 177	169	3 767	1 052	21 172	151 522	21 458	155 025
Remscheid	28	434	339	49	1 107	286	4 573	49 695	4 720	51 744
Solingen	29	464	376	55	1 174	279	4 685	47 579	4 746	48 703
Wuppertal	77	1 511	1 161	166	3 684	1 248	14 397	176 231	15 569	187 035
Kreise										
Kleve	68	1 380	1 112	163	3 247	890	13 420	140 667	14 095	149 662
Mettmann	60	1 216	980	148	3 188	1 161	11 618	130 025	12 221	137 455
Neuss	63	1 210	1 006	146	3 360	817	12 084	126 354	12 720	133 240
Viersen	54	932	782	114	2 278	398	8 145	101 075	8 637	108 399
Wesel	90	2 249	1 854	266	5 669	1 548	22 957	270 793	24 320	286 028
Reg.-Bez. Düsseldorf	1 113	26 975	21 831	3 169	72 716	22 130	288 599	3 134 262	299 682	3 266 225
Kreisfreie Städte										
Aachen	46	1 923	1 184	165	4 121	4 497	31 494	350 499	31 670	352 749
Bonn	71	1 517	1 213	177	3 705	1 096	14 015	151 850	14 652	157 837
Köln	208	6 049	4 766	679	16 672	5 991	66 062	772 806	67 508	796 315
Leverkusen	43	1 786	1 580	218	5 656	736	16 021	196 883	16 679	205 893
Kreise										
Aachen	67	1 542	1 269	192	4 019	1 100	12 702	149 151	13 274	156 773
Düren	49	915	751	109	2 207	580	11 656	100 849	11 832	103 796
Erftkreis	70	1 583	1 302	188	4 283	1 351	20 107	192 405	21 147	204 317
Euskirchen	23	469	404	57	1 093	185	4 134	49 810	4 254	51 147
Heinsberg	52	1 002	802	113	2 462	661	9 333	112 520	9 727	119 064
Oberbergischer Kreis	37	665	560	80	1 652	349	7 161	72 560	7 906	81 301
Rhein.-Berg. Kreis	48	1 458	1 007	149	3 408	2 250	17 400	198 807	17 737	202 505
Rhein-Sieg-Kreis	73	1 883	1 506	217	4 824	1 627	18 438	218 163	19 900	232 005
Reg.-Bez. Köln	787	20 792	16 344	2 342	54 101	20 424	228 524	2 566 305	236 285	2 663 701
Kreisfreie Städte										
Bottrop	17	269	214	31	592	125	2 250	24 306	2 264	24 479
Gelsenkirchen	78	1 790	1 460	208	4 243	1 088	14 901	162 566	15 477	167 979
Münster	70	1 758	1 391	202	4 435	1 528	16 674	216 819	17 595	225 311

*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**Noch: 18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsätze
im Ausbaugewerbe im Juni 1991 sowie Umsätze 1990 nach Verwaltungsbezirken¹⁾**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe				
	am 30. Juni 1991			im Juni 1991			1990	im Juni 1991	1990	
Anzahl			1 000	1 000 DM.						
Kreise										
Borken	97	1 926	1 579	234	5 258	1 180	20 021	224 683	21 140	236 711
Coesfeld	43	923	749	112	2 437	493	9 389	95 467	9 884	102 833
Recklinghausen	142	3 201	2 512	365	7 513	2 887	29 947	343 814	31 205	358 680
Steinfurt	92	1 968	1 638	245	5 184	1 244	18 756	207 221	20 191	221 331
Warendorf	57	1 014	802	124	2 520	585	10 826	124 533	11 957	132 720
Reg.-Bez. Münster	596	12 849	10 345	1 521	32 183	9 129	122 764	1 399 410	129 712	1 470 044
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	47	1 101	853	126	2 924	1 311	15 306	139 020	15 699	141 979
Kreise										
Gütersloh	78	1 496	1 261	189	4 089	669	16 974	179 721	19 091	199 370
Herford	50	1 064	862	132	2 997	673	14 249	123 536	14 735	128 796
Höxter	25	434	328	47	957	325	4 499	48 165	4 622	50 660
Lippe	68	1 262	1 032	146	3 061	770	11 822	138 212	12 351	144 805
Minden-Lübbecke	57	1 007	838	122	2 596	568	9 526	109 160	10 071	114 510
Paderborn	56	1 061	856	132	2 579	595	9 960	118 296	10 493	123 392
Reg.-Bez. Detmold	381	7 425	6 030	893	19 203	4 912	82 337	856 110	87 062	903 512
Kreisfreie Städte										
Bochum	83	2 265	1 741	258	5 467	2 015	21 208	240 995	22 089	251 226
Dortmund	141	2 864	2 310	335	7 493	1 826	27 354	309 583	27 993	316 048
Hagen	46	1 086	882	135	3 043	695	10 039	111 438	10 206	113 426
Hamm	44	1 004	828	125	2 675	573	9 258	114 842	9 463	118 191
Herne	34	788	622	92	1 975	682	6 112	74 279	6 491	79 344
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	55	973	791	119	2 586	629	9 605	112 200	9 781	114 395
Hochsauerlandkreis	61	1 140	905	135	2 819	880	10 087	136 671	10 859	147 709
Märkischer Kreis	84	1 348	1 056	157	3 363	1 040	13 189	157 833	14 198	169 876
Olpe	17	256	212	31	582	111	2 002	30 054	2 179	32 292
Siegen-Wittgenstein	64	1 381	1 048	148	3 579	1 361	15 878	176 695	16 851	188 271
Soest	65	1 428	1 205	179	3 511	870	12 974	143 336	14 029	154 614
Unna	69	1 222	1 002	147	3 078	655	14 011	129 064	14 781	136 845
Reg.-Bez. Arnsberg	763	15 755	12 602	1 861	40 172	11 337	151 717	1 736 989	158 920	1 822 238
Nordrhein-Westfalen	3 640	83 796	67 152	9 786	218 375	67 933	873 941	9 693 077	911 661	10 125 720

**19. Unternehmen*), Beschäftigte, Brutto-lohn- und -gehaltsumme,
für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1990 nach**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößeklasse Umsatzgrößeklasse	Unternehmen		Beschäftigte ¹⁾	Brutto-lohn- und -gehaltsumme		
		insgesamt	darunter mit Investitionen		insgesamt	Brutto-lohnsumme	Brutto-gehaltsumme
		Anzahl			1 000 DM		
1	Bauinstallation zusammen	2 107	1 339	55 575	2 004 584	1 481 191	523 393
	davon						
2	Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	605	377	12 614	416 974	326 670	90 304
3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesund- heitstechnischen Anlagen	715	476	22 972	937 392	631 251	306 141
4	Elektroinstallation	787	486	19 989	650 218	523 270	126 948
5	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 406	871	33 037	1 241 223	1 031 142	210 081
	darunter						
6	Ausbaugewerbe ohne ausge- prägten Schwerpunkt	4	.	74	3 494	2 654	840
7	Glasergerberbe	62	34	1 058	40 182	29 410	10 772
8	Maler- und Lackierergewerbe	831	522	22 230	807 058	682 056	125 002
9	Bautischlerei	247	152	4 599	166 902	135 442	31 460
10	Parkettlegerei	21	16	379	13 949	10 239	3 710
11	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	164	93	3 096	140 663	119 160	21 503
12	Estrichlegerei	56	37	1 226	52 617	39 794	12 823
13	sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei (ohne Estrichlegerei)	16	13	280	12 724	9 694	3 030
14	Ausbaugewerbe insgesamt	3 513	2 210	88 612	3 245 807	2 512 333	733 474
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
15	unter 20	2 128	1 236	30 319	988 254	822 581	165 673
16	20 – 49	1 157	792	32 595	1 153 316	910 136	243 180
17	50 – 99	167	134	11 022	424 269	328 507	95 762
18	100 – 199	46	35	6 568	287 072	208 233	78 839
19	200 und mehr	15	13	8 108	392 895	242 877	150 018
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
20	unter 2	2 062	1 187	31 169	942 430	795 567	146 863
21	2 – 5	1 109	753	28 387	1 022 350	811 480	210 870
22	5 – 10	244	189	12 300	495 530	380 622	114 908
23	10 und mehr	98	81	16 756	785 501	524 665	260 836

*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September – 2) Beschäftigte aller in der Erhebung erfaßten Unternehmen – 3) Umsatz aller in der

**Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen				Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen		Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter	je Beschäftigten ²⁾	Verhältnis zum Umsatz ³⁾	insgesamt	Verhältnis zu den Bruttoanlageinvestitionen	
		Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
			DM	%	1 000 DM	%	
6 625 438	116 475	96 099	2 096	1,8	65 775	56,5	1
1 336 764	20 813	19 202	1 650	1,6	14 803	71,1	2
3 277 131	61 200	46 636	2 664	1,9	31 090	50,8	3
2 011 543	34 462	30 261	1 724	1,7	19 882	57,7	4
3 601 407	83 922	74 013	2 540	2,3	47 837	57,0	5
10 521							6
156 225	5 002	2 736	4 728	3,2	2 754	55,1	7
2 057 653	54 851	50 236	2 467	2,7	30 512	55,6	8
571 918	11 936	9 926	2 595	2,1	6 160	51,6	9
59 794	1 266	1 191	3 340	2,1	429	33,9	10
426 369	4 793	4 573	1 548	1,1	3 193	66,6	11
247 878	4 250	4 090	3 467	1,7	3 419	80,5	12
59 080	1 275	1 095	4 554	2,2	629	49,3	13
10 226 845	200 397	170 112	2 262	2,0	113 612	56,7	14
3 108 700	58 182	49 781	1 919	1,9	30 749	52,8	15
3 638 933	63 065	52 843	1 935	1,7	42 216	66,9	16
1 328 289	24 175	22 259	2 193	1,8	15 636	64,7	17
909 890	12 638	11 448	1 924	1,4	13 017	103,0	18
1 241 032	42 330	33 778	5 221	3,4	11 995	28,3	19
2 630 045	46 348	41 476	1 487	1,8	25 674	55,4	20
3 275 761	60 141	50 021	2 119	1,8	40 570	67,5	21
1 634 405	31 354	25 868	2 549	1,9	16 216	51,7	22
2 686 633	62 550	52 744	3 733	2,3	31 153	49,8	23

Bautätigkeit
Baugenehmigungen
Baufertigstellungen
Bauüberhang

20. Baugenehmigungen 1986 – 1991

Merkmal	Einheit	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	44 784	36 312	40 841	59 448	75 205	78 909
Wohnräume	Anzahl	208 116	179 023	202 989	280 744	338 197	339 875
Rauminhalt	Mill. m ³	49,8	48,0	54,4	68,1	76,3	73,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	13 654,6	13 141,1	15 981,1	18 326,0	21 856,6	22 221,7
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	25 829	23 543	26 742	33 020	33 908	30 924
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	19 683	20 072	22 672	26 902	25 196	22 077
2	Anzahl	4 462	2 329	2 719	3 279	4 244	3 951
3 und mehr	Anzahl	1 630	1 116	1 309	2 746	4 313	4 724
Wohnheime	Anzahl	54	26	42	93	155	172
Wohnungen	Anzahl	40 932	32 655	37 347	54 719	66 578	69 663
Wohnräume	Anzahl	189 873	161 322	184 578	257 732	300 971	300 133
Wohnfläche	1 000 m ²	4 017,0	3 451,1	3 975,9	5 497,4	6 349,9	6 348,0
je Wohnung	m ²	98,1	105,7	106,5	100,5	95,4	91,1
Rauminhalt	Mill. m ³	24,1	20,9	24,0	32,6	36,9	36,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	7 543,1	6 607,8	7 536,9	10 405,8	12 445,1	12 704,9
je Wohnung	DM	184 283	202 351	201 808	190 168	186 926	182 376
je m ² Wohnfläche	DM	1 878	1 915	1 896	1 893	1 960	2 001
je m ³ Rauminhalt	DM	314	316	314	319	337	347
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	43 385	35 131	39 734	57 865	73 134	76 941
Wohnräume	Anzahl	203 631	174 869	198 990	274 925	330 392	332 459
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	8 131,1	7 191,7	8 195,8	11 139,9	13 442,0	13 847,3
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 595	4 604	4 699	5 280	5 330	5 320
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 565	2 739	2 873	3 284	3 128	3 150
Wohnungen	Anzahl	1 298	1 176	1 082	1 491	1 803	1 734
Rauminhalt	Mill. m ³	25,7	27,1	30,4	35,5	39,4	37,3
Nutzfläche	1 000 m ²	4 180,0	4 359,2	4 907,4	5 643,4	6 257,4	5 871,8
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	4 641,4	5 164,0	6 720,4	6 299,2	7 435,1	7 117,6
je m ³ Rauminhalt	DM	180	191	221	177	189	191
je m ² Nutzfläche	DM	1 110	1 185	1 369	1 116	1 188	1 112
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 399	1 181	1 107	1 583	2 071	1 968
Nutzfläche	1 000 m ²	4 865,5	5 097,3	5 670,4	6 503,4	7 043,8	6 864,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 523,5	5 949,3	7 785,3	7 186,2	8 414,6	8 374,4

21. Genehmigte Wohngebäude 1986 – 1991 nach Haustypen

Haustyp	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Gebäude insgesamt 1 000 DM	Durchschnittliche veranschlagte Kosten je Gebäude DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Grundstücks-	Grund-				
		fläche					
Anzahl	1 000 m ²		Anzahl	1 000 m ²			
1986							
Wohngebäude zusammen	25 829	13 484,7	2 821,9	40 932	4 017,0	7 543 053	292 038
davon							
Einzelhaus	12 444	8 734,9	1 628,0	19 579	2 048,8	4 069 809	327 050
Doppelhaus	4 934	2 029,0	454,3	6 721	673,8	1 223 069	247 886
Reihenhaus	8 062	2 366,3	645,4	11 951	1 114,3	1 899 677	235 633
sonstiger Haustyp	389	354,5	94,2	2 681	180,1	350 498	901 023
1987							
Wohngebäude zusammen	23 543	12 143,2	2 466,3	32 655	3 451,1	6 607 763	280 668
davon							
Einzelhaus	11 115	7 682,9	1 391,3	14 897	1 710,7	3 473 535	312 509
Doppelhaus	5 415	2 153,0	475,5	6 665	708,5	1 288 246	237 903
Reihenhaus	6 691	2 009,8	523,5	8 976	884,5	1 542 311	230 505
sonstiger Haustyp	322	297,4	76,1	2 117	147,3	303 671	943 078
1988							
Wohngebäude zusammen	26 742	13 841,8	2 809,6	37 347	3 975,9	7 536 927	281 839
davon							
Einzelhaus	12 952	8 777,7	1 608,9	18 032	2 043,3	4 073 222	314 486
Doppelhaus	6 246	2 506,1	547,4	7 457	803,4	1 483 090	237 446
Reihenhaus	7 147	2 246,4	576,0	10 090	991,1	1 728 459	241 844
sonstiger Haustyp	397	311,6	77,3	1 768	138,0	252 156	635 154
1989							
Wohngebäude zusammen	33 020	15 702,2	3 669,8	54 719	5 497,4	10 405 797	315 136
davon							
Einzelhaus	15 527	9 137,1	1 995,4	24 800	2 681,9	5 296 225	341 089
Doppelhaus	8 495	3 302,6	774,4	11 480	1 186,6	2 185 704	257 293
Reihenhaus	8 318	2 575,9	705,9	12 789	1 241,9	2 176 640	261 678
sonstiger Haustyp	680	686,6	194,1	5 650	387,0	747 228	1 098 865
1990							
Wohngebäude zusammen	33 908	19 264,6	4 098,8	66 578	6 349,9	12 445 183	367 028
davon							
Einzelhaus	16 991	11 850,4	2 320,1	32 636	3 252,4	6 772 440	398 590
Doppelhaus	8 615	3 729,1	832,3	12 824	1 292,9	2 426 275	281 634
Reihenhaus	7 366	2 682,7	693,6	13 934	1 271,5	2 292 777	311 265
sonstiger Haustyp	936	1 002,4	252,8	7 184	533,2	953 691	1 018 901
1991							
Wohngebäude zusammen	30 924	18 258,5	3 997,1	69 663	6 348,0	12 704 874	410 842
davon							
Einzelhaus	16 073	11 272,3	2 265,7	32 497	3 196,6	6 588 602	409 917
Doppelhaus	7 518	3 294,0	755,1	11 957	1 185,2	2 318 005	308 327
Reihenhaus	6 303	2 483,5	654,8	14 717	1 261,2	2 415 504	383 231
sonstiger Haustyp	1 030	1 208,7	321,4	10 492	705,0	1 382 763	1 342 488

22. Genehmigte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²			Anzahl	1 000 DM
1990							
Wohngebäude mit einer Wohnung	25 196	19 306	607,0	25 196	3 164,1	143 992	6 675 239
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	87	53	0,6	87	10,4	556	17 038
Unternehmen	9 053	5 961	184,0	9 053	1 036,5	49 703	1 926 177
davon							
Wohnungsunternehmen	8 139	5 237	163,8	8 139	921,3	44 530	1 689 945
Immobilienfonds	193	109	3,3	193	19,8	1 008	37 876
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	721	616	16,9	721	95,4	4 165	198 356
private Haushalte	16 032	13 267	421,6	16 032	2 113,5	93 564	4 722 525
Organisationen ohne Erwerbszweck	24	25	0,8	24	3,7	169	9 499
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 244	4 819	132,8	8 488	817,0	37 560	1 581 737
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	41	43	0,8	82	9,1	500	14 772
Unternehmen	519	573	13,7	1 038	103,5	4 918	186 127
davon							
Wohnungsunternehmen	493	413	9,5	786	76,9	3 756	132 521
Immobilienfonds	20	20	0,4	40	4,0	202	7 033
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	106	140	3,8	212	22,6	960	45 573
private Haushalte	3 673	4 186	117,7	7 346	701,7	32 031	1 375 177
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	17	0,7	22	2,6	111	5 661
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	4 468	12 842	374,9	32 894	2 368,8	119 419	4 188 207
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	121	309	10,0	557	29,7	2 964	98 340
Unternehmen	2 007	6 820	203,9	17 866	1 282,2	63 552	2 215 077
davon							
Wohnungsunternehmen	1 708	5 849	171,1	15 386	1 010,3	55 070	1 896 934
Immobilienfonds	39	118	4,3	294	19,8	1 054	38 643
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	260	852	28,4	2 186	152,3	7 428	279 500
private Haushalte	2 289	5 510	154,1	13 960	1 025,7	51 120	1 801 425
Organisationen ohne Erwerbszweck	51	204	6,9	511	31,1	1 783	73 365
Wohnheime	155	500	18,4	923	43,6	4 338	170 739
Wohngebäude insgesamt	33 908	36 967	1 114,8	66 578	6 349,9	300 971	12 445 183
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	249	404	11,5	726	49,2	4 020	130 150
Unternehmen	11 579	13 354	401,6	27 957	2 422,2	118 173	4 327 381
davon							
Wohnungsunternehmen	10 240	11 499	344,4	24 311	2 108,3	103 356	3 720 400
Immobilienfonds	252	247	8,0	527	43,6	2 264	83 552
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 087	1 608	49,2	3 119	270,3	12 553	523 429
private Haushalte	21 994	22 963	693,3	37 338	3 841,0	176 715	7 899 127
Organisationen ohne Erwerbszweck	86	245	8,3	557	37,5	2 063	88 525
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 109	773	24,5	1 109	129,1	6 170	258 736
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	181	177	5,2	362	31,3	1 527	58 229
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	49	143	3,1	383	17,8	1 267	45 250
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 339	1 093	32,9	1 854	178,2	8 964	362 215
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	38	83	2,8	206	13,2	685	26 722
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 150	3 075	94,9	7 697	591,4	27 812	992 598
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	192	84	2,2	230	14,9	828	29 084

Noch: 22. Genehmigte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1991							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 077	17 134	548,5	22 077	2 807,9	126 601	5 898 993
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	84	63	1,0	84	12,3	615	22 122
Unternehmen	7 551	4 958	152,6	7 551	868,5	41 473	1 675 674
davon							
Wohnungsunternehmen	6 652	4 255	132,7	6 652	755,1	36 474	1 436 285
Immobilienfonds	182	117	4,6	182	20,7	1 007	41 510
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	717	585	15,3	717	92,7	3 992	197 879
private Haushalte	14 415	12 088	394,0	14 415	1 923,3	84 337	4 191 836
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	25	0,8	27	3,8	176	9 361
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 951	4 535	132,4	7 902	771,1	35 262	1 560 995
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	22	29	0,5	44	5,7	285	9 499
Unternehmen	576	645	17,9	1 152	114,0	5 383	216 408
davon							
Wohnungsunternehmen	413	437	11,9	826	80,2	3 888	147 038
Immobilienfonds	11	11	0,1	22	2,2	104	3 239
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	152	197	5,9	304	31,7	1 391	66 131
private Haushalte	3 347	3 852	113,8	6 694	650,0	29 537	1 331 745
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	10	0,2	12	1,3	57	3 343
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	4 724	14 158	372,3	37 960	2 691,3	131 678	4 957 261
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	82	261	6,2	759	51,8	2 567	95 592
Unternehmen	2 387	8 426	219,0	23 021	1 598,6	78 165	2 936 553
davon							
Wohnungsunternehmen	2 035	7 192	184,2	19 867	1 371,8	67 626	2 506 451
Immobilienfonds	58	189	6,3	591	37,5	1 676	67 703
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	294	1 045	28,6	2 563	189,3	8 863	362 399
private Haushalte	2 228	5 322	143,2	13 754	1 011,5	49 665	1 859 581
Organisationen ohne Erwerbszweck	27	148	3,8	426	29,5	1 281	65 535
Wohnheime	172	795	43,1	1 724	77,4	6 592	287 625
Wohngebäude insgesamt	30 924	36 623	1 096,2	69 663	6 348,0	300 133	12 704 874
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	261	484	13,5	996	76,0	4 965	171 571
Unternehmen	10 566	14 405	410,9	32 863	2 626,4	127 948	4 953 452
davon							
Wohnungsunternehmen	9 138	12 100	344,8	28 094	2 234,4	109 871	4 164 787
Immobilienfonds	251	316	11,0	795	60,4	2 787	112 452
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	1 177	1 989	55,2	3 974	331,5	15 290	676 213
private Haushalte	20 001	21 286	652,0	34 870	3 585,5	163 720	7 389 788
Organisationen ohne Erwerbszweck	96	447	19,8	934	60,1	3 500	190 063
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 027	739	24,1	1 027	123,6	5 852	262 244
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	239	232	6,8	478	41,5	2 047	81 243
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	78	186	7,0	398	24,8	2 029	61 809
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 344	1 156	37,8	1 903	189,8	9 928	405 296
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	2	1	–	2	0,2	10	302
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 658	4 495	126,7	11 388	860,6	40 615	1 542 498
Wohngebäude für Freizeitwecke	161	89	3,0	253	16,9	919	30 363

23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²			Anzahl	1 000 DM
1990							
Anstaltsgebäude	81	758	137,4	181	6,6	436	355 421
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	294	46,3	5	0,3	86	159 862
Unternehmen	15	166	27,2	96	3,3	108	60 114
private Haushalte	1	.	.	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	.	.	.	.	.	.
darunter Fertigteilbau	6	50	6,9	-	-	-	15 572
Büro- und Verwaltungsgebäude	582	5 844	1 098,4	327	29,1	1 166	2 070 061
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	24	630	110,5	34	4,2	126	262 979
Unternehmen	483	4 897	925,9	258	21,9	902	1 701 245
private Haushalte	63	207	40,1	33	2,9	132	62 416
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	109	22,0	2	0,1	6	43 421
darunter Fertigteilbau	107	1 230	237,4	18	1,8	72	363 930
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 134	2 584	446,9	19	2,0	90	217 225
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	5	0,7	-	-	-	405
Unternehmen	1 120	2 550	441,9	16	1,8	80	214 269
private Haushalte	9	20	2,8	2	0,2	8	1 922
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	9	1,4	1	0,1	2	629
darunter Fertigteilbau	343	915	163,7	-	-	-	64 518
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 128	28 033	4 197,7	1 154	93,7	4 223	4 021 399
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	70	304	55,0	2	0,1	54	93 851
Unternehmen	2 736	26 565	3 955,1	932	76,0	3 397	3 716 393
private Haushalte	300	1 103	175,8	218	17,3	763	195 980
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	60	11,8	2	0,2	9	15 175
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 316	11 639	1 714,4	120	15,3	566	1 519 664
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 539	15 273	2 250,7	986	74,6	3 481	2 270 422
Hotels und Gaststätten	62	354	70,8	29	2,2	105	100 419
darunter Fertigteilbau	1 350	15 660	2 146,9	55	5,7	216	1 808 717
Sonstige Nichtwohngebäude	405	2 185	377,0	122	10,2	1 172	771 047
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	129	970	170,8	6	0,5	739	426 620
Unternehmen	83	599	104,4	69	5,7	253	191 329
private Haushalte	34	154	22,4	23	1,8	82	24 033
Organisationen ohne Erwerbszweck	159	462	79,3	24	2,1	98	129 065
darunter Fertigteilbau	47	398	61,1	21	2,4	98	100 764
Nichtwohngebäude insgesamt	5 330	39 403	6 257,4	1 803	141,5	7 087	7 435 153
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	265	2 202	383,4	47	5,1	1 005	943 717
Unternehmen	4 437	34 778	5 454,4	1 371	108,7	4 740	5 883 350
private Haushalte	407	1 492	243,4	276	22,2	985	287 601
Organisationen ohne Erwerbszweck	221	931	176,2	109	5,5	357	320 485
darunter Fertigteilbau	1 853	18 253	2 615,9	94	9,9	386	2 353 501
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	3	51	7,1	39	2,0	86	12 906
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	570	3 687	625,6	307	17,1	1 626	1 223 126
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	37	239	44,6	2	0,1	9	111 023
Gebäude im kulturellen Bereich	37	235	37,1	21	2,2	88	86 477
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	54	627	126,0	3	0,3	724	336 871
Gebäude des Gesundheitswesens	66	352	60,5	60	4,4	203	135 851
Gebäude des Sozialwesens	102	510	104,1	182	6,7	44,1	210 106
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	187	945	142,7	37	3,2	152	215 079
Gebäude der Ver- und Entsorgung	64	649	91,7	-	-	-	108 290
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	23	129	18,8	2	0,2	9	19 429

Noch: 23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1991							
Anstaltsgebäude	52	483	92,9	60	2,8	139	230 296
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	20	168	31,2	1	0,1	5	98 050
Unternehmen	12	141	29,3	57	2,6	105	66 615
private Haushalte	2	13	3,5	–	–	–	4 775
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	161	28,9	2	0,1	29	60 856
darunter Fertigteilbau	3	49	9,2	–	–	–	43 632
Büro- und Verwaltungsgebäude	640	4 912	949,0	318	27,4	1 141	1 803 302
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	312	64,9	4	0,4	16	156 015
Unternehmen	513	4 146	794,2	239	20,0	835	1 498 149
private Haushalte	89	333	59,8	69	6,6	272	103 407
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	121	30,0	6	0,4	18	45 731
darunter Fertigteilbau	109	1 191	249,1	11	1,1	44	380 424
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	974	2 692	478,9	25	3,0	128	230 444
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	6	11	2,9	1	0,1	4	1 854
Unternehmen	951	2 634	468,2	21	2,7	111	223 246
private Haushalte	12	22	3,7	1	0,1	5	2 150
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	25	4,0	2	0,2	8	3 194
darunter Fertigteilbau	333	1 051	191,1	1	0,2	7	75 074
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 150	26 788	3 934,9	1 123	86,5	3 934	3 943 519
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	72	406	72,0	–	–	–	153 620
Unternehmen	2 717	25 091	3 654,4	899	68,7	3 157	3 552 164
private Haushalte	328	1 178	188,5	222	17,7	770	210 084
Organisationen ohne Erwerbszweck	33	112	20,0	2	0,1	7	27 651
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 277	10 573	1 577,1	108	12,5	504	1 527 473
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 560	15 131	2 128,4	982	71,3	3 304	2 160 924
Hotels und Gaststätten	71	366	80,7	17	1,3	63	135 759
darunter Fertigteilbau	1 448	14 959	2 052,0	48	4,6	191	1 677 064
Sonstige Nichtwohngebäude	504	2 467	416,0	208	12,8	1 257	910 020
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	159	929	162,8	94	3,0	816	470 223
Unternehmen	113	747	119,3	71	5,9	263	197 260
private Haushalte	51	163	27,3	28	2,3	99	36 277
Organisationen ohne Erwerbszweck	181	629	106,6	15	1,6	79	206 260
darunter Fertigteilbau	65	478	76,7	2	0,2	9	94 607
Nichtwohngebäude insgesamt	5 320	37 342	5 871,8	1 734	132,6	6 599	7 117 581
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	285	1 827	333,8	100	3,6	841	879 762
Unternehmen	4 306	32 758	5 065,5	1 287	99,9	4 471	5 537 434
private Haushalte	482	1 710	282,8	320	26,7	1 146	356 693
Organisationen ohne Erwerbszweck	247	1 047	189,7	27	2,5	141	343 692
darunter Fertigteilbau	1 958	17 728	2 578,2	62	6,1	251	2 270 801
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	2	10	1,1	3	0,4	19	1 666
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	654	4 174	672,4	274	16,1	1 419	1 500 528
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	35	144	26,2	5	0,4	18	67 738
Gebäude im kulturellen Bereich	50	246	39,8	17	2,1	82	114 338
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	65	706	121,1	4	0,4	736	364 399
Gebäude des Gesundheitswesens	60	266	49,6	68	5,1	265	123 550
Gebäude des Sozialwesens	160	588	120,5	60	2,8	118	232 661
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	195	1 033	158,6	119	5,2	195	241 469
Gebäude der Ver- und Entsorgung	64	1 103	141,3	1	0,1	–	339 565
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	25	88	15,4	–	–	–	–

24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt						DM	
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl					
		1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	564	397	945	975	1 812	2 413	31,5	41,8	328	355
2	Duisburg	626	675	643	760	1 272	1 471	23,8	27,4	327	343
3	Essen	364	285	488	509	1 004	1 325	16,0	21,1	319	355
4	Krefeld	485	391	505	375	997	691	41,0	28,1	315	326
5	Mönchengladbach	328	282	344	294	652	568	25,0	21,6	326	345
6	Mülheim an der Ruhr	209	200	255	284	418	524	23,5	29,6	328	365
7	Oberhausen	331	182	338	219	655	431	29,4	19,2	306	322
8	Remscheid	111	272	117	284	224	576	18,2	46,6	345	340
9	Solingen	197	145	215	182	396	372	24,1	22,4	336	345
10	Wuppertal	299	244	323	335	683	903	17,9	23,4	320	347
	Kreise										
11	Kleve	877	908	703	792	1 131	1 310	42,2	47,7	321	357
12	Mettmann	1 069	771	1 292	1 133	2 595	2 348	52,2	46,8	328	342
13	Neuss	1 397	1 093	1 358	1 235	2 364	2 268	56,7	53,4	337	349
14	Viersen	1 068	961	924	895	1 545	1 546	57,2	56,1	328	351
15	Wesel	1 068	1 115	1 012	1 108	1 838	2 061	41,6	45,9	321	344
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	8 993	7 921	9 463	9 379	17 586	18 837	33,8	35,9	326	347
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	240	269	374	546	771	1 440	32,3	58,9	323	328
18	Bonn	509	344	862	592	1 986	1 246	68,4	42,1	323	349
19	Köln	719	893	1 074	1 665	2 210	3 862	23,2	40,4	319	406
20	Leverkusen	254	183	358	279	786	640	49,1	39,7	319	350
	Kreise										
21	Aachen	521	461	556	478	944	861	32,2	29,0	342	352
22	Düren	674	758	653	795	1 124	1 302	46,4	52,6	333	340
23	Erfkreis	1 493	1 103	1 466	1 310	2 487	2 525	59,8	59,4	323	340
24	Euskirchen	385	499	381	557	514	863	30,6	49,8	321	334
25	Heinsberg	642	696	660	685	898	942	41,0	41,9	313	323
26	Oberbergischer Kreis	630	561	657	624	1 238	1 280	47,8	48,0	342	360
27	Rhein.-Berg. Kreis	758	767	818	855	1 450	1 525	56,0	57,9	348	363
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 871	1 521	1 920	1 756	3 352	3 213	67,2	62,8	345	352
29	Reg.-Bez. Köln	8 696	8 055	9 779	10 143	17 760	19 699	44,5	48,4	331	355
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	150	173	171	179	343	354	29,1	29,8	332	340
31	Gelsenkirchen	158	226	258	271	527	570	18,0	19,4	312	348
32	Münster	644	479	611	677	1 145	1 514	44,7	57,3	297	301

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1990 und 1991 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl				1 000 m ³				1 000 DM		Anzahl		
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	
370	151	68	45	118	80	2 492	1 579	734 884	482 091	2 059	2 782	1
497	527	46	54	94	99	1 167	727	167 923	184 945	1 326	1 576	2
257	166	18	15	84	61	1 339	516	292 015	148 394	1 048	1 369	3
401	323	19	28	59	59	511	939	110 111	177 466	1 172	809	4
256	197	25	33	47	23	434	208	66 155	49 733	698	622	5
150	130	27	38	26	35	307	313	46 653	62 787	497	585	6
250	133	23	12	40	37	294	263	63 915	40 966	663	436	7
70	191	23	34	15	29	115	311	33 747	50 732	229	667	8
134	97	30	19	35	41	218	286	33 708	54 300	405	380	9
231	157	24	37	62	53	541	309	117 273	80 681	780	1 051	10
759	769	72	68	232	234	818	1 002	101 636	130 672	1 282	1 463	11
825	531	92	92	165	171	1 562	1 547	300 088	403 979	2 777	2 525	12
1 141	803	120	140	112	93	1 033	673	192 948	134 832	2 506	2 403	13
921	787	87	90	150	122	1 092	792	140 452	122 291	1 634	1 646	14
846	852	101	101	185	193	735	932	108 512	133 747	2 023	2 327	15
7 108	5 814	775	806	1 424	1 330	12 658	10 397	2 510 020	2 257 616	19 099	20 641	16
161	155	23	25	54	67	395	774	74 906	175 377	912	1 726	17
353	215	47	42	43	64	639	660	184 285	187 065	2 126	1 321	18
491	512	58	72	96	99	2 313	1 539	655 326	425 766	2 390	4 119	19
179	114	12	12	31	37	103	208	28 152	46 912	824	714	20
400	350	54	50	76	87	473	424	86 691	92 633	1 055	975	21
526	608	72	86	70	53	361	421	95 522	86 667	1 164	1 362	22
1 183	811	161	123	119	96	1 161	858	291 600	251 098	2 687	2 706	23
326	392	39	63	54	66	318	372	63 183	64 833	551	988	24
547	602	62	57	74	113	388	511	69 703	85 202	1 080	1 109	25
403	335	142	150	117	106	622	555	93 770	94 810	1 462	1 541	26
548	549	116	113	55	61	291	330	71 596	70 743	1 686	1 731	27
1 437	1 132	246	189	103	114	1 101	962	208 575	228 133	3 698	3 642	28
6 554	5 775	1 032	982	892	963	8 165	7 614	1 923 309	1 809 239	19 635	21 874	29
101	128	14	15	22	43	108	153	20 471	16 706	370	355	30
97	164	13	9	42	53	265	381	48 932	77 448	612	577	31
496	284	84	79	45	61	427	377	76 588	97 828	1 313	1 717	32

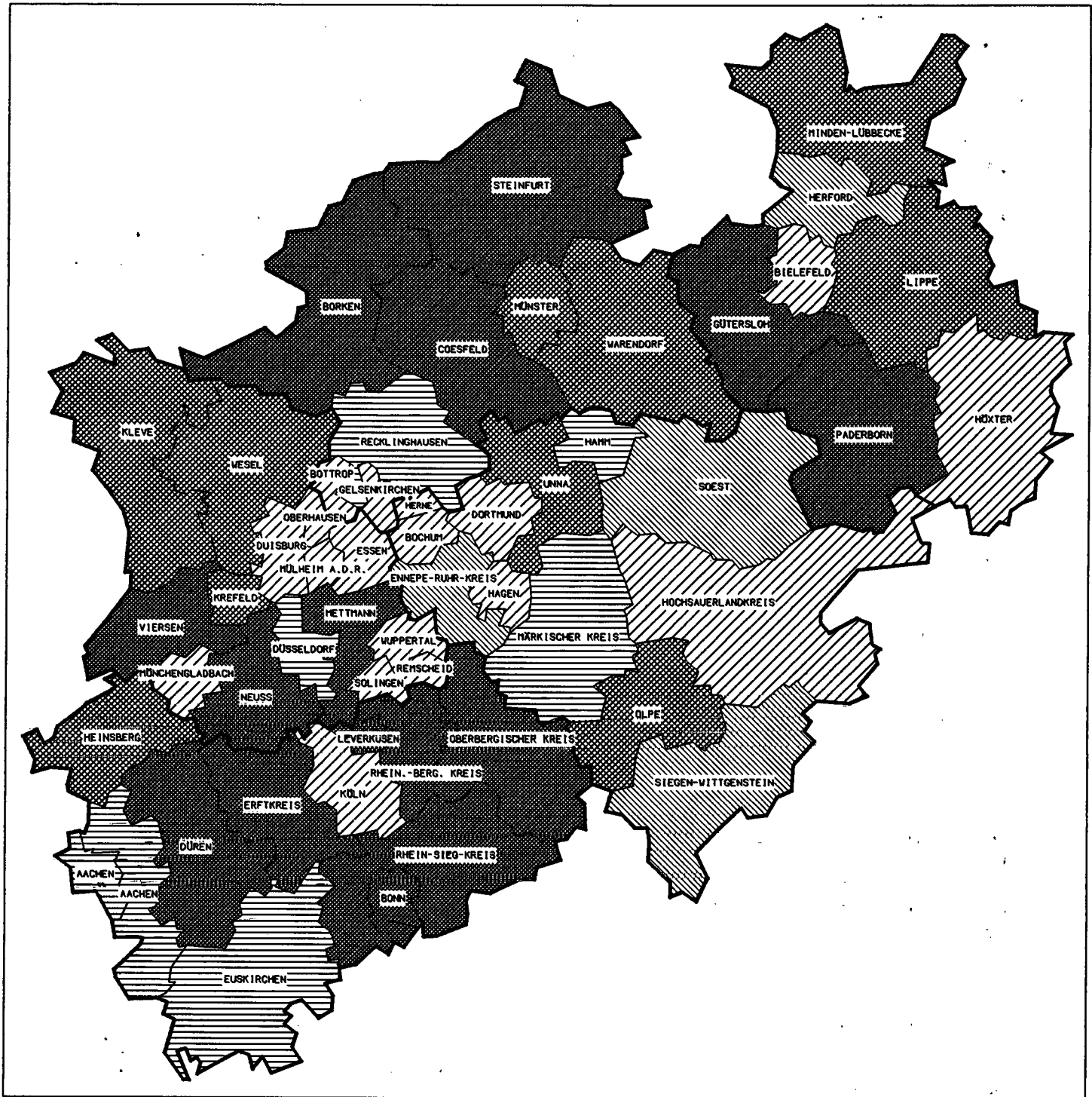
Noch: 24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991		
	Kreise										
33	Borken	1 019	1 077	1 012	1 098	1 517	1 696	47,7	51,9	317	331
34	Coesfeld	828	747	830	742	1 281	1 196	70,0	63,3	330	347
35	Recklinghausen	1 234	1 100	1 283	1 216	2 191	2 168	33,8	33,1	339	355
36	Steinfurt	1 398	1 129	1 332	1 139	2 288	1 993	59,1	50,2	322	334
37	Warendorf	626	662	669	793	1 042	1 303	40,9	50,1	311	322
38	Reg.-Bez. Münster	6 057	5 593	6 166	6 115	10 334	10 794	42,1	43,1	322	335
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	430	357	482	467	941	998	29,7	31,0	330	352
	Kreise										
40	Gütersloh	1 080	907	1 296	1 123	2 126	1 863	70,6	60,3	324	341
41	Herford	547	467	602	534	937	834	39,7	34,6	325	345
42	Höxter	235	226	251	259	359	410	24,8	27,7	337	347
43	Lippe	765	643	847	728	1 370	1 284	40,9	37,2	325	341
44	Minden-Lübbecke	634	558	725	602	1 188	941	40,3	31,1	317	326
45	Paderborn	959	842	1 275	1 100	2 419	2 011	98,7	78,3	315	328
46	Reg.-Bez. Detmold	4 650	4 000	5 479	4 814	9 340	8 341	49,8	43,3	322	338
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	405	288	423	413	900	940	22,8	23,6	325	329
48	Dortmund	542	419	716	556	1 587	1 225	26,6	20,4	336	342
49	Hagen	166	166	183	252	361	472	16,9	22,0	343	340
50	Hamm	267	292	308	325	591	660	33,2	36,3	312	333
51	Herne	178	97	196	149	422	456	23,8	25,5	352	396
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	458	470	600	592	1 222	1 273	35,1	36,4	340	365
53	Hochsauerlandkreis	424	479	444	543	718	893	26,9	32,8	333	352
54	Märkischer Kreis	710	654	760	748	1 421	1 369	32,3	30,7	334	353
55	Olpe	338	313	336	306	574	500	44,5	37,7	358	371
56	Siegen-Wittgenstein	518	493	554	539	1 026	1 140	35,7	38,8		372
57	Soest	617	808	614	809	984	1 263	35,5	64,1	317	330
58	Unna	889	876	944	942	1 752	1 801	43,3	43,9	336	344
59	Reg.-Bez. Arnsberg	5 512	5 355	6 079	6 172	11 558	11 992	31,1	31,9		349
60	Nordrhein-Westfalen	33 908	30 924	36 967	36 623	66 578	69 663	38,6	39,8	337	346

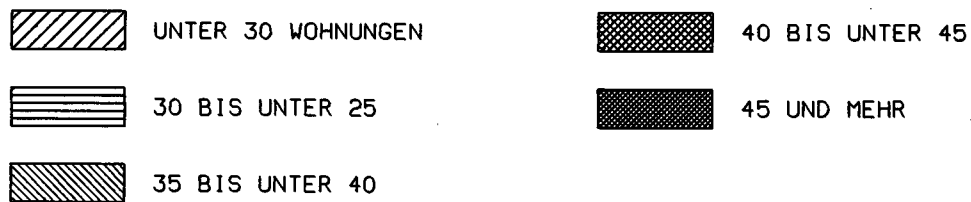
1990 und 1991 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	
832	868	112	113	315	272	1 418	1 299	182 078	144 919	2 072	2 096	33
651	570	106	111	133	104	375	525	59 022	73 525	1 405	1 324	34
903	794	170	136	174	176	891	733	170 388	162 406	2 388	2 429	35
1 062	865	219	169	266	261	1 385	2 245	173 313	249 213	2 844	2 470	36
484	473	71	95	152	177	597	763	77 205	102 233	1 429	1 634	37
4 626	4 146	789	727	1 149	1 147	5 464	6 478	807 967	924 278	12 433	12 602	38
295	214	46	39	33	46	373	389	76 190	69 369	952	1 091	39
694	614	188	116	212	201	1 235	1 356	176 054	193 468	2 369	2 180	40
353	346	120	64	94	95	652	797	81 786	125 101	1 094	1 008	41
176	165	38	34	54	61	223	340	26 743	38 438	465	494	42
512	424	140	121	164	120	1 366	884	232 763	160 603	1 566	1 466	43
440	404	101	92	113	137	571	630	117 116	128 676	1 301	1 042	44
689	590	131	105	164	148	628	1 089	109 729	190 645	2 703	2 381	45
3 159	2 757	764	571	834	808	5 049	5 483	820 381	906 300	10 440	9 662	46
294	193	33	25	46	57	496	542	95 124	116 118	1 025	1 155	47
367	257	48	36	83	86	1 047	560	243 900	160 069	1 871	1 580	48
113	106	15	13	38	53	465	365	101 649	61 392	483	575	49
180	197	42	39	54	50	646	309	169 343	53 119	697	726	50
132	69	14	5	36	20	384	54	68 731	10 986	490	512	51
297	307	65	67	67	57	343	887	58 007	126 370	1 299	1 372	52
296	325	89	108	120	117	885	667	118 844	80 077	890	1 170	53
437	427	167	127	124	128	671	634	105 410	120 548	1 692	1 553	54
230	188	76	98	83	78	572	558	61 147	60 865	685	572	55
305	284	135	127	107	98	712	674	118 040	107 021	1 274	1 311	56
455	611	99	107	136	192	920	1 169	106 448	155 147	1 259	1 616	57
643	621	101	113	137	136	926	951	126 833	168 436	1 933	1 988	58
3 749	3 585	884	865	1 031	1 072	8 066	7 370	1 373 476	1 220 148	13 598	14 130	59
25 196	22 077	4 244	3 951	5 330	5 320	39 403	37 342	7 435 153	7 117 581	75 205	78 909	60

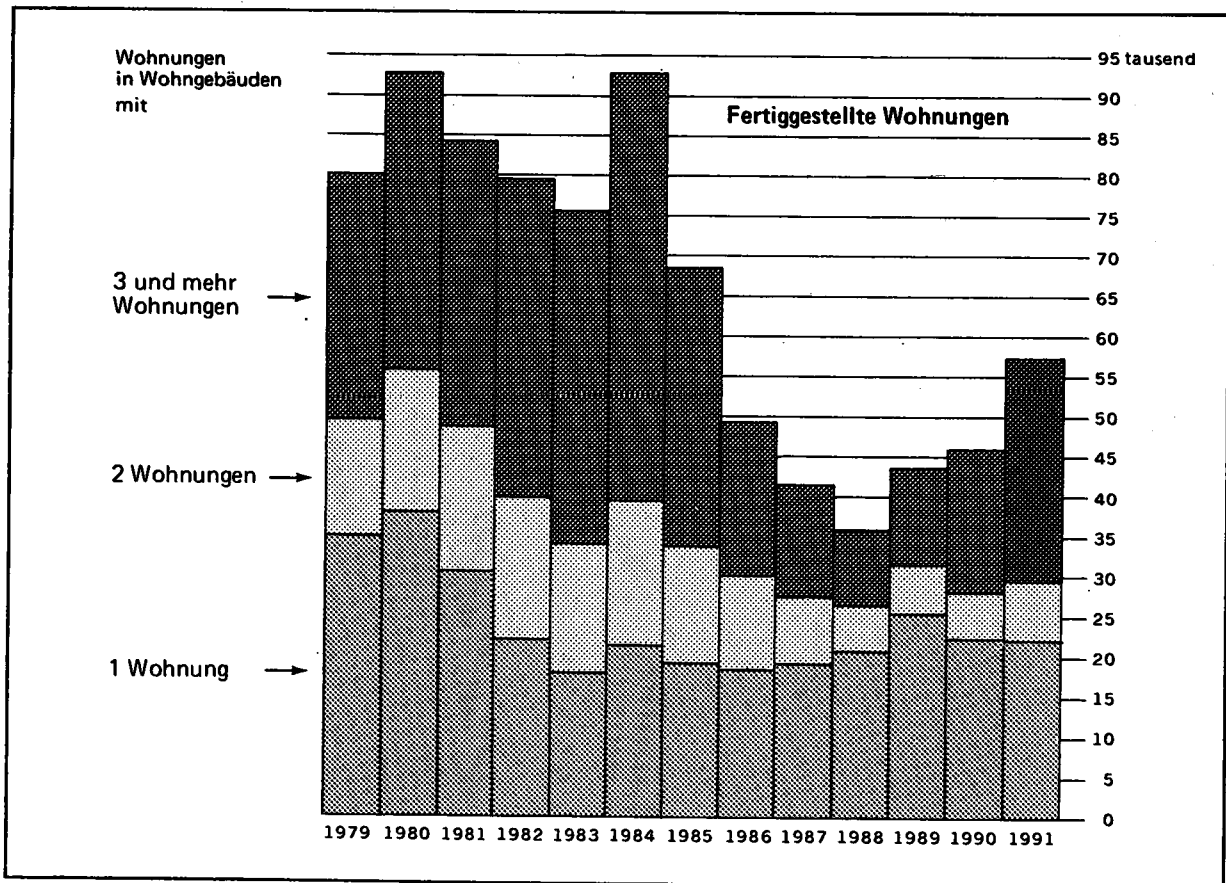
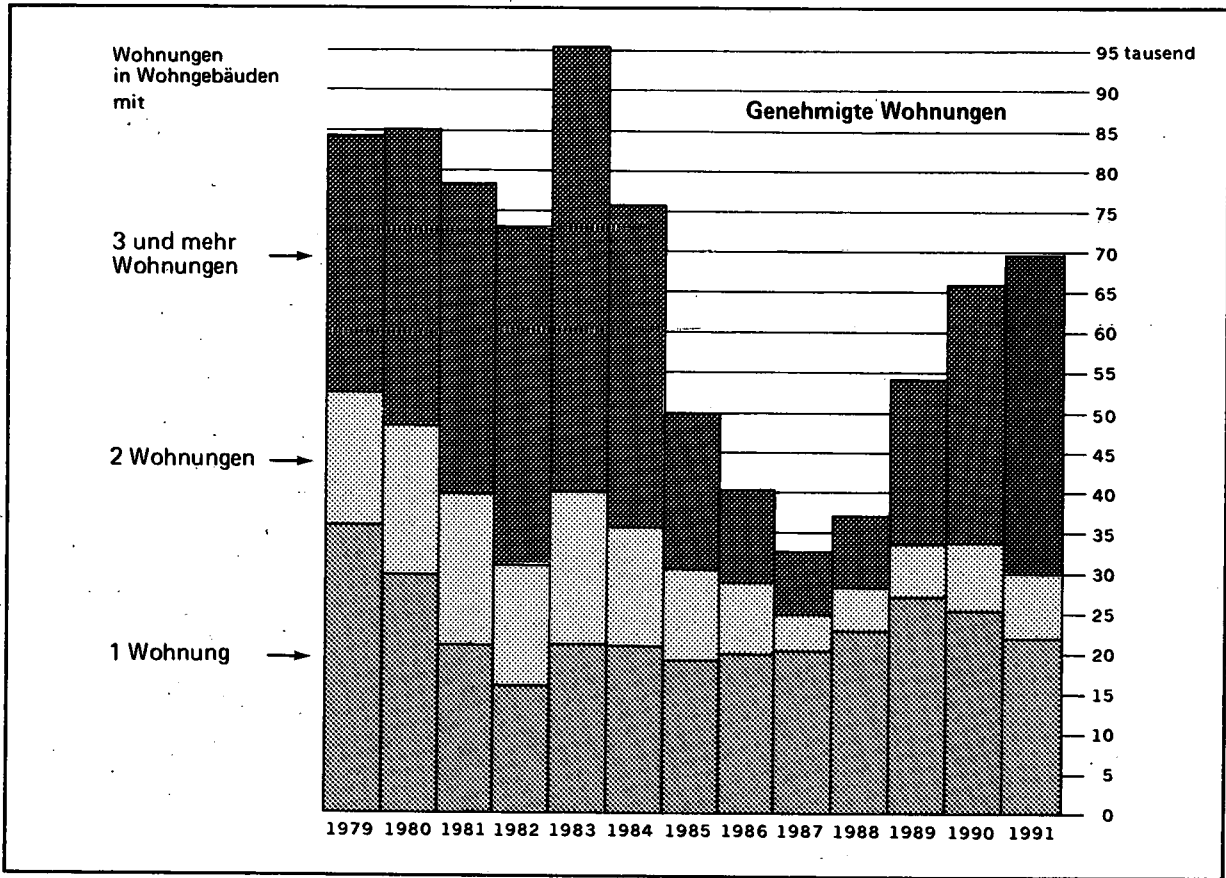
GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1990
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



Wohnungen in neuen Wohngebäuden nach Größe der Gebäude



25. Baufertigstellungen 1986 – 1991

Merkmal	Einheit	1986	1987	1988	1989	1990	1991
Hochbau insgesamt							
Wohnungen	Anzahl	54 650	45 820	40 014	48 209	51 892	64 454
Wohnräume	Anzahl	239 737	210 647	190 872	235 740	242 225	289 109
Rauminhalt	Mill. m ³	52,1	50,0	51,5	58,1	46,3	66,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	14 377,3	13 728,2	13 843,4	15 667,0	15 429,9	19 040,9
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	26 637	25 085	24 774	30 254	27 849	29 443
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	18 161	19 104	20 662	25 418	22 422	22 035
2	Anzahl	5 918	4 089	2 800	3 071	2 830	3 608
3 und mehr	Anzahl	2 511	1 846	1 268	1 709	2 498	3 661
Wohnheime	Anzahl	47	46	44	56	99	139
Wohnungen	Anzahl	50 264	42 275	36 452	44 081	47 186	57 068
Wohnräume	Anzahl	219 940	193 061	173 575	215 879	219 886	257 684
Wohnfläche	1 000 m ²	4 674,0	4 075,1	3 715,0	4 615,0	4 660,9	5 455,8
je Wohnung	m ²	93,0	96,4	101,9	104,7	98,8	95,6
Rauminhalt	Mill. m ³	27,6	24,3	22,5	27,7	27,5	31,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	8 633,1	7 630,1	7 083,5	8 723,0	8 789,1	10 428,6
je Wohnung	DM	171 754	180 486	194 324	197 887	186 264	182 739
je m ² Wohnfläche	DM	1 847	1 872	1 907	1 890	1 886	1 911
je m ³ Rauminhalt	DM	313	314	315	315	320	327
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	53 273	44 654	38 650	46 875	50 566	62 784
Wohnräume	Anzahl	234 768	206 514	186 235	231 106	237 261	283 169
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	9 284,2	8 212,8	7 643,2	9 379,6	9 454,0	11 317,9
Nichtwohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 573	4 512	4 613	4 777	4 464	4 882
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 520	2 597	2 721	2 909	2 733	2 903
Wohnungen	Anzahl	1 211	1 138	1 375	1 301	1 174	1 510
Rauminhalt	Mill. m ³	24,5	25,7	29,0	30,4	29,6	35,0
Nutzfläche	1 000 m ²	4 077,4	4 206,1	4 555,7	4 915,1	4 689,1	5 584,6
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	4 381,7	4 799,2	5 500,6	5 369,8	5 120,4	6 642,9
je m ³ Rauminhalt	DM	179	187	190	177	173	190
je m ² Nutzfläche	DM	1 075	1 441	1 207	1 093	1 092	1 189
Nichtwohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 377	1 166	1 364	1 334	1 326	1 670
Nutzfläche	1 000 m ²	4 631,4	4 833,0	5 170,8	5 807,2	5 405,5	6 356,0
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 093,1	5 515,3	6 200,3	6 287,4	5 975,9	7 723,0

26. Fertiggestellte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²			Anzahl	1 000 DM
1990							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 422	16 715	385,3	22 422	2 752,7	126 655	5 348 585
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	57	35	0,5	57	6,9	380	11 249
Unternehmen	8 283	5 290	113,9	8 283	932,5	44 952	1 657 566
davon							
Wohnungsunternehmen	7 440	4 669	99,5	7 440	831,7	40 327	1 464 464
Immobilienfonds	195	104	1,1	195	19,0	999	34 412
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	648	517	13,2	648	81,8	3 626	158 690
private Haushalte	14 060	11 370	270,6	14 060	1 810,0	81 174	3 672 052
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	20	0,4	22	3,2	149	7 718
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	2 830	3 225	69,5	5 660	539,8	24 868	1 026 324
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	24	22	0,2	48	5,1	273	7 419
Unternehmen	371	406	7,9	742	71,8	3 417	127 932
davon							
Wohnungsunternehmen	272	282	4,9	544	51,1	2 510	88 089
Immobilienfonds	18	17	0,3	36	3,4	169	4 954
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	81	107	2,8	162	17,3	738	34 889
private Haushalte	2 429	2 787	61,2	4 858	461,5	21 119	887 778
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	9	0,3	12	1,4	59	3 195
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	2 597	7 540	199,7	19 104	1 368,5	68 363	2 414 161
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	64	153	1,2	315	17,7	1 563	48 913
Unternehmen	1 177	3 920	99,3	10 255	729,5	35 937	1 243 699
davon							
Wohnungsunternehmen	996	3 320	83,0	8 759	622,4	30 752	151 047
Immobilienfonds	29	108	4,7	263	19,3	957	35 849
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	152	492	11,5	1 233	87,9	4 228	156 803
private Haushalte	1 308	3 165	86,1	7 852	585,1	28 932	1 008 460
Organisationen ohne Erwerbszweck	48	303	13,1	682	36,1	1 931	113 089
Wohnheime	99	475	19,3	984	50,1	3 540	176 133
Wohngebäude insgesamt	27 849	27 481	654,6	47 186	4 660,9	219 886	8 789 070
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	145	210	1,8	420	29,7	2 216	67 581
Unternehmen	9 831	9 616	221,0	19 280	1 733,8	84 306	3 029 197
davon							
Wohnungsunternehmen	8 708	7 271	127,5	16 743	1 505,1	73 589	2 603 600
Immobilienfonds	242	230	6,1	494	41,7	2 125	75 215
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	881	1 116	27,5	2 043	186,9	8 592	350 382
private Haushalte	17 797	17 322	417,9	26 770	2 856,6	131 225	5 568 290
Organisationen ohne Erwerbszweck	76	333	13,8	716	40,8	2 139	124 002
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 029	677	16,0	1 029	113,8	5 581	219 244
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	134	133	2,9	268	23,1	1 129	43 182
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	33	90	1,8	193	9,9	869	28 155
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 196	901	20,6	1 490	146,9	7 579	290 581
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	29	51	1,2	117	8,4	426	15 273
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	733	1 795	48,2	4 366	342,9	16 367	564 903
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	251	77	1,4	272	14,9	1 013	24 359

Noch: 26. Fertiggestellte Wohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²	Anzahl	1 000 DM
1991							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 035	16 983	522,6	22 035	2 774,1	125 721	5 573 939
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	157	91	0,5	157	20,0	939	31 491
Unternehmen	7 643	5 032	148,4	7 643	877,1	41 910	1 617 355
davon							
Wohnungsunternehmen	6 851	4 398	132,1	6 851	775,8	37 420	1 413 154
Immobilienfonds	183	116	3,2	183	20,7	993	37 624
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	609	518	13,1	609	80,5	3 497	166 577
private Haushalte	14 210	11 836	372,7	14 210	1 873,4	82 709	3 916 175
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	25	0,9	25	3,7	163	8 918
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 608	4 102	109,5	7 216	690,6	31 880	1 343 294
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	29	32	0,6	58	6,6	361	11 038
Unternehmen	416	457	11,4	832	81,2	3 873	146 123
davon							
Wohnungsunternehmen	301	315	7,3	602	57,8	2 848	99 892
Immobilienfonds	16	15	0,5	32	3,0	151	4 920
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	99	127	3,6	198	20,4	874	41 311
private Haushalte	3 156	3 601	96,9	6 312	601,1	27 566	1 182 038
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	13	0,7	14	1,7	80	4 095
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	3 800	10 829	295,3	27 817	1 991,1	100 083	3 511 365
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	122	286	8,1	627	32,4	2 903	90 878
Unternehmen	1 716	5 751	157,8	15 088	1 079,1	53 266	1 845 962
davon							
Wohnungsunternehmen	1 469	4 974	134,4	13 222	939,9	46 557	1 593 378
Immobilienfonds	34	97	3,8	244	19,4	907	29 697
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	213	680	19,5	1 622	119,8	5 802	222 887
private Haushalte	1 930	4 649	126,1	11 750	858,9	42 755	1 519 367
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	141	3,4	352	20,6	1 159	55 158
Wohnheime	139	425	15,3	760	34,8	3 490	156 230
Wohngebäude insgesamt	29 443	31 915	927,4	57 068	5 455,8	257 684	10 428 598
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	308	410	9,2	842	59,0	4 203	133 407
Unternehmen	9 775	11 240	317,6	23 563	2 037,3	99 049	3 609 440
davon							
Wohnungsunternehmen	8 621	9 686	273,8	20 675	1 773,4	86 825	3 106 424
Immobilienfonds	233	229	7,5	459	43,1	2 051	72 241
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	921	1 325	36,3	2 429	220,8	10 173	430 775
private Haushalte	19 296	20 086	595,7	32 272	3 333,4	153 030	6 617 580
Organisationen ohne Erwerbszweck	64	179	5,0	391	26,0	1 402	68 171
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	904	662	23,1	904	109,5	5 100	224 618
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	190	184	6,1	380	32,5	1 599	61 850
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	50	123	4,0	357	14,0	1 205	36 693
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 144	969	33,1	1 641	156,0	7 904	323 161
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	30	68	2,6	170	11,0	538	22 441
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 026	2 719	78,1	6 816	520,9	24 549	861 066
Wohngebäude für Freizeitwecke	129	67	1,7	173	11,4	611	22 260

27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1990							
Anstaltsgebäude	70	666	132,5	27	1,5	201	292 421
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	34	261	52,9	2	0,3	12	121 124
Unternehmen	11	184	36,5	—	—	—	77 796
private Haushalte	2	5	0,9	—	—	22	2 717
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	216	42,3	25	1,2	167	90 784
darunter Fertigteilbau	7	41	7,5	—	—	—	12 673
Büro- und Verwaltungsgebäude	476	3 072	575,4	243	20,6	900	1 093 373
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	285	60,3	4	0,5	17	131 370
Unternehmen	409	2 698	496,6	229	19,3	845	933 412
private Haushalte	34	74	15,7	10	0,9	38	24 728
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	14	2,8	—	—	—	3 863
darunter Fertigteilbau	85	673	125,5	7	0,7	31	244 089
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	819	1 906	339,3	19	2,2	107	154 732
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	5	0,9	—	—	—	520
Unternehmen	805	1 866	333,4	16	2,0	93	150 848
private Haushalte	8	23	3,3	3	0,3	14	1 979
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	12	1,8	—	—	—	1 385
darunter Fertigteilbau	238	690	129,1	1	0,2	7	44 089
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 733	22 269	3 359,3	790	65,8	3 084	3 111 007
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	84	447	81,8	1	0,1	50	119 851
Unternehmen	2 416	21 137	3 157,2	707	58,5	2 706	2 875 771
private Haushalte	215	631	109,7	79	6,8	314	99 878
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	53	10,6	3	0,3	14	15 507
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 090	9 262	1 404,6	93	10,2	404	1 216 479
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 354	11 677	1 675,6	666	52,8	2 538	1 593 902
Hotels und Gaststätten	73	363	75,3	16	1,4	82	121 014
darunter Fertigteilbau	1 098	11 455	1 560,7	39	4,5	179	1 235 118
Sonstige Nichtwohngebäude	366	1 684	282,7	95	7,0	330	468 865
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	115	702	118,5	9	0,8	42	203 423
Unternehmen	87	493	85,0	29	2,1	94	160 105
private Haushalte	34	173	25,4	21	1,8	78	29 811
Organisationen ohne Erwerbszweck	130	317	53,8	36	2,3	116	76 026
darunter Fertigteilbau	63	390	57,3	7	0,7	36	102 761
Nichtwohngebäude insgesamt	4 464	29 598	4 689,1	1 174	97,1	4 622	5 120 398
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	263	1 700	314,3	16	1,6	121	576 288
Unternehmen	3 728	26 378	4 108,6	981	81,9	3 738	4 197 932
private Haushalte	293	907	155,0	113	9,8	466	158 613
Organisationen ohne Erwerbszweck	180	613	111,2	64	3,8	297	187 565
darunter Fertigteilbau	1 491	13 248	1 879,9	54	6,1	253	1 638 730
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	6	38	8,2	4	0,4	14	10 101
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	523	2 928	506,3	126	9,1	549	873 662
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	41	317	56,6	4	0,6	19	118 031
Gebäude im kulturellen Bereich	45	154	26,6	25	1,6	85	48 899
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	48	383	76,7	1	0,1	4	152 309
Gebäude des Gesundheitswesens	62	378	73,4	40	3,1	134	166 038
Gebäude des Sozialwesens	59	331	66,9	26	1,4	194	123 737
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	186	935	142,0	28	2,0	103	185 202
Gebäude der Ver- und Entsorgung	61	321	46,8	—	—	—	62 961
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	21	108	17,3	2	0,2	10	16 486

Noch: 27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1990 und 1991 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 m ²		
1991							
Anstaltsgebäude	49	435	88,1	46	1,8	170	197 913
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	21	173	30,9	—	—	—	73 737
Unternehmen	12	94	20,0	36	1,2	43	34 252
private Haushalte	—	—	—	—	—	—	—
Organisationen ohne Erwerbszweck	16	168	37,2	10	0,6	127	89 924
darunter Fertigteilbau	2	36	3,7	1	0,1	5	10 079
Büro- und Verwaltungsgebäude	536	5 163	977,6	272	23,5	951	1 920 979
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	22	385	62,3	25	2,5	77	193 161
Unternehmen	449	4 475	854,6	221	18,7	775	1 624 544
private Haushalte	54	184	36,4	24	2,2	93	58 907
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	119	24,3	2	0,1	6	44 367
darunter Fertigteilbau	113	1 126	225,0	14	1,5	59	399 678
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 001	2 439	439,1	20	2,6	103	204 375
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	1	0,2	—	—	—	182
Unternehmen	993	2 434	438,0	19	2,5	99	203 408
private Haushalte	4	2	0,5	—	—	—	290
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	3	0,5	1	0,1	4	495
darunter Fertigteilbau	322	846	168,7	2	0,3	13	57 522
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 903	24 985	3 712,8	1 061	82,6	3 697	3 742 337
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	75	637	117,5	3	0,3	14	207 930
Unternehmen	2 556	23 341	3 434,0	875	68,4	3 038	3 360 212
private Haushalte	243	920	144,9	182	13,9	642	153 612
Organisationen ohne Erwerbszweck	29	87	16,4	1	0,0	3	20 583
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 207	10 458	1 544,5	91	11,2	440	1 417 285
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 432	12 995	1 880,6	929	68,3	3 114	1 954 062
Hotels und Gaststätten	55	159	32,8	24	1,7	75	50 566
darunter Fertigteilbau	1 257	13 501	2 048,7	34	3,9	150	1 641 604
Sonstige Nichtwohngebäude	393	1 927	366,9	111	8,7	417	577 312
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	122	580	96,7	5	0,6	24	214 534
Unternehmen	83	746	170,3	54	4,7	208	216 628
private Haushalte	39	186	27,8	23	1,9	83	28 422
Organisationen ohne Erwerbszweck	149	415	72,1	29	2,1	102	117 728
darunter Fertigteilbau	58	675	156,9	3	0,3	14	168 287
Nichtwohngebäude insgesamt	4 882	34 950	5 584,6	1 510	119,2	5 338	6 642 916
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	242	1 776	307,5	33	3,3	115	689 544
Unternehmen	4 093	31 090	4 917,0	1 205	94,9	4 163	5 439 044
private Haushalte	340	1 292	209,6	229	17,9	818	241 231
Organisationen ohne Erwerbszweck	207	792	150,5	43	3,0	242	273 097
darunter Fertigteilbau	1 752	16 184	2 439,9	54	6,1	241	2 277 170
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	1	11	1,7	3	0,3	11	3 156
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	536	3 315	600,3	162	10,9	609	1 085 938
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	29	155	25,3	3	0,2	13	45 454
Gebäude im kulturellen Bereich	36	137	21,3	15	1,0	50	60 272
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	44	525	136,5	—	—	—	213 098
Gebäude des Gesundheitswesens	60	292	54,8	46	3,9	179	125 353
Gebäude des Sozialwesens	103	374	80,7	71	3,4	257	153 350
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	177	929	144,5	25	2,3	101	186 331
Gebäude der Ver- und Entsorgung	60	473	63,4	—	—	—	115 791
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	27	430	73,9	2	0,2	9	186 289

28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991		
	Kreisfreie Städte										
1	Düsseldorf	386	578	569	927	1 076	1 892	18,7	32,8	317	324
2	Duisburg	676	523	630	575	1 184	1 159	22,2	21,6	325	321
3	Essen	280	431	339	540	675	1 234	10,8	19,7	305	316
4	Krefeld	441	380	403	342	780	705	32,1	28,7	316	319
5	Mönchengladbach	361	261	315	271	567	521	22,0	19,8	319	326
6	Mülheim an der Ruhr	160	143	183	165	363	267	20,4	15,1	325	325
7	Oberhausen	250	277	220	274	393	520	17,6	23,2	305	309
8	Remscheid	104	168	91	185	174	364	14,1	29,4	313	334
9	Solingen	172	152	167	174	300	327	18,3	19,7	334	328
10	Wuppertal	225	232	215	274	415	744	10,9	19,3	300	322
	Kreise										
11	Kleve	721	767	562	642	859	1 051	32,1	38,3	314	323
12	Mettmann	1 083	986	1 017	1 187	1 866	2 387	37,5	47,6	317	243
13	Neuss	1 158	1 265	1 051	1 244	1 973	2 222	47,3	52,3	334	336
14	Viersen	868	868	735	803	1 163	1 360	43,1	49,3	327	331
15	Wesel	1 103	1 209	937	1 089	1 665	1 882	37,7	41,9	317	321
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	7 988	8 240	7 434	8 690	13 453	16 635	25,9	31,7	320	255
	Kreisfreie Städte										
17	Aachen	216	252	280	311	751	663	31,4	27,1	312	324
18	Bonn	519	389	668	657	1 414	1 431	48,8	48,3	316	319
19	Köln	795	656	848	1 008	1 566	2 156	16,5	22,5	302	313
20	Leverkusen	213	69	274	70	619	144	38,7	8,9	311	302
	Kreise										
21	Aachen	418	402	453	407	730	686	24,9	23,1	328	332
22	Düren	572	607	532	588	781	1 006	32,1	40,6	324	328
23	Erfthkreis	1 025	1 228	967	1 255	1 615	2 177	38,8	51,2	317	325
24	Euskirchen	180	410	173	413	244	565	14,5	32,6	312	323
25	Heinsberg	460	525	435	522	555	681	25,3	30,4	305	313
26	Oberbergischer Kreis	472	457	450	499	786	963	30,3	36,1	338	333
27	Rhein.-Berg. Kreis	642	715	609	684	1 004	1 192	38,8	45,3	335	344
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 459	1 541	1 298	1 579	2 026	2 630	40,5	51,4	343	347
29	Reg.-Bez. Köln	6 971	7 251	6 987	7 993	12 091	14 294	30,3	35,1	323	329
	Kreisfreie Städte										
30	Bottrop	145	166	150	173	293	329	24,8	27,7	329	337
31	Gelsenkirchen	159	167	188	231	349	434	12,0	14,8	301	308
32	Münster	553	462	530	473	901	922	35,2	34,9	288	301

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

1990 und 1991 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl		
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	
274	363	39	70	97	97	1 403	2 190	431 000	817 416	1 238	2 130	1
560	419	49	32	90	90	1 131	850	136 398	144 316	1 206	1 214	2
212	304	20	27	40	92	326	1 199	85 014	241 027	699	1 286	3
380	312	14	20	66	34	543	191	92 861	46 014	873	856	4
300	194	20	23	50	33	485	224	70 281	33 767	584	550	5
121	100	14	27	19	26	183	241	34 248	37 809	403	332	6
195	214	28	19	39	35	261	356	49 077	71 139	399	526	7
84	111	9	27	9	25	66	162	7 869	24 837	180	416	8
130	100	22	24	28	35	169	180	21 323	29 224	302	338	9
173	173	25	27	49	33	378	109	88 202	18 156	475	819	10
657	654	39	67	226	207	879	685	109 582	99 273	962	1 178	11
920	762	78	101	122	169	1 339	1 525	306 270	288 988	1 972	2 517	12
990	1 030	89	110	90	87	737	685	122 379	114 354	2 064	2 324	13
757	730	72	70	141	123	1 018	697	172 097	106 843	1 256	1 455	14
916	994	110	99	94	148	384	999	63 519	140 510	1 730	2 060	15
6 669	6 460	628	743	1 160	1 234	9 305	10 289	1 790 120	2 213 673	14 343	18 001	16
183	189	14	20	36	42	327	262	72 646	46 468	749	765	17
410	262	30	40	47	57	375	844	108 329	261 757	1 511	1 499	18
649	433	51	65	101	117	1 046	2 426	240 509	652 977	1 642	2 438	19
147	58	17	2	21	8	69	30	16 408	6 148	659	147	20
334	315	37	44	59	63	301	353	56 837	64 413	778	748	21
494	489	44	66	68	56	405	362	55 554	83 039	827	1 048	22
850	965	90	126	100	91	621	1 064	94 629	208 338	1 801	2 337	23
157	344	16	41	30	74	123	552	18 069	67 764	263	670	24
421	448	25	53	49	76	144	327	27 824	57 156	627	821	25
351	296	80	98	102	108	467	539	70 334	87 660	894	1 184	26
516	540	67	106	49	61	351	273	71 508	63 790	1 115	1 406	27
1 247	1 188	145	198	89	96	493	961	105 207	186 174	2 200	2 897	28
5 759	5 527	616	859	751	849	4 721	7 994	937 854	1 785 684	13 066	15 960	29
106	119	13	16	23	33	56	127	9 414	22 564	320	340	30
128	112	9	14	44	49	362	718	64 718	102 423	365	520	31
449	342	54	57	51	39	361	233	60 952	41 316	1 004	1 037	32

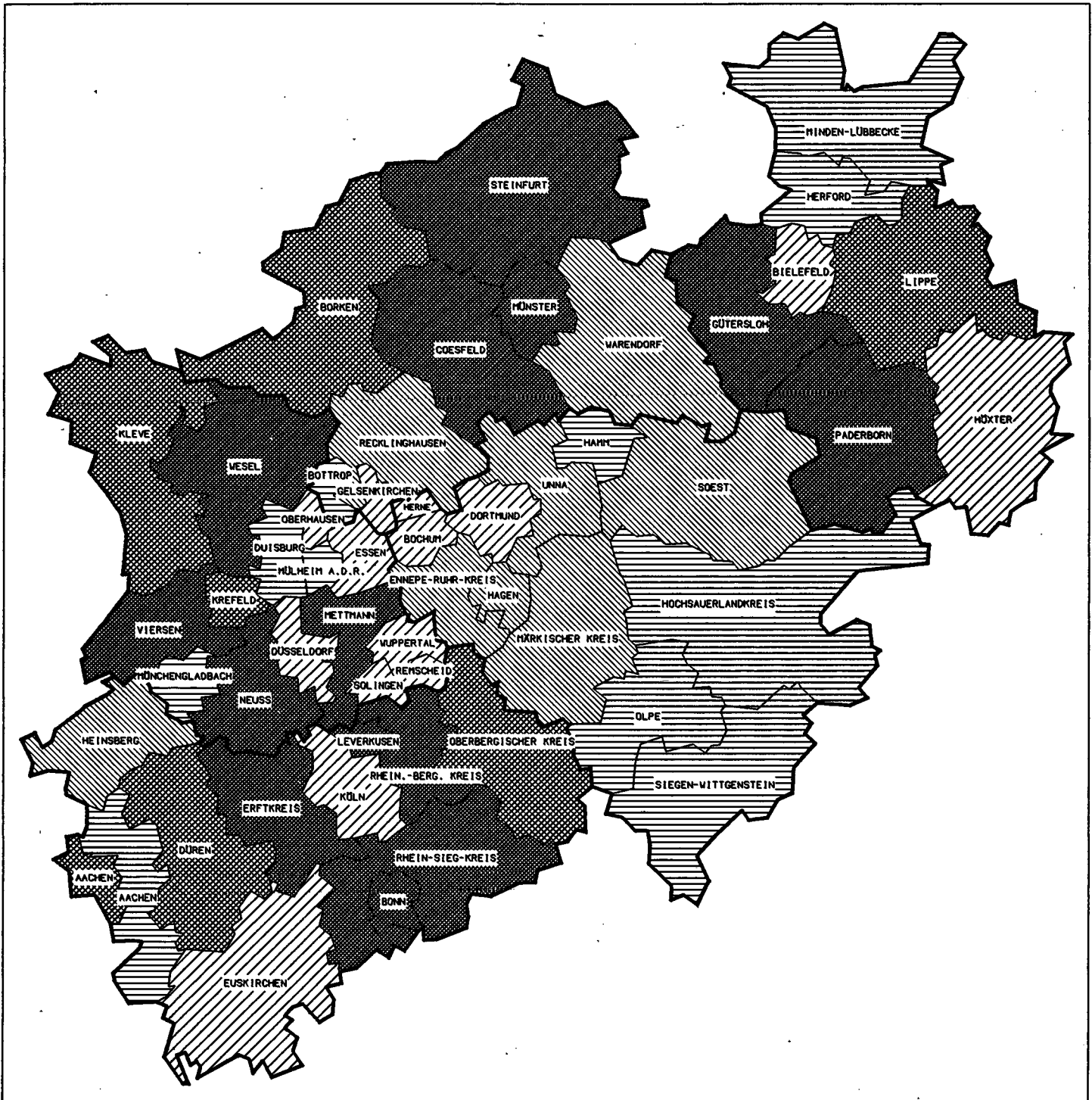
Noch: 28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m ³ Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m ³		Anzahl		DM			
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991		
	Kreise										
33	Borken	853	912	771	897	1 093	1 316	34,4	40,3	314	319
34	Coesfeld	668	695	606	703	893	1 114	48,8	59,0	328	337
35	Recklinghausen	1 045	991	1 007	1 105	1 697	1 941	26,1	29,6	324	341
36	Steinfurt	1 029	1 066	934	1 048	1 543	1 768	39,9	45,3	315	323
37	Warendorf	495	585	481	652	717	1 090	28,1	41,9	309	312
38	Reg.-Bez. Münster	4 947	5 044	4 668	5 281	7 486	8 914	30,5	35,6	315	325
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	375	443	332	460	577	910	18,2	28,2	311	325
	Kreise										
40	Gütersloh	798	991	879	1 155	1 385	1 845	46,0	59,7	315	325
41	Herford	401	441	397	492	577	747	24,4	31,0	315	323
42	Höxter	176	233	181	268	228	388	15,7	26,3	323	339
43	Lippe	554	546	652	595	1 068	965	31,9	28,0	314	324
44	Minden-Lübbecke	364	511	429	574	658	910	22,3	30,0	306	313
45	Paderborn	780	906	850	1 188	1 377	1 977	56,2	77,0	303	310
46	Reg.-Bez. Detmold	3 448	4 071	3 720	4 731	5 870	7 742	31,3	40,2	311	320
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	204	194	224	218	462	494	11,7	12,4	317	324
48	Dortmund	427	539	553	629	994	1 217	16,6	20,2	331	328
49	Hagen	289	196	297	219	583	424	27,2	19,8	325	344
50	Hamm	217	193	232	191	436	346	24,5	19,2	309	312
51	Herne	137	116	114	159	207	346	11,7	19,3	307	349
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	404	448	457	503	870	955	25,0	27,8	337	337
53	Hochsauerlandkreis	388	380	355	387	592	588	22,2	21,6	328	327
54	Märkischer Kreis	653	605	692	653	1 289	1 190	29,3	26,7	325	337
55	Olpe	207	260	188	253	285	423	22,1	31,9	356	362
56	Siegen-Wittgenstein	423	425	383	457	584	862	20,3	29,4	344	355
57	Soest	548	724	542	723	792	1 149	28,6	40,9	318	318
58	Unna	648	758	637	826	1 192	1 489	29,4	36,3	326	338
59	Reg.-Bez. Arnsberg	4 495	4 837	4 673	5 220	8 286	9 483	22,3	25,2	328	335
60	Nordrhein-Westfalen	27 849	29 443	27 481	31 915	47 186	57 068	27,4	32,6	320	327

1990 und 1991 nach Verwaltungsbezirken


				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		1 000 m ³		1 000 DM		Anzahl				
1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	
743	771	66	81	250	309	980	1 408	130 750	165 830	1 339	1 767	33
549	546	83	81	101	107	364	339	58 035	52 178	998	1 229	34
842	695	95	148	173	137	1 069	640	172 380	114 864	1 833	2 091	35
838	799	129	173	240	229	1 268	1 142	139 852	132 510	1 919	2 218	36
406	443	51	61	116	1564	426	603	57 311	84 331	907	1 385	37
4 061	3 827	500	631	998	1 057	4 886	5 209	693 412	716 016	8 685	10 587	38
300	305	36	46	20	28	348	343	73 041	127 621	594	921	39
576	678	113	152	163	194	1 099	1 048	143 215	139 734	1 522	2 103	40
309	293	74	97	84	86	625	609	84 111	84 422	652	898	41
141	180	24	33	53	60	231	296	28 905	36 172	266	482	42
375	371	89	93	139	112	839	851	137 804	126 958	1 142	1 094	43
268	370	57	80	78	117	438	556	109 985	99 257	765	986	44
610	647	84	123	87	186	739	1 303	95 057	279 079	1 523	2 215	45
2 579	2 844	477	624	624	783	4 319	5 005	672 118	893 243	6 464	8 699	46
155	134	10	20	29	31	479	422	59 876	60 793	488	595	47
323	371	32	58	85	91	945	778	215 607	184 227	1 098	1 493	48
223	136	20	15	30	57	148	378	32 160	63 856	606	533	49
159	147	26	21	43	17	195	67	41 183	14 627	468	386	50
116	79	8	12	18	41	288	567	25 575	66 954	219	400	51
290	304	58	67	72	55	448	246	85 215	46 147	937	1 013	52
244	281	60	70	105	111	687	583	83 390	66 648	748	808	53
448	393	120	134	133	110	775	591	107 328	123 835	1 445	1 346	54
153	175	46	56	67	66	469	500	66 419	48 248	349	498	55
309	260	92	103	96	89	365	478	73 585	97 600	697	1 057	56
435	549	71	98	139	177	915	1 149	136 546	159 841	1 003	1 422	57
499	548	66	97	114	114	652	695	100 010	101 524	1 276	1 656	58
3 354	3 377	609	751	931	959	6 368	6 453	1 026 894	1 034 300	9 334	11 207	59
22 422	22 035	2 830	3 608	4 464	4 882	29 598	34 950	5 120 398	6 642 916	51 892	64 454	60

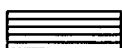
FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1990 (ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)





BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER

 UNTER 20 WOHNUNGEN

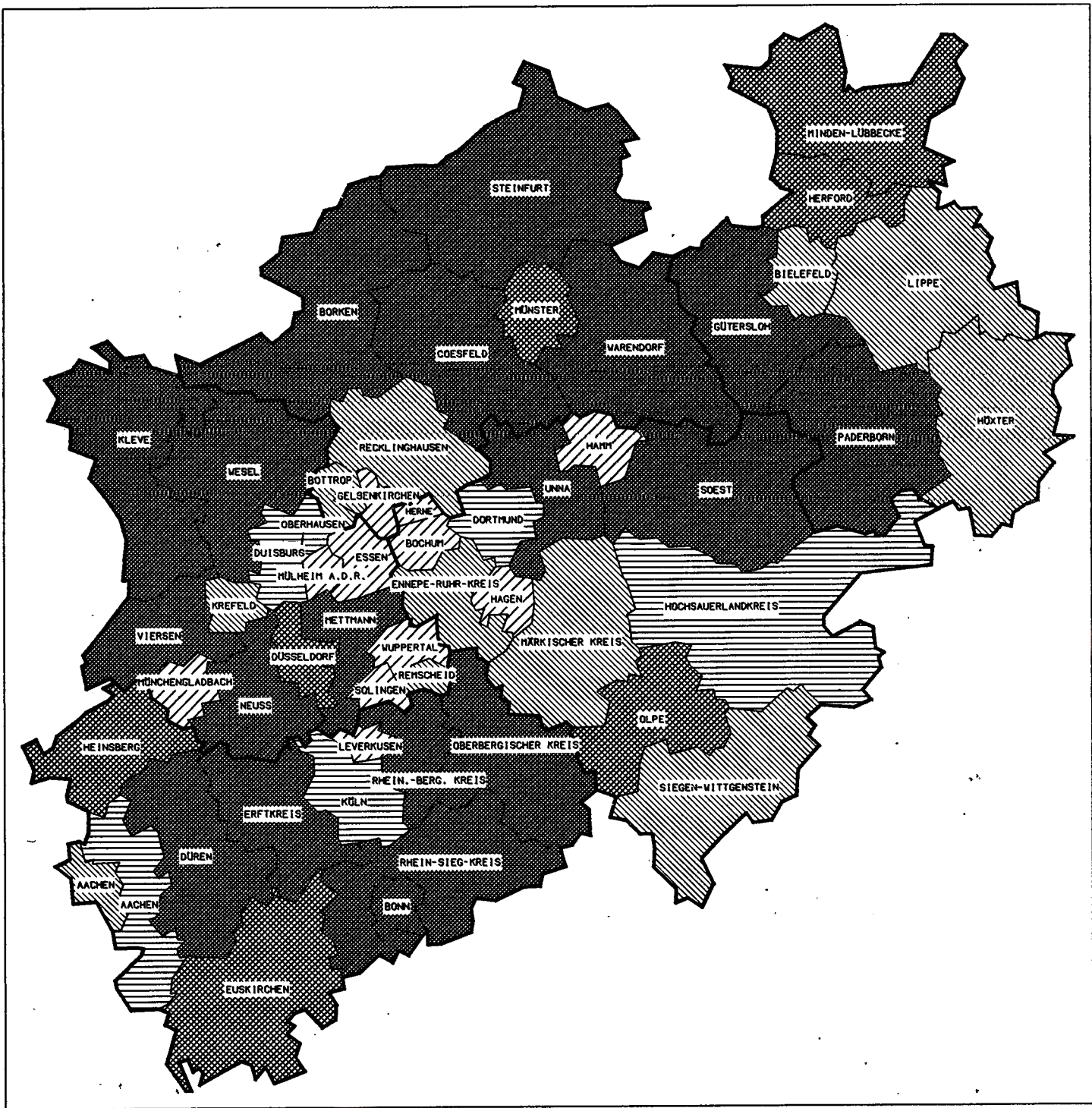
 30 BIS UNTER 35

 20 BIS UNTER 25

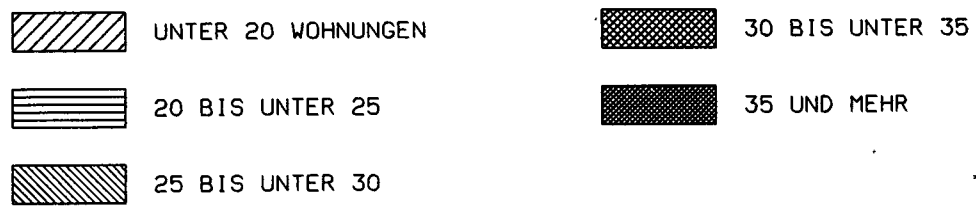
 35 UND MEHR

 25 BIS UNTER 30

FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1991 (ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



29. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1990

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	28 468	22 144	.	.	14 166	11 311
2	2	4 989	5 797	.	.	2 507	2 933
3	3 und mehr	4 562	13 663	.	.	1 862	5 423
4	Wohnheime	139	617	1 265	1 842	51	173
5	Wohngebäude insgesamt	38 158	42 221	81 022	1 845	18 586	19 840
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	273	403	966	753	120	150
7	Unternehmen	13 228	15 466	33 036	495	5 509	6 190
8	private Haushalte	24 570	26 058	46 418	324	12 926	13 407
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	87	293	602	273	31	93
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 321	3 817	9 827	–	545	1 545
	Genehmigungszeitraum						
11	2. Halbjahr 1990	12 955	14 753	29 917	786	2 192	2 282
12	1. Halbjahr 1990	13 178	14 373	27 259	684	8 190	8 633
13	2. Halbjahr 1989	5 611	6 107	11 229	89	3 879	4 222
14	1. Halbjahr 1989	2 414	2 674	4 395	254	1 677	1 859
15	1988	1 851	1 846	3 120	–	1 311	1 311
16	1987 und früher	2 149	2 468	5 102	32	1 337	1 534
	Nichtwohngebäude						
17	Anstaltsgebäude	128	1 524	293	227	61	698
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	711	8 905	333	–	321	3 797
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 277	3 914	52	–	473	1 116
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 621	30 942	1 833	–	1 632	14 458
21	sonstige Nichtwohngebäude	562	4 161	152	690	269	2 099
22	Nichtwohngebäude insgesamt	6 299	49 447	2 573	917	2 756	22 169
	Bauherren						
23	öffentliche Bauherren	410	5 726	36	778	207	2 918
24	Unternehmen	5 169	40 869	2 043	–2	2 204	17 993
25	private Haushalte	403	1 475	368	–17	192	683
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	317	1 376	126	158	153	576
	Genehmigungszeitraum						
27	2. Halbjahr 1990	2 091	14 715	626	–3	368	2 955
28	1. Halbjahr 1990	1 458	12 028	846	7	710	5 133
29	2. Halbjahr 1989	970	7 826	538	814	559	4 625
30	1. Halbjahr 1989	485	3 943	202	–	277	2 316
31	1988	605	5 198	153	116	383	3 439
32	1987 und früher	690	5 737	208	–17	459	3 703

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

und 1991 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
1990										
14 166	1	5 115	3 942	5 115	-	9 187	6 892	9 187	-	1
5 014	1	917	1 057	1 834	-	1 565	1 806	3 130	-	2
13 340	1	985	3 081	7 804	-	1 715	5 159	13 505	-	3
311	465	24	240	498	422	64	203	505	580	4
32 831	468	7 041	8 320	15 251	422	12 531	14 060	26 327	580	5
265	350	69	71	154	52	84	181	456	181	6
12 156	93	2 506	3 294	7 117	176	5 213	5 983	12 710	223	7
20 233	3	4 449	4 883	7 888	96	7 195	7 768	12 863	95	8
177	22	17	72	92	98	39	128	298	81	9
3 494	-	264	771	1 923	-	512	1 501	3 871	-	10
3 874	131	3 031	3 506	6 462	94	7 732	8 965	16 909	427	11
14 569	313	2 446	2 996	5 380	85	2 542	2 745	5 189	125	12
7 133	4	840	947	1 901	9	892	938	1 646	28	13
2 820	20	303	393	586	234	434	422	701	-	14
1 933	-	175	189	286	-	365	346	564	-	15
2 502	-	246	289	636	-	566	645	1 318	-	16
65	105	25	381	114	117	42	444	7	-	17
157	-	124	2 630	92	-	266	2 478	95	-	18
14	-	254	909	1	-	550	1 888	8	-	19
822	-	686	5 026	320	-	1 303	11 458	442	-	20
82	-	117	1 045	59	710	176	1 017	44	-	21
1 140	105	1 206	9 990	586	827	2 337	17 287	596	-	22
28	-	87	1 999	20	781	116	810	7	-	23
960	-	980	7 347	395	-	1 985	15 530	486	-	24
136	-	75	260	75	-	136	532	86	-	25
16	105	64	385	96	46	100	416	17	-	26
94	-	403	2 842	179	-	1 320	8 918	267	-	27
282	-	355	2 768	271	-	393	4 127	196	-	28
366	-	183	1 817	75	827	228	1 384	63	-	29
167	-	81	593	21	-	127	1 034	13	-	30
102	105	90	1 160	24	-	132	599	17	-	31
129	-	94	810	16	-	137	1 224	40	-	32

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten ¹⁾		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³
	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	1	27 787	21 784	.	.	13 603	10 993
2	2	5 246	6 133	.	.	2 805	3 318
3	3 und mehr	5 562	17 247	.	.	2 439	7 339
4	Wohnheime	168	980	2 277	2 679	51	233
5	Wohngebäude insgesamt	38 763	46 144	93 737	2 708	18 898	21 884
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	222	470	1 131	769	88	250
7	Unternehmen	13 564	18 250	41 791	924	5 635	7 459
8	private Haushalte	24 858	26 862	49 650	268	13 127	14 028
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	119	562	1 165	747	48	147
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 923	5 528	14 235	-	872	2 487
	Genehmigungszeitraum						
11	2. Halbjahr 1991	13 018	15 139	31 062	842	2 213	2 313
12	1. Halbjahr 1991	11 238	13 725	28 352	581	6 805	7 858
13	2. Halbjahr 1990	6 538	8 375	17 555	716	4 482	5 556
14	1. Halbjahr 1990	3 463	3 933	7 615	284	2 445	2 813
15	1989	2 388	2 644	4 613	255	1 640	1 841
16	1988 und früher	2 073	2 328	4 540	30	1 313	1 503
	Nichtwohngebäude						
17	Anstaltsgebäude	127	1 550	209	153	70	769
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	796	8 512	397	1	396	4 309
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 236	4 151	64	-	4760	1 411
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 759	32 078	1 863	-	1 744	16 522
21	sonstige Nichtwohngebäude	664	4 655	288	1 427	315	2 380
22	Nichtwohngebäude insgesamt	6 582	50 946	2 821	1 581	2 995	25 392
	Bauherren						
23	öffentliche Bauherren	447	5 760	106	1 496	222	2 919
24	Unternehmen	5 255	41 744	2 131	11	2 382	20 996
25	private Haushalte	530	1 829	485	-	225	763
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	350	1 612	99	74	166	715
	Genehmigungszeitraum						
27	2. Halbjahr 1991	2 040	15 119	664	11	384	3 660
28	1. Halbjahr 1991	1 530	11 542	958	7	762	6 145
29	2. Halbjahr 1990	1 021	8 194	372	8	593	5 381
30	1. Halbjahr 1990	579	4 606	409	717	356	3 036
31	1989	624	4 672	207	827	387	2 994
32	1988 und früher	788	6 813	211	11	513	4 176

und 1991 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		Anzahl	1 000 m ³	Anzahl		
1991										
13 603	-	4 786	3 736	4 786	-	9 398	7 054	9 398	-	1
5 610	-	890	1 039	1 780	-	1 551	1 775	3 102	7	2
18 654	19	1 190	3 903	10 499	-	1 933	6 005	15 967	-	3
291	874	42	339	993	346	75	408	987	816	4
38 158	893	6 908	9 017	18 058	346	12 957	15 243	29 454	823	5
523	131	27	48	109	76	107	171	396	255	6
15 857	588	2 688	3 958	9 476	9	5 241	6 833	15 245	212	7
21 503	96	4 142	4 730	7 757	66	7 589	8 105	13 694	-	8
275	78	51	282	716	195	20	133	119	356	9
6 021	-	375	1 157	2 985	-	676	1 884	4 674	-	10
4 040	32	2 924	3 612	6 898	132	7 881	9 213	17 718	535	11
13 924	295	2 265	3 067	6 418	65	2 168	2 801	5 614	93	12
10 229	349	875	1 271	2 716	42	1 226	1 548	3 080	160	13
4 746	145	383	491	885	-	635	630	1 091	7	14
2 909	72	230	288	487	107	518	514	940	28	15
2 310	-	231	288	654	-	529	537	1 011	-	16
139	128	22	455	58	-	35	326	1	-	17
163	-	138	2 280	160	-	262	1 922	118	-	18
12	-	246	814	5	-	520	1 926	11	-	19
764	-	711	5 741	460	-	1 304	9 815	387	-	20
110	-	124	1 106	125	1 430	225	1 169	45	-	21
1 188	128	1 241	10 396	754	1 430	2 346	15 158	562	-	22
20	71	81	1 961	100	1 420	144	880	2	-	23
943	-	997	7 638	563	-	1 876	13 110	390	-	24
126	-	93	322	87	-	212	745	162	-	25
99	57	70	475	4	10	114	423	8	-	26
344	-	358	2 948	470	-	410	2 449	74	-	27
108	-	389	2 976	127	10	1 267	8 483	330	-	28
210	11	192	1 381	31	-	236	1 432	59	-	29
257	-	83	835	82	710	140	736	41	-	30
140	117	100	909	26	710	137	769	30	-	31
129	-	119	1 347	18	-	156	1 290	28	-	32

Wohnungsbestand

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt
		insgesamt ¹⁾	darin		
			Wohnräume ²⁾	Wohnfläche	
		Anzahl	100 m ²	Anzahl	
	Kreisfreie Städte				
111000	Düsseldorf	296 178	1 068 492	207 757	62 355
112000	Duisburg	242 765	933 166	167 886	71 289
113000	Essen	304 583	1 165 192	215 881	81 402
114000	Krefeld	110 923	441 278	85 027	39 002
115000	Mönchengladbach	116 825	483 870	91 516	47 879
116000	Mülheim an der Ruhr	84 343	336 187	63 857	26 770
119000	Oberhausen	98 667	393 547	71 115	32 510
120000	Remscheid	55 021	221 762	41 079	17 881
122000	Solingen	73 216	289 307	53 987	27 025
124000	Wuppertal	178 890	687 308	129 351	47 589
	Kreise				
154	Kleve	101 875	499 905	99 659	67 582
158	Mettmann	212 599	885 831	174 161	80 892
162	Neuss	172 857	756 470	151 352	84 677
166	Viersen	111 142	503 977	98 658	65 069
170	Wesel	173 586	780 165	150 633	86 165
1	Reg.-Bez. Düsseldorf	2 333 470	9 446 457	1 802 920	838 087
	Kreisfreie Städte				
313000	Aachen	116 217	439 049	84 557	34 582
314000	Bonn	139 435	552 821	107 649	47 825
315000	Köln	461 863	1 715 357	326 886	115 944
316000	Leverkusen	69 519	285 154	54 141	24 806
	Kreise				
354	Aachen	119 660	533 551	101 407	65 515
358	Düren	96 821	457 514	90 264	60 093
362	Erftkreis	166 205	754 046	149 873	94 827
366	Euskirchen	65 832	321 512	64 467	46 224
370	Heinsberg	85 769	423 401	83 411	61 235
374	Oberbergischer Kreis	102 039	479 627	92 690	57 862
378	Rhein.-Berg. Kreis	107 450	488 076	98 097	57 677
382	Rhein-Sieg-Kreis	201 603	953 329	192 433	123 353
3	Reg.-Bez. Köln	1 732 513	7 403 437	1 445 876	789 943
	Kreisfreie Städte				
512000	Bottrop	49 922	205 203	37 709	19 756
513000	Gelsenkirchen	135 627	518 164	92 748	33 302
515000	Münster	118 134	481 692	94 748	40 854

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnut

31. 12. 1991 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude ²⁾					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüs- sel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m ²	Anzahl			m ²	Anzahl	
291 840	204 462	20 791	17 844	253 205	70,1	3,6	111000
240 286	166 059	27 972	23 489	188 816	69,2	3,8	112000
301 162	213 266	28 174	26 832	246 156	70,9	3,8	113000
109 054	83 639	20 414	12 630	76 010	76,7	4,0	114000
115 508	90 378	25 674	18 886	70 948	78,3	4,1	115000
83 408	63 107	10 200	11 554	61 654	75,7	4,0	116000
97 526	70 211	12 150	13 604	71 772	72,1	4,0	119000
53 972	40 263	7 480	8 144	38 348	74,7	4,0	120000
72 062	53 063	11 775	11 534	48 753	73,7	4,0	122000
175 909	127 183	17 955	16 600	141 354	72,3	3,8	124000
99 614	97 190	50 976	60 263	26 664	97,8	4,9	154
209 661	171 788	45 425	54 473	132 524	81,9	4,2	158
170 685	149 450	55 439	30 960	84 286	87,6	4,4	162
109 270	96 898	45 757	23 684	39 829	88,8	4,5	166
170 759	147 931	56 197	31 660	82 902	86,8	4,5	170
2 300 716	1 774 886	436 379	301 116	1 563 221	77,2	3,5	1
114 474	83 303	16 804	10 840	86 830	72,8	3,8	313000
136 862	105 782	24 303	15 518	97 041	77,2	4,0	314000
456 671	323 048	51 660	31 554	373 457	70,8	3,7	315000
68 685	53 455	13 019	8 886	46 780	77,9	4,1	316000
117 809	99 801	41 731	28 320	47 758	84,7	4,5	354
95 503	88 905	44 538	18 684	32 281	93,2	4,7	358
164 154	148 042	69 344	29 272	65 538	90,2	4,5	362
64 520	63 190	36 096	14 328	14 096	97,9	4,9	366
84 512	82 167	48 656	18 120	17 736	97,3	4,9	370
100 116	90 967	35 453	31 830	32 833	90,8	4,7	374
105 630	96 569	36 870	25 644	43 116	91,3	4,5	378
198 838	189 910	87 877	44 884	66 077	95,4	4,7	382
1 707 774	1 425 139	506 351	277 880	923 543	83,5	4,3	3
49 309	37 201	7 940	11 948	29 421	75,5	4,1	512000
134 360	91 794	9 068	11 004	114 288	68,4	3,8	513000
116 062	93 035	22 079	12 576	81 407	80,2	4,1	515000

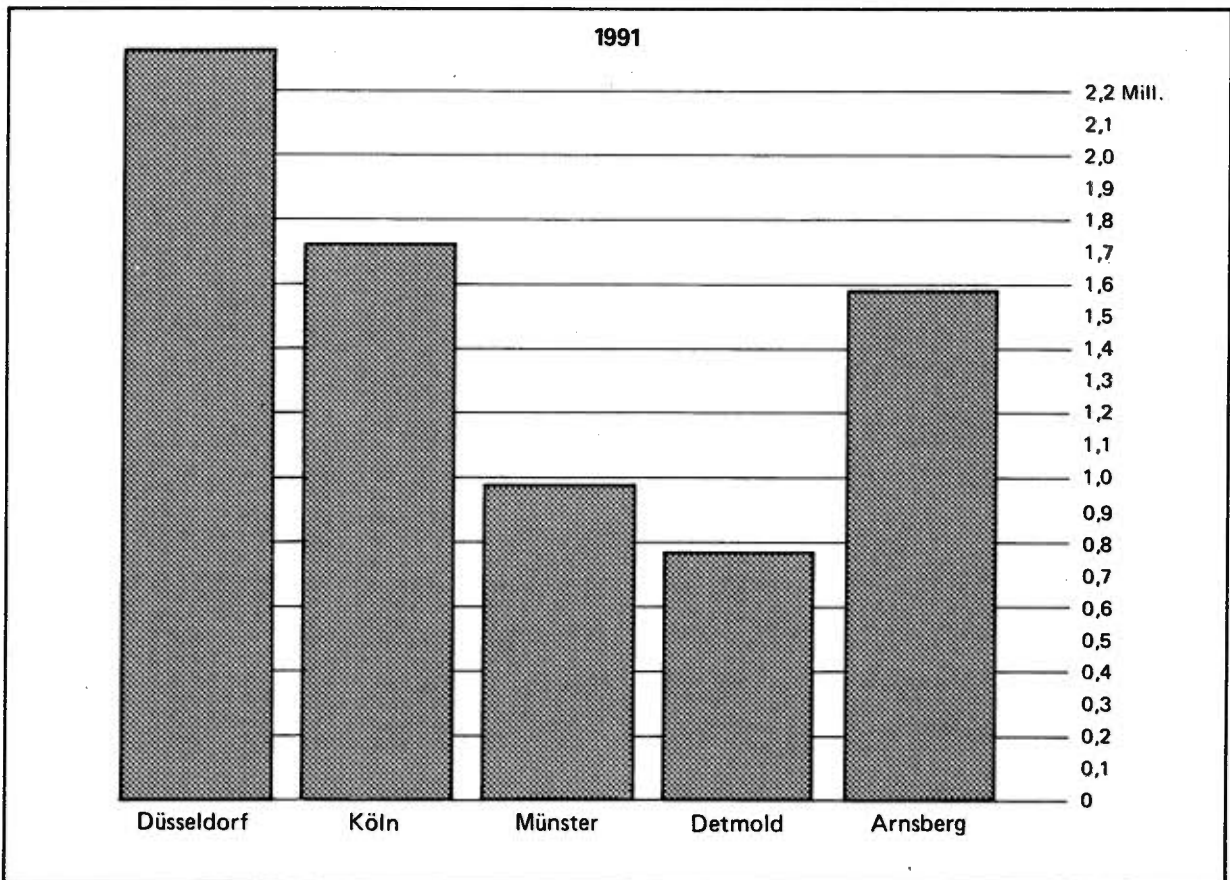
zung - 3) einschl. Küchen

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt Anzahl
		insgesamt ¹⁾ Anzahl	darin		
			Wohnräume ³⁾	Wohnfläche 100 m ²	
	Kreise				
554	Borken	106 311	561 507	111 345	71 636
558	Coesfeld	64 028	330 825	66 406	40 760
562	Recklinghausen	270 411	1 154 871	214 836	110 623
566	Steinfurt	133 787	702 712	138 690	87 080
570	Warendorf	91 671	457 641	90 806	54 836
5	Reg.-Bez. Münster	969 891	4 412 615	847 288	458 847
	Kreisfreie Stadt				
711000	Bielefeld	140 815	583 313	109 072	51 086
	Kreise				
754	Gütersloh	114 611	562 315	111 273	64 325
758	Herford	97 120	454 524	87 624	51 313
762	Höxter	53 854	281 864	55 269	33 374
766	Lippe	140 275	651 906	125 064	74 027
770	Minden-Lübbecke	113 009	560 943	110 241	65 051
774	Paderborn	96 180	465 454	92 330	50 939
7	Reg.-Bez. Detmold	755 864	3 560 319	690 873	390 115
	Kreisfreie Städte				
911000	Bochum	179 395	700 702	129 034	51 066
913000	Dortmund	280 790	1 092 244	201 536	80 433
914000	Hagen	97 949	383 442	72 229	26 465
915000	Hamm	72 552	311 339	58 247	31 843
916000	Herne	79 593	309 400	56 011	21 652
	Kreise				
954	Ennepe-Ruhr-Kreis	152 405	628 785	119 203	53 976
958	Hochsauerlandkreis	104 709	514 613	100 033	58 287
962	Märkischer Kreis	184 017	797 613	150 803	77 407
966	Olpe	46 278	238 212	46 036	27 834
970	Siegen-Wittgenstein	112 529	540 230	103 970	63 472
974	Soest	107 167	523 460	102 061	60 005
978	Unna	161 215	708 177	133 308	73 848
9	Reg.-Bez. Arnsberg	1 578 599	6 748 217	1 272 472	626 288
	Nordrhein-Westfalen	7 370 337	31 571 045	6 058 429	3 103 280
	davon kreisfreie Städte	3 503 222	13 597 989	2 552 025	1 033 316
	Kreise	3 867 115	17 973 056	3 506 404	2 069 964

31. 12. 1991 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude ²⁾					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m ²	Anzahl			m ²	Anzahl	
103 958	108 659	53 245	27 250	23 463	104,7	5,3	554
62 471	64 631	28 250	18 324	15 897	103,7	5,2	558
266 927	211 845	55 240	49 836	161 851	79,4	4,3	562
130 430	135 094	62 010	37 572	30 848	103,7	5,3	566
89 700	88 642	37 020	23 966	28 714	99,1	5,0	570
953 217	830 901	274 852	192 476	485 889	87,4	4,5	5
138 258	106 986	22 441	25 358	90 459	77,5	4,1	711000
111 354	107 981	39 355	33 610	38 389	97,1	4,9	754
94 530	85 116	26 266	37 262	31 002	90,2	4,7	758
52 522	53 807	21 915	17 198	13 409	102,6	5,2	762
137 144	122 062	39 759	47 316	50 069	89,2	4,6	766
109 116	105 885	41 621	34 222	33 273	97,6	5,0	770
94 052	90 152	31 163	25 160	37 729	96,0	4,8	774
736 976	671 990	222 520	220 126	294 330	91,4	4,7	7
177 596	127 654	17 337	20 340	139 919	71,9	3,9	911000
277 899	199 394	31 768	29 414	216 717	71,8	3,9	913000
96 538	71 144	9 521	10 330	76 687	73,7	3,9	914000
71 484	57 288	17 803	13 854	39 827	80,3	4,3	915000
78 740	55 352	6 817	8 438	63 485	70,4	3,9	916000
150 055	117 254	21 608	29 078	99 369	78,2	4,1	954
101 882	97 231	33 827	34 740	33 315	95,5	4,9	958
180 270	147 575	36 021	45 700	98 549	82,0	4,3	962
45 319	45 082	16 198	18 392	10 729	99,4	5,1	966
110 371	102 075	37 297	39 204	33 870	92,4	4,8	970
104 952	99 907	37 205	30 474	37 273	95,2	4,9	974
40 762	131 119	40 762	35 128	82 794	82,7	4,4	978
1 553 790	1 251 076	306 164	315 092	932 534	80,6	4,3	9
7 522 473	5 953 992	1 746 266	1 306 690	4 199 517	82,2	4,3	
3 457 665	2 517 067	433 145	371 186	2 653 334	72,8	3,9	
3 794 808	3 436 926	1 313 121	935 504	1 546 183	90,7	4,6	

Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden nach Regierungsbezirken



Wohnungen nach Art der Gebäude

